

# FAKTENCHECK SCHULSOZIALARBEIT

Eine empirische Erhebung im Land Brandenburg

**Ann-Marie Gursch**

Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe (Hrsg.)

**kobra.net**

Beratung . Bildung . Brandenburg



# FAKTENCHECK SCHULSOZIALARBEIT

Eine empirische Erhebung im Land Brandenburg

**Ann-Marie Gursch**

Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe (Hrsg.)

**kobra.net**

Beratung.Bildung.Brandenburg

# Inhalt

<b>1. Einleitung.....</b>	<b>6</b>
Empirisch fundierte Zahlen für ein Handlungsfeld im Aufwind .....	6
Was die Leserinnen und Leser dieser Broschüre erwartet.....	7
Danksagung .....	7
<b>2. Ausgangspunkt und Ziel der Untersuchung.....</b>	<b>8</b>
Ein wachsendes Handlungsfeld und seine Herausforderungen für die Forschung.....	8
Ziel der landesweiten Erhebung.....	10
<b>3. Methodisches Vorgehen .....</b>	<b>11</b>
Erhebungszeitraum und Befragtengruppen.....	12
Erhebungsinstrumente.....	13
Datenauswertung.....	13
Validierungsgespräche .....	14
Erhobene strukturelle Grunddaten.....	14
<b>4.1 Ergebnisse der Befragung auf Kreisebene.....</b>	<b>16</b>
Kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel .....	16
Kreisfreie Stadt Cottbus .....	18
Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder).....	20
Kreisfreie Stadt Potsdam.....	22
Landkreis Barnim .....	24
Landkreis Dahme-Spreewald .....	26
Landkreis Elbe-Elster .....	28
Landkreis Havelland .....	30
Landkreis Märkisch-Oderland.....	32
Landkreis Oberhavel.....	34
Landkreis Oberspreewald-Lausitz.....	36
Landkreis Oder-Spree .....	38
Landkreis Ostprignitz-Ruppin.....	40
Landkreis Potsdam-Mittelmark.....	42
Landkreis Prignitz.....	44
Landkreis Spree-Neiße .....	46
Landkreis Teltow-Fläming.....	48
Landkreis Uckermark.....	50

<b>4.2 Ergebnisse der Befragung auf Landesebene .....</b>	<b>52</b>
Deckungsgrad nach Schulformen und Schulträgerschaft .....	52
Wochenstunden an den Standorten .....	53
Verteilung der Wochenstunden nach Schulformen und Schulträgerschaft .....	54
Verteilung der Anstellungsträger nach geleisteten Stunden und Schulformen .....	56
Anstellungsträger im Vergleich: Primar- und weiterführender Bereich .....	58
Geschlecht der Fachkräfte .....	59
Altersspannen der Fachkräfte .....	59
Beschäftigungsumfänge der Fachkräfte .....	60
Anzahl der Fachkräfte am Standort .....	61
Einsatz an einem oder mehreren Standorten .....	62
Fachkraft-Schüler/in-Relation .....	63
<b>5. Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>64</b>
Empirisch fundierte Zahlen zur fachpolitischen Steuerung und Qualitätsentwicklung .....	64
Fachpolitische Notwendigkeit kontinuierlicher Aktualisierung des Datenmaterials .....	66
Forschungsdiesiderate .....	67
Literatur .....	68
Anhang .....	70
Impressum .....	72

# 1. Einleitung

## Empirisch fundierte Zahlen für ein Handlungsfeld im Aufwind

Die Bedeutung des Handlungsfeldes Schulsozialarbeit/ Sozialarbeit an Schule wächst stetig. Zudem ist dieses Handlungsfeld durch vielfältige Begriffe, Rechtsgrundlagen und -bezüge sowie Finanzierungen und Anstellungsträger gekennzeichnet. Um dieses wachsende, aber unübersichtliche Handlungsfeld besser abbilden zu können, führte die Landeskoooperationsstelle Schule – Jugendhilfe gefördert vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBSJ) im Jahr 2018 eine landesweite empirische Erhebung struktureller Grunddaten zu den im Land Brandenburg bestehenden Angeboten durch.

Das Erkenntnisinteresse und Ziel dieser empirischen Erhebung ist es, eine landesweite Übersicht zu strukturellen Grunddaten der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule an Grund- und Förderschulen, weiterführenden und berufsbildenden Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft für den brandenburgischen Raum zu schaffen. Direkte Vergleiche zwischen den Kreisen sind nicht beabsichtigt.

Als Teil des Projektverbundes kobra.net unterstützt die Landeskoooperationsstelle Schule – Jugendhilfe (LSJ) landesweit Akteure in Jugendhilfe und Schule dabei, gemeinsam gute Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche zu gestalten. Basierend auf ihrer langjährigen Praxis in der Beratung und Prozessbegleitung bei Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule als zentralem Schnittfeld beider Systeme setzte die LSJ in den vergangenen Jahren zahlreiche Impulse, qualifizierte und vernetzte Fachkräfte, Träger und Schulen, veröffentlichte ihre Erfahrungen und Erkenntnisse (u. a. Kantak 2001, Riedt 2010, Kantak/Waldbach 2016) und setzte Studien zu ausgewählten Fragen um (Riedt 2012, 2013, 2017).

Mit den im Rahmen der empirischen Erhebung 2018 von der LSJ erhobenen Daten und ihrer Auswertung bietet die LSJ nun eine fundierte empirische Basis für den fachlichen Diskurs, für politische wie fachpolitische Entscheidungsprozesse sowie für die Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Land Brandenburg.

# Was die Leserinnen und Leser dieser Broschüre erwartet

Nach der Einleitung bietet Ihnen **der zweite Abschnitt** einen Kurzüberblick über das Ziel der vorliegenden Erhebung und die Herausforderungen der Forschung in diesem Arbeitsfeld.

**Im dritten Abschnitt** wird das methodische Vorgehen der Untersuchung ausführlich beschrieben. Dazu werden die methodischen Zugänge und die statistischen Maße dargestellt und in ihrer Wahl begründet.

**Im vierten Abschnitt** finden Sie die Auswertungen auf Kreis- und Landesebene. Die landkreisbezogene Darstellung erfolgt dabei in alphabetischer Reihenfolge. Zunächst werden die Ergebnisse der erhobenen Items präsentiert. Anschließend folgt die auf das Land Bran-

denburg bezogene Darstellung der Ergebnisse, die unter Berücksichtigung der vorher beschriebenen landkreisbezogenen Aspekte zu verstehen ist.

**Im fünften Abschnitt** werden die zentralen Ergebnisse der Erhebung zusammengefasst und die Relevanz dieser Ergebnisse in Bezug auf Handlungsempfehlungen für die Schul- und Jugendhilfepolitik in Brandenburg dargestellt.

Weiterhin wird auf neue Fragestellungen verwiesen, die sich im Verlauf der Untersuchung sowie während der Validierungsgespräche ergeben haben. Es werden Zukunftsperspektiven für die weitere Forschung, insbesondere einer möglichen qualitativen Anschlussbefragung, formuliert.

## Danksagung

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Fachkräften der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule, freien Trägern und Jugendämtern bedanken, die an der Befragung teilgenommen haben. Ihre Offenheit und ihr Vertrauen trugen wesentlich zum Gelingen dieses Vorhabens bei.

Weiterhin bedanken wir uns bei den Ansprechpartner/innen der öffentlichen Träger der Jugendhilfe im Land Brandenburg für ihre Mitwirkung in den aufschlussreichen Validierungsgesprächen, in denen wir wertvolle Hinweise zu regionalspezifischen Konzept- und Steuerungsansätzen sowie Begründungsmustern zur lokalen Ausrichtung der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erhielten.

Den Akteur/innen der Jugendrunde, insbesondere Melanie Ebell (LJR Brandenburg und Landes- Kinder- und

Jugendausschuss Brandenburg), Michael Völker (BIUF/KORUS), Sebastian Müller (Fachverband Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit), Karsten Friedel (MBSJ, Ref. 25) sowie Stefan Zaborowski (SPI), danken wir für die fachpolitische Beratung und Diskussion der Ergebnisse im Vorfeld der Veröffentlichung.

Prof. Dr. phil. Karsten Speck vom Institut für Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg danken wir für seine fachlichen Anregungen in der Konzeptionsphase.

Zu guter Letzt gilt unser Dank dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg für die fortwährende Unterstützung und Förderung.

# 2. Ausgangspunkt und Ziel der Untersuchung

## Ein wachsendes Handlungsfeld und seine Herausforderungen für die Forschung

Schulsozialarbeit bzw. Sozialarbeit an Schule ist ein wachsendes Handlungsfeld, das als kontinuierliches sozialpädagogisches Unterstützungsangebot am Ort Schule fungiert. Sie wird durch Schulleitungen, Lehrkräfte und Eltern(vertreter/innen) ebenso wie durch kommunalpolitische Akteure zunehmend gefordert (vgl. Aden-Grossmann 2016a, S.195).

Ein Blick in die Forschungslandschaft zeigt, dass das Arbeits- und Handlungsfeld bundesweit eine deutliche Ausweitung und fachliche Entwicklung über Landesprogramme und Projekte erfährt (vgl. Zankl 2017, S. 34 ff.; Speck/Jensen 2014, S. 14 ff.). Gleichzeitig ist es dabei jedoch nicht gelungen, eine umfassende Statistik zur Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule anzulegen. Während zu einigen Landesprogrammen Übersichten existieren, gibt es kaum Informationen zu Schulsozialarbeit in kommunaler und schulischer Trägerschaft. Die zur Verfügung stehenden statistischen Untersuchungen und Auswertungen müssen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Begriffsverständnisse, Rechtsgrundlagen sowie methodischer Zugänge differenziert betrachtet werden. Sie sind aufgrund der fragmentierten Datengrundlage nur wenig belastbar, wenn es darum geht, flächendeckende Aussagen zum Handlungsfeld zu treffen (vgl. Eibeck 2013, S. 26 ff.; Speck 2014, 167 ff.; Zankl 2017, S. 34 ff.). Angelika Iser (2013, S. 47) weist in diesem Zusammenhang auf den hohen Stellenwert des Themas innerhalb der Forschung hin: „Es gehört zwar zu den am intensivsten erforschten Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe im Hinblick auf Begleitforschungsprojekte, zugleich fehlt aber jeglicher gesicherte bundesweite Überblick über den Bestand, die Entwicklungszahlen, Anstellungsverhältnisse und die jeweiligen Qualifikationsstandards.“

Auch im Land Brandenburg ist Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein wachsendes Handlungs- bzw. Arbeitsfeld, welches hinsichtlich des qualitativen sowie quantitativen Entwicklungsstandes in den Landkreisen und kreisfreien Städten jedoch mit großen Unterschieden behaftet ist (Kantak/Waldbach 2016, S.6; Riedt 2017, S. 2).

Die große Heterogenität des Handlungsfeldes zeigt sich besonders in der begrifflichen Vielfalt, der Vielfalt an Rechtsgrundlagen und -bezügen sowie der Vielfalt an Finanzierungen und Anstellungsträgern.

### Die begriffliche Vielfalt

Während sich in vielen Bundesländern der Begriff „Schulsozialarbeit“ durchsetzt, wurden auch Einzelbegriffe stetig weitergeführt (vgl. Spies/Pötter 2011, S. 13; Speck 2014, S. 35 f.).

Im Land Brandenburg wurden mit den vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport 1994 und 1998 herausgegebenen „Empfehlungen zur Durchführung des Projekts ‚Sozialarbeit an Schulen‘“ bzw. den „Empfehlungen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung der ‚Sozialarbeit an Schulen‘ im Land Brandenburg“ konzeptionelle Impulse gesetzt, um die inhaltliche Entwicklung des Arbeitsfeldes voranzutreiben (vgl. Gellrich 2001, S. 33).

Diesen Empfehlungen folgend wurde der Begriff „Sozialarbeit an Schule“ im Land Brandenburg eingeführt und in den 1990er Jahren und 2000er Jahren prägte er das Handlungsfeld. Bis heute wird er vielerorts im Land verwendet.

Das MBSJ nutzte in seinem Entwurfspapier „Empfehlungen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zur Organisation und Gestaltung von Sozialarbeit an



Schulen/Schulsozialarbeit“ (vgl. MBS 2016, S.2) erstmals den Begriff „Schulsozialarbeit“ und erklärte zugleich die synonyme Verwendung mit dem Begriff „Sozialarbeit an Schule“.

Insgesamt sollte jedoch angemerkt werden, dass sowohl auf Landes- als auch auf Kommunalebene unterschiedliche Begriffe für inhaltlich sowie konzeptionell ähnlich ausgerichtete Angebote der Schulsozialarbeit/ Sozialarbeit an Schulen verwendet werden (vgl. Speck 2014, S. 73).

Da die Begriffe „Schulsozialarbeit“ und „Sozialarbeit an Schule“ häufig Verwendung finden und im Land Brandenburg fest etabliert sind, hat sich die LSJ in dieser Broschüre dazu entschieden, beide Begriffe nebeneinander und synonym füreinander zu nutzen, wenn es um die Beschreibung des Arbeitsfeldes geht.

### **Vielfalt an Rechtsgrundlagen und -bezügen**

Im SGB VIII ist Schulsozialarbeit als Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe nicht ausdrücklich benannt. Auch wenn somit keine explizite gesetzliche Normierung für das Arbeitsfeld im SGB VIII besteht, wird sie in der Fachwelt und Praxis zumeist als Leistung und Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe gesehen (vgl. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. 2014, S.11). Die Grundlage für eine rechtliche Begründung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule bilden die §§ 11 „Jugendarbeit“, 13 „Jugendsozialarbeit“, 14 „Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“ sowie im Einzelfall auch 16 „Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie“. Nicht zuletzt wird sich auch auf Prinzipien der Kinder- und Jugendhilfe sowie auf den jugendhilfespezifischen Einmischungsauftrag nach § 1 „Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe“ berufen, um die Verknüpfung von Schulsozialarbeit zum SGB VIII herzustellen.

In der fachpolitischen Debatte wird jedoch bezgl. der rechtlichen Verortung auch der gegensätzliche Standpunkt eingenommen, der Schulsozialarbeit in der Zuständigkeit und Finanzierung der Schule sieht. Als Begründung dafür wird zum einen der Erziehungsauftrag der Schule ins Feld geführt (vgl. ebd., S.12). Zum anderen wird Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule auch im Brandenburgischen Schulgesetz (§§ 9 Absatz 1 und 3 Absatz 3 BbgSchulG) benannt, auch wenn dieses dort keine tiefgreifenden Regelungen enthält. So werden lediglich allgemeine Aspekte der Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendhilfe und Schule sowie eine zielgruppenspezifische Ausrichtung thematisiert.

### **Vielfalt an Finanzierungen und Anstellungsträgern**

Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Land Brandenburg wird durch unterschiedliche Träger- und Finanzierungsmodelle umgesetzt.

Mit dem „Programm zur Förderung von Personalkosten von sozialpädagogischen Fachkräften in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit“ fördert das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport seit 1996 anteilig auch Stellen der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule. Im Erhebungszeitraum wurden über das Programm insgesamt ca. 760 Vollzeitstellen kofinanziert/-gefördert. Etwa ein Drittel (260 Stellen) der Personalstelleninhaber sind als Schulsozialarbeiter/innen bzw. Sozialarbeiter/innen an Schule tätig (vgl. MBS 2019).

Neben den aus dem Landesprogramm kofinanzierten Stellen finanzieren auch Landkreise und kreisfreie Städte als kommunaler Jugendhilfeträger Angebote der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule. Weiterhin finanzieren kreisangehörige und kreisfreie Kommunen in ihrer Rolle als Schulträger Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule. Letztere werden in keiner landesweiten Statistik erfasst und auch in der Statistik der Landkreise in der Regel nicht vollständig abgebildet (vgl. Kantak/Waldbach 2016, S.5 f.).

Als Anstellungsträger von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule fungieren in der Praxis neben freien Trägern der Jugendhilfe auch öffentliche Träger der Jugendhilfe, kommunale Schulträger, Schulfördervereine und Träger von Schulen in freier Trägerschaft. Eine landesweite Übersicht der Träger existierte bisher nicht.

Aufgrund dieser Vielfalt und heterogenen Ausgestaltung des Arbeitsfeldes lag bis dato keine landesweite transparente Abbildung von strukturellen empirischen Grunddaten vor.

Zwar konnten die von der Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe herausgegebenen Befragungen zur Sozialarbeit an Grundschulen und weiterführenden Schulen (vgl. Riedt 2010, 2012, 2013) bereits gute Anhaltspunkte zum Stand der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule in Brandenburg liefern. Allerdings wurden dabei jeweils nur bestimmte Schulformen bzw. -stufen in den Blick genommen und Angebote unter 20 Wochenstunden nicht erfasst.

Um Erkenntnisse zu Verbreitung, Entwicklung und Professionalisierung der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zu erlangen, sind jedoch aktuelle und aussagekräftige Statistiken erforderlich.

# Ziel der landesweiten Erhebung

Die Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe (LSJ) unterstützt gefördert vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg landesweit Akteure in Jugendhilfe und Schule dabei, gemeinsam gute Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche zu gestalten. Basierend auf ihrer langjährigen Beratungs- und Prozessbegleitungspraxis in der Schulsozialarbeit/ Sozialarbeit an Schule als zentralem Schnittfeld beider Systeme setzte die LSJ in den vergangenen Jahren zahlreiche Impulse, qualifizierte und vernetzte Fachkräfte, Träger und Schulen, veröffentlichte ihre Erfahrungen und Erkenntnisse (u. a. Katak 2001, Riedt 2010, Katak/ Waldbach 2016) und setzte Studien zu ausgewählten Fragen um (Riedt 2012, 2013, 2017).

Vor dem Hintergrund der einerseits wachsenden Bedeutung des Handlungsfeldes Schulsozialarbeit/ Sozialarbeit an Schule und der andererseits vorliegenden oben skizzierten Feldkonstellation führte die LSJ 2018 eine

landesweite empirische Erhebung struktureller Grunddaten zu den im Land Brandenburg bestehenden Angeboten durch. Das Erkenntnisinteresse und Ziel dieser empirischen Erhebung ist es, einen landesweiten aktuellen Überblick zu strukturellen Grunddaten der Schulsozialarbeit/ Sozialarbeit an Schule an Grund- und Förderschulen, weiterführenden und berufsbildenden Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft im Land Brandenburg zu schaffen.

Mit den vorliegenden Ergebnissen dieser Erhebung liegt für den brandenburgischen Raum ein umfassender Überblick über die Verbreitung der Schulsozialarbeit/ Sozialarbeit an Schule vor. Sie bietet eine fundierte empirische Basis für den fachlichen Diskurs, für politische wie fachpolitische Entscheidungsprozesse sowie für die Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes Schulsozialarbeit/ Sozialarbeit an Schule im Land Brandenburg.

# 3. Methodisches Vorgehen

Die bisherigen Ausführungen verdeutlichen, wie unterschiedlich sich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Land Brandenburg ausgestalten kann. Um „Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule“ in ihrer Vielgestaltigkeit erfassen zu können, hat sich die LSJ dazu entschieden, der Erhebung die folgende Definition zugrunde zu legen: Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist ein kontinuierliches sozialpädagogisches Unterstützungsangebot für alle Schüler/innen am Ort Schule.

Dabei wurde die Selbstauskunft der Befragten herangezogen. Die definitorische Offenheit würdigt die unterschiedliche Ausgestaltung des Arbeitsfeldes und verhindert den Ausschluss von Angeboten aufgrund unterschiedlicher Begriffsverwendungen, Rechtsgrundlagen und -bezüge sowie Anstellungsträger und Finanzierungen. Sie ermöglicht es, ein ganzheitliches Abbild des sehr differenzierten Handlungsfeldes zu geben.

Die tätigen Personen in diesem Arbeitsfeld werden im Folgenden als „Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozial-

arbeit an Schule“ bezeichnet, auch wenn die Qualifikation nicht explizit erhoben wurde. Stattdessen wurde auch an dieser Stelle die Selbstauskunft der Befragten zu ihrer Berufsbezeichnung herangezogen.

Nicht erfasst wurden beispielsweise „Schulsozialarbeitshelfer/innen“, sonstiges pädagogisches Personal (z. B. pädagogische Unterrichtshelfer/innen) sowie Sachbearbeiter/innen im Bereich Bildung und Integration.

Mit dem Begriff „Schulstandort“ wird im Rahmen dieser Erhebung eine eigenständige Schule (mit einer zugehörigen Schulnummer) beschrieben. Demnach werden zwei eigenständige Schulen (mit unterschiedlicher Schulnummer), die auf dem gleichen Gelände liegen, als zwei getrennte Schulstandorte betrachtet. Im Gegensatz dazu werden Schulzentren, also Schulen die mehrere Schulformen mit insgesamt einer Schulnummer beinhalten, als eine Schule eingeordnet.

# Erhebungszeitraum und Befragtengruppen

Die Erhebung wurde als Querschnittuntersuchung konzipiert und als Vollerhebung durchgeführt. Der Erhebungszeitraum erstreckte sich von Februar 2018 bis einschließlich Dezember 2018 und betrug demnach elf Monate.

Dem explorativen Charakter der Erhebung entsprechend wurden in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten unterschiedliche Zugänge genutzt, um Daten zur Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zu gewinnen.

Aus forschungspraktischen Gründen wurden in diesem Sinne zunächst die Akteure auf Kreisebene und in den Kommunen kontaktiert, zu denen aufgrund langjähriger Kooperation in diesem zentralen Schnittfeld von Schule und Jugendhilfe bereits gute Kontakte bestanden.

Durch die unterschiedlichen Zugänge in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten waren die regionalen Erhebungsphasen zeitlich zueinander verschoben und fanden teilweise schuljahresübergreifend statt, d.h. sowohl im Schuljahr 2017/18 als auch 2018/19. Folglich fand die Erhebung nicht zu einem bestimmten Stichtag statt, wie dies für amtlich-statistische Erhebungen üblich ist.

Insgesamt wurden die Daten von drei unterschiedliche Befragtengruppen erhoben, die in **Abb. 1** dargestellt sind.

→ Die **öffentlichen Träger der Jugendhilfe im Bereich Jugendförderung** wurden im Februar 2018 erstmalig über die Erhebung informiert und um Auskunft zu strukturellen Grunddaten ihres jeweiligen Landkreises bzw. ihrer kreisfreien Stadt gebeten (zumindest zu Daten von Standorten, an denen Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule über den Landkreis kofinanziert wird). Bis Ende Dezember 2018 unterstützten 50 Prozent der 18 öffentlichen Träger der Jugendhilfe im Land Brandenburg die Erhebung aktiv durch die Zuarbeit von Daten. Andere Landkreise verfügten beispielsweise nicht über entsprechende Daten. Bei der späteren Validierung der Daten unterstützten insgesamt 94,4 Prozent die Landeskoooperationsstelle

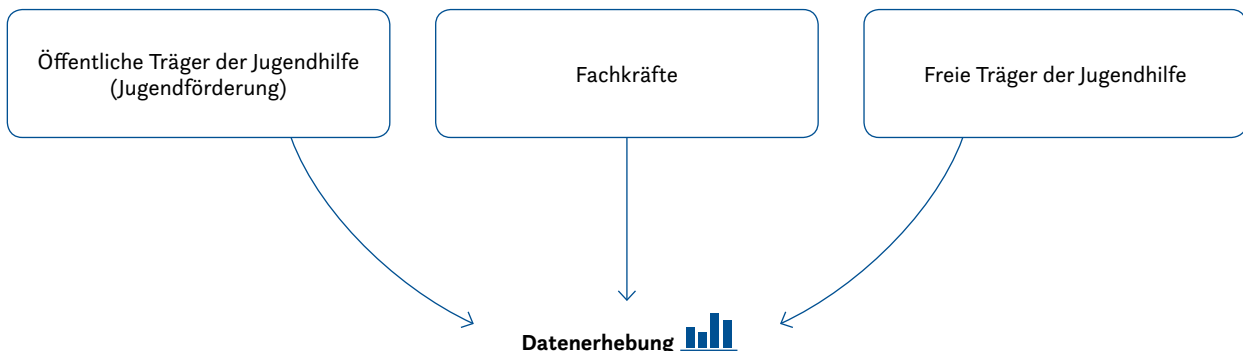
Schule – Jugendhilfe aktiv bei der Validierung der erhobenen Daten (siehe „Validierungsgespräche“).

→ Die **Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule** wurden an den Schulstandorten kontaktiert. Ihre standardisierte Befragung erfolgte telefonisch auf der Basis eines Interviewleitfadens. Diese Art der Befragung wurde gewählt, wenn nach der Befragung der Jugendämter noch Lücken existierten (da z.B. die Jugendämter nicht in allen Finanzierungen von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule beteiligt sind, die Daten nicht aktuell waren oder bis zum Ende des Erhebungszeitraumes nicht klar war, ob Daten zugearbeitet werden).

→ Wenn bekannt, wendeten wir uns auch direkt an die **freien Träger der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule**. Aufgrund der langjährigen Beratungserfahrung der Landeskoooperationsstelle Schule – Jugendhilfe im Praxisfeld Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule sind uns viele, aber nicht alle der Anstellungsträger bekannt. Somit wäre eine alleinige Befragung der Träger nicht ausreichend gewesen.

Bei dem Großteil der Landkreise war es notwendig, mehr als eine der Befragtengruppen in die Erhebung mit einzubeziehen. Gründe hierfür sind u.a., dass der öffentliche Träger der Jugendhilfe nicht in allen Finanzierungen von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule beteiligt ist und die Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule an den Schulen in freier Trägerschaft in der Regel nirgendwo erfasst wird.

Wenn es in diesem Zusammenhang vereinzelt zu Inkonsistenzen der Daten bzw. minimalen Abweichungen in den Angaben zweier oder dreier Befragtengruppen kam (z.B. Wochenstunden am Standort), entschied sich die LSJ dazu, die Angaben der Jugendämter (falls vorliegend) zu verwenden.



**Abb. 1** Gruppen der Befragten

# Erhebungsinstrumente

Als zentrale Erhebungsinstrumente dienten ein Interview-Leitfaden bzw. ein Fragebogen<sup>1</sup> sowie die zusätzlich erstellte Eingabemaske für die Jugendämter. Der Leitfaden wurde von der Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe in Zusammenarbeit mit Prof. Speck entwickelt.<sup>2</sup> Die drei Erhebungsinstrumente unterscheiden sich nicht in der inhaltlichen Ausgestaltung.

Der für die Befragung eingesetzte standardisierte, halboffene Leitfaden (bzw. Fragebogen, Eingabemaske) enthält insgesamt sieben Fragebereiche:

1. Anzahl der Wochenstunden Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule am Schulstandort
2. Anzahl und Art des Schulstandortes bzw. der Schulstandorte (inklusive Wochenstunden), an denen die Fachkraft tätig ist
3. Anzahl weiterer Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule am selben Schulstandort und ggf. deren Wochenstunden

4. Art des Trägers (öffentlicher/freier Träger der Jugendhilfe, kreisangehörige Stadt/Gemeinde, etc.)
5. Kontaktdaten des Anstellungsträgers
6. Kontaktdaten des Standortes der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule am Schulstandort
7. Altersspannen und Geschlecht der Fachkraft bzw. der Fachkräfte

Während der standardisierten Telefoninterviews wurde das Vorhaben zunächst vorgestellt, dann die Befragung durchgeführt und Fragen zum weiteren Umgang mit den erhobenen Daten beantwortet. Weiterhin wurden die Fachkräfte zum Thema Datenschutz informiert und um ihr Einverständnis gebeten, personenbezogene Daten für die Erhebung speichern und weiterverarbeiten zu dürfen.

# Datenauswertung

Die erhobenen Daten sind im Ergebnis systematisch auf Kreisebene sowie in der Zusammenfassung auf Landesebene ausgewertet und dargestellt.

Die Abbildung erfolgt dabei geordnet nach Schulformen, Art des Trägers, Stellenumfang, Schülerzahl je Vollzeitäquivalent, Anzahl der Fachkräfte an einem Standort und dem Einsatz an einem oder mehreren Schulstandort/en. Das Geschlecht, die Altersspannen und die Beschäftigungsumfänge der Fachkräfte sind auf Landesebene dargestellt.

Die erhobenen Daten wurden in MS-Excel aufgearbeitet und ausgewertet. Für kategoriale Daten wurden absolute und relative Häufigkeiten bestimmt. Für metrische Daten wurden Mittelwert, Standardabweichung, Spannweite, Maximum, Minimum und Median bestimmt. Die Ergebnisse wurden in Tabellen und Diagrammen visualisiert.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Der Fragebogen ist im Anhang auf den Seiten 70/71 einsehbar. Die Kontaktierung erfolgte in der Regel telefonisch. Falls die Interviewpartner/innen um eine schriftliche Befragung baten, wurde ihnen ein Fragebogen per E-Mail oder postalisch übersendet.

<sup>2</sup> Prof. Karsten Speck vom Institut für Pädagogik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg evaluierte im Zeitraum von Dezember 2016 bis Dezember 2017 die Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen. Darüber hinaus ist er aufgrund seiner wissenschaftlichen Tätigkeit an der Universität Potsdam (bis 2010) mit den brandenburgischen Entwicklungen im Feld der Sozialen Arbeit vertraut.

<sup>3</sup> Einzelne statistische Maße, die nicht in der Broschüre enthalten sind, können beim Herausgeber angefragt werden.

# Validierungsgespräche

Nach Erhebungsabschluss führte die Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe Validierungsgespräche zur Rückkoppelung der Daten auf Kreisebene mit dem jeweiligen Ansprechpartner/innen der Träger der öffentlichen

Jugendhilfe durch. Rund 94,4 Prozent der 18 öffentlichen Träger der Jugendhilfe im Land Brandenburg unterstützten die Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe aktiv bei der Validierung der erhobenen Daten.

## Erhobene strukturelle Grunddaten

Um die Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Land Brandenburg flächendeckend darzustellen, wurden folgende strukturelle Grunddaten aus folgenden Gründen erhoben:

### Schulform

→ Nach Speck/Jensen (2014, S. 34) ist Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mittlerweile bundesweit in allen Schulformen verankert. Die Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe möchte die Verteilung der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule auf unterschiedliche Schulformen in Brandenburg aufzeigen.

### Wochenstunden/Stellenumfang

→ Die Erfassung der Wochenstunden/des Stellenumfanges gibt Auskunft zur Personalkapazität, mit der sozialpädagogische Unterstützung für Schüler/innen am jeweiligen Standort geleistet wird. Darüber hinaus ist sie grundlegend notwendig zur Berechnung der *Schülerzahl je Fachkraft*.

### Altersspannen

→ Die Erfassung der Altersspanne für das Land Brandenburg ist dahingehend relevant, dass sie Ableitungen zur Aufstellung der Fachkräfte ermöglicht, wie zum Beispiel zu möglichen Entwicklungstrends des Ausscheidens von Fachkräften und der damit notwendigen Investition in Ausbildung bzw. Gewinnung von Personal.

### Art des Trägers

→ Unterschiedliche Anstellungsträger tragen Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule, darunter freie/öffentliche Träger der Jugendhilfe, Städte und Gemeinden als Schulträger, Fördervereine u. ä. Die Ermittlung der vielfältigen Träger gilt als wichtiges Kriterium zur Abbildung des Arbeitsfeldes.

### Geschlecht

→ Die Erhebung des Geschlechts der brandenburgischen Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist für die Erforschung des Profils des Arbeitsfeldes unter Gender-Aspekten wichtig.

### Einsatz an einem oder mehreren Schulstandort/en und Anzahl der Fachkräfte am Schulstandort

→ Aufgrund der Begriffsvielfalt, der unterschiedlichen Rechtsgrundlagen sowie der unterschiedlichen Finanziers und Anstellungsträger der Standorte im Handlungsfeld Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist es von zentraler Bedeutung, nicht nur die Gesamtzahl der Fachkräfte zu ermitteln, sondern auch den Anteil an Fachkräften, die an mehreren Schulen tätig sind, sowie die jeweilige Zahl der Fachkräfte an den Standorten. Dies liefert Erkenntnisse bezüglich der Ressourcenverteilung und kann u. a. Hinweise auf die konzeptuelle Ausrichtung am Standort/an den Standorten geben.



### Fachkraft-Schüler/in-Relation

- Die Ermittlung der Fachkraft-Schüler/in-Relation im Land Brandenburg ist ein wichtiges Kennzeichen, um die quantitative Verteilung abbilden zu können. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach den existierenden Relationen im Land Brandenburg in seinen Landkreisen bzw. kreisfreien Städten und auf Landesebene.
- Die Berechnung erfolgt folgendermaßen: Die *Gesamtzahl der Schüler/innen* im Schuljahr 2018/19 je Landkreis bzw. kreisfreier Stadt (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018b, S.39 – 40) dividiert durch die *Anzahl der Fachkraftwochenstunden* (siehe oben: Wochenstunden/Stellenumfang). Ausgehend von einem Vollzeitäquivalent von 40 Wochenstunden wird die dann erhaltene *Schülerzahl je Fachkraftwochenstunde* mit der Zahl 40 multipliziert, um die *Fachkraft-Schüler/in-Relation* zu erhalten.
- Um die quantitative Deckung von Schulsozialarbeit/ Sozialarbeit an Schule auf Kreisebene abzubilden, werden alle Schüler/innen in die Erhebung miteingerechnet, das heißt auch diejenigen, an deren Schulen (noch) keine Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule existiert.
- Letztlich ist anzumerken, dass die *Schülerzahl je Fachkraft* keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten kann und soll. Stattdessen kann sie ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das kreisliche Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

# 4.1 Ergebnisse der Befragung auf Kreisebene

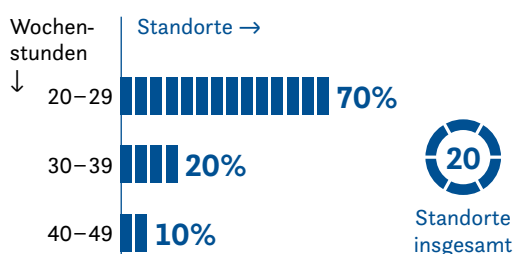
## Kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel

In der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel lernen 7.013 Schüler/innen an 22 öffentlichen Schulen und vier Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2018/19 (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018a, 2018b). Im Erhebungszeitraum wurden davon insgesamt 20 Schulstandorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst – 19 Standorte in öffentlicher und ein Standort in freier Trägerschaft mit insgesamt 17 Fachkräften. Die ermittelten Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Wie **Tabelle 1** zeigt, wurde bei der Versorgung mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein Deckungsgrad von 76,9% erreicht. Die höchsten Deckungsgrade erreichen dabei Oberschulen (100%) gefolgt von Grundschulen (83,3%). Weiterhin steht an jeweils zwei Dritteln (66,7%) der Gymnasien, Förderschulen und beruflichen Schulen Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung. Dabei ist einschränkend anzumerken, dass deutlich mehr Grundschulen in der kreisfreien Stadt existieren als andere Schulformen.

Schulform	Anzahl Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft	... davon mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule	Prozentualer Anteil (Deckungsgrad)
Grundschulen	12 (davon 2 freie)	10 (davon 1 freie)	83,3%
Oberschulen	4	4	100%
Gymnasien	3 (davon 1 freie)	2	66,7%
Förderschulen	3	2	66,7%
Berufliche Schulen	3 (davon 1 freie)	2	66,7%
Zweiter Bildungsweg	1	–	–
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>26</b>	<b>20</b>	<b>76,9%</b>

**Tabelle 1** Verteilung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule nach Schulformen



### Anzahl der Wochenstunden am Standort

Im Hinblick auf die für Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung stehenden Wochenstunden ergibt sich folgende Verteilung:

70% der Standorte arbeiten mit 20 – 29 Wochenstunden, 20% der Standorte mit 30 – 39 Wochenstunden und 10% der Standorte mit 40 – 49 Wochenstunden (siehe **Abb. 2**).

**Abb. 2** Anzahl der Wochenstunden am Standort\*

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtstundenzahl am Standort. Dies schließt ggf. mehrere Fachkräfte mit ein.



### Fachkraft-Schüler/in-Relation

Wie eingangs beschrieben besuchen im Schuljahr 2018/19 7.013 Schüler/innen in der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel eine allgemeinbildende Schule. Insgesamt werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule 494,24 Fachkraftwochenstunden erbracht. Somit wird Kindern und Jugendlichen in der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer 40h-Stelle : rund 568 Schüler/innen ermöglicht. Dieser Personalschlüssel kann und soll jedoch keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten und sagt ebenfalls nichts über weitere flankierende Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit für schulpflichtige junge Menschen an anderen Orten aus. Stattdessen kann er ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das städtische Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

### Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

84% der geleisteten Stunden im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule werden von Fachkräften erbracht, die bei einem freien Träger der Jugendhilfe angestellt sind, davon 8% in Trägerschaft freier Schulträger. Daneben werden 16% der geleisteten Stunden von Fachkräften erbracht, deren Anstellungsträger der öffentliche Träger der Jugendhilfe ist (siehe **Abb. 3**).

### Anzahl der Fachkräfte am Standort

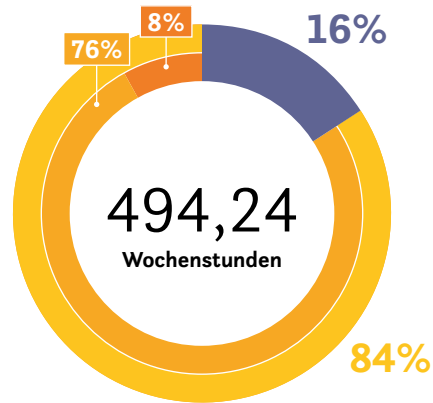
An den 20 Standorten mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist jeweils eine Fachkraft tätig (siehe **Abb. 4**).

Im Mittel erbringen diese rund 25 Wochenstunden am Standort.

### Einsatz an einem oder mehreren Standorten

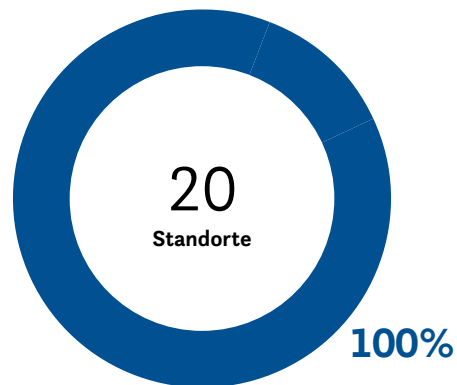
Etwa 82% der Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule sind an einem Schulstandort tätig. Daneben sind 18% der Fachkräfte an zwei Standorten eingesetzt (siehe **Abb. 5**).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 76% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 24% der Stellen.



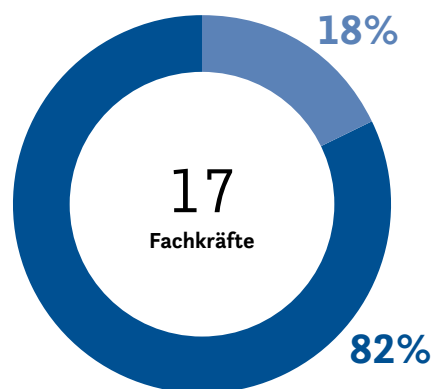
**Abb. 3** Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

- Freie Träger der Jugendhilfe  
davon ● Freier Schulträger  
● Weitere freie Träger der Jugendhilfe
- Öffentlicher Träger der Jugendhilfe



**Abb. 4** Anzahl der Fachkräfte am Standort

- 1 Person



**Abb. 5** Einsatz an einem oder mehreren Standorten

- Einsatz an 1 Standort
- Einsatz an 2 Standorten

# Kreisfreie Stadt Cottbus

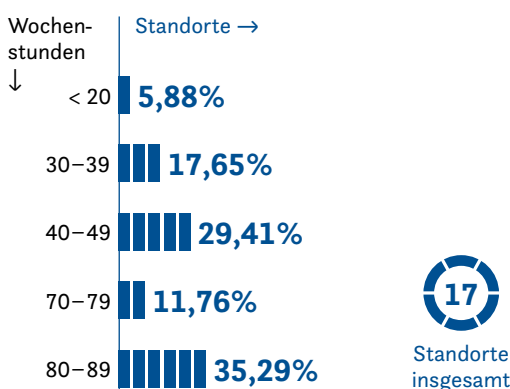
In der kreisfreien Stadt Cottbus lernen 10.396 Schüler/innen an 25 Schulen in öffentlicher und sechs Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2018/19 (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018a, 2018b). Im Erhebungszeitraum wurden davon insgesamt 17 Schulstandorte öffentlicher Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst mit insgesamt 25 Fachkräften. Eine zusätzlich zur Verfügung stehende Stelle an einem Standort war zum Zeitpunkt der Erhebung nicht besetzt. Von den 26 vorgesehenen Vollzeiteinheiten sind zwölf Stellen Migrationssozialarbeit. Darüber hinaus stehen 0,7 Stellen für die Koordinierung der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung, die in der folgenden Darstellung nicht berücksichtigt wurden, da die vor-

liegende Erhebung lediglich die standortbezogene sozialpädagogische Arbeit erfasst. Die ermittelten Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Wie **Tabelle 2** zeigt, wurde bei der Versorgung mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein Deckungsgrad von 54,8% erreicht. Die höchsten Deckungsgrade erreichten dabei Oberschulen (100%) und der Zweite Bildungsweg (100%). Dabei muss einschränkend angemerkt werden, dass insgesamt nur vier Schulen der oben genannten Schulformen in der kreisfreien Stadt existieren. Darüber hinaus steht an 71,4% der Grundschulen, 66,7% der Gesamtschulen und 33,3% der beruflichen Schulen Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung.

Schulform	Anzahl Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft	... davon mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule	Prozentualer Anteil (Deckungsgrad)
Grundschulen	14 (davon 2 freie)	10	71,4%
Oberschulen	3	3	100%
Gymnasien	5 (davon 1 freie)	–	–
Förderschulen	2	–	–
Gesamtschulen	3 (davon 1 freie)	2	66,7%
Berufliche Schulen	3 (davon 2 freie)	1	33,3%
Zweiter Bildungsweg	1	1	100%
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>31</b>	<b>17</b>	<b>54,8%</b>

**Tabelle 2** Verteilung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule nach Schulformen



### Anzahl der Wochenstunden am Standort

Im Hinblick auf die für Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung stehenden Wochenstunden ergibt sich folgende Verteilung:

Etwa ein Drittel (35,29%) der Standorte arbeitet mit 80 – 89 Wochenstunden, ein knappes weiteres Drittel (29,41%) mit 40 – 49 Wochenstunden. 17,65% der Standorte arbeiten mit 30 – 39 Wochenstunden und 11,76% der Standorte mit 70 – 79 Wochenstunden. Vereinzelt (5,88%) wird mit weniger als 20 Wochenstunden an einem Standort gearbeitet (siehe **Abb. 6**).

**Abb. 6** Anzahl der Wochenstunden am Standort\*

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtstundenzahl am Standort. Dies schließt ggf. mehrere Fachkräfte mit ein.

### Fachkraft-Schüler/in-Relation

Wie eingangs beschrieben besuchen 10.396 Schüler/innen in der kreisfreien Stadt Cottbus im Schuljahr 2018/19 eine allgemeinbildende Schule. Insgesamt werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule 945 Fachkraftwochenstunden erbracht. Somit wird Kindern und Jugendlichen in der kreisfreien Stadt Cottbus der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer 40h-Stelle : rund 440 Schüler/innen ermöglicht. Dieser Personalschlüssel kann und soll jedoch keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten und sagt ebenfalls nichts über weitere flankierende Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit für schulpflichtige junge Menschen an anderen Orten aus. Stattdessen kann er ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das städtische Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

### Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

Etwa drei Viertel (76%) der geleisteten Stunden werden von Fachkräften erbracht, die bei dem öffentlichen Träger der Jugendhilfe angestellt sind. Daneben wird ein Viertel (24%) der geleisteten Stunden von Fachkräften geleistet, deren Anstellungsträger freie Träger der Jugendhilfe sind (siehe **Abb. 7**).

### Anzahl der Fachkräfte am Standort

An jeweils etwa der Hälfte der Standorte sind ein bzw. zwei Fachkräfte tätig, wobei der Anteil der Standorte mit einer Fachkraft leicht überwiegt (53% zu 47%, siehe **Abb. 8**). An dieser Stelle wird die Besonderheit in Cottbus deutlich: An Schulstandorten mit zwei Fachkräften ist jeweils eine Fachkraft der Schulsozialarbeit und eine der Migrationssozialarbeit tätig.

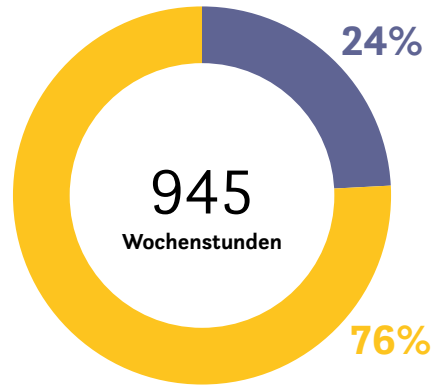
Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 34% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 66% der Stellen.

Im Mittel werden je Standort rund 55 Wochenstunden von den Fachkräften erbracht.

### Einsatz an einem oder mehreren Standorten

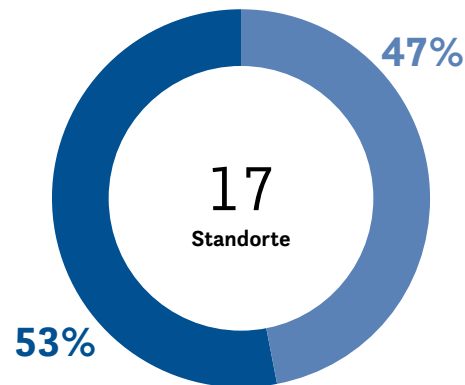
In Cottbus sind alle 25 Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule an einem Schulstandort tätig (siehe **Abb. 9**).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft 100% der Stellen.



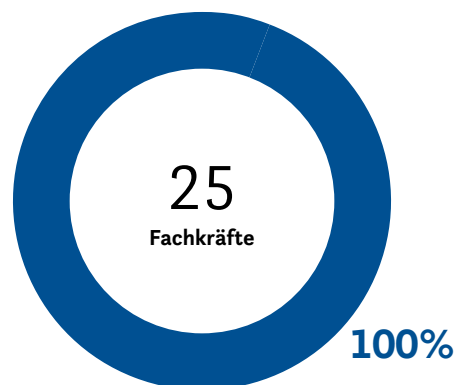
**Abb. 7** Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

- Freie Träger der Jugendhilfe
- Öffentlicher Träger der Jugendhilfe



**Abb. 8** Anzahl der Fachkräfte am Standort

- 1 Person
- 2 Personen



**Abb. 9** Einsatz an einem oder mehreren Standorten

- Einsatz an 1 Standort

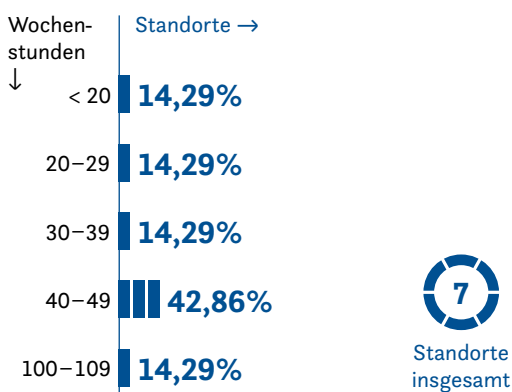
# Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)

In der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) lernen 6.112 Schüler/innen an 17 öffentlichen Schulen und zwei Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2018/19 (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018a, 2018b). Im Erhebungszeitraum wurden davon insgesamt sieben Schulstandorte öffentlicher Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst mit insgesamt zehn Fachkräften. Eine der o. g. Fachkräfte ist dabei als Sozialarbeiter im Kontext von Migrationssozialarbeit eingesetzt. Die ermittelten Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Wie **Tabelle 3** zeigt, wurde bei der Versorgung mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein Deckungsgrad von 36,8% erreicht. In der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) steht Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule an jeweils 100% der Oberschulen und Beruflichen Schulen sowie an jeweils 50% der Förderschulen und Gesamtschulen zur Verfügung. Dabei muss einschränkend angemerkt werden, dass insgesamt nur 7 Schulen der oben genannten Schulformen in der kreisfreien Stadt existieren. Weiterhin bestehen an 22,2% der Grundschulen Angebote der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule.

Schulform	Anzahl Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft	... davon mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule	Prozentualer Anteil (Deckungsgrad)
Grundschulen	9 (davon 1 freie)	2	22,2%
Oberschulen	2	2	100%
Gymnasien	2	–	–
Förderschulen	2	1	50%
Gesamtschulen	2 (davon 1 freie)	1	50%
Berufliche Schulen	1	1	100%
Zweiter Bildungsweg	1	–	–
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>19</b>	<b>7</b>	<b>36,8%</b>

**Tabelle 3** Verteilung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule nach Schulformen



### Anzahl der Wochenstunden am Standort

Im Hinblick auf die für Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung stehenden Wochenstunden ergibt sich folgende Verteilung:

42,86% der Standorte arbeiten mit 40 – 49 Wochenstunden. Jeweils 14,29% der Standorte arbeiten mit weniger als 20 Wochenstunden, mit 20 – 29 Wochenstunden, mit 30 – 39 Wochenstunden und mit 100 – 109 Wochenstunden (siehe **Abb. 10**).

**Abb. 10** Anzahl der Wochenstunden am Standort\*

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtstundenzahl am Standort. Dies schließt ggf. mehrere Fachkräfte mit ein.

### Fachkraft-Schüler/in-Relation

Wie eingangs beschrieben besuchen 6.112 Schüler/innen in der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) im Schuljahr 2018/19 eine allgemeinbildende Schule. Insgesamt werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule 304 Fachkraftwochenstunden erbracht. Somit wird Kindern und Jugendlichen in der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer 40h-Stelle : rund 804 Schüler/innen ermöglicht. Dieser Personalschlüssel kann und soll jedoch keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten und sagt ebenfalls nichts über weitere flankierende Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit für schulpflichtige junge Menschen an anderen Orten aus. Stattdessen kann er ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das städtische Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

### Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

61% der geleisteten Stunden werden von Fachkräften erbracht, die bei freien Trägern der Jugendhilfe angestellt sind, und 39% von Fachkräften, deren Anstellungsträger der öffentliche Träger der Jugendhilfe ist. (siehe Abb. 11).

### Anzahl der Fachkräfte am Standort

An knapp drei Vierteln (72%) der Standorte ist eine Fachkraft der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule tätig. An jeweils 14% der Standorte sind zwei bzw. drei Fachkräfte tätig (siehe Abb. 12).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 53% der Stellen, mit zwei tätigen Fachkräften 12% der Stellen und mit drei Fachkräften 36% der Stellen.

Im Mittel werden je Standort rund 43 Wochenstunden von den Fachkräften erbracht.

### Einsatz an einem oder mehreren Standorten

In Frankfurt (Oder) sind alle 10 Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule an jeweils einem Schulstandort tätig (siehe Abb. 13).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft 100% der Stellen.

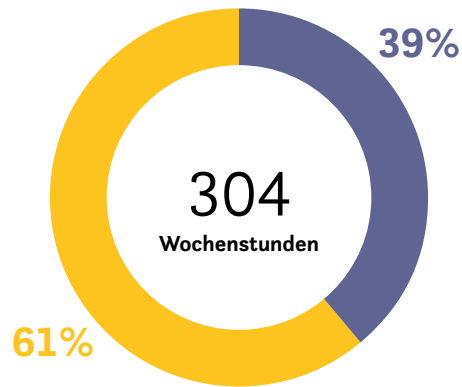


Abb. 11 Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

- Freie Träger der Jugendhilfe
- Öffentlicher Träger der Jugendhilfe

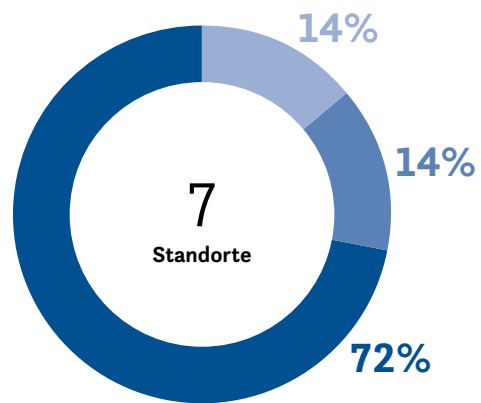


Abb. 12 Anzahl der Fachkräfte am Standort

- 1 Person
- 2 Personen
- 3 Personen



Abb. 13 Einsatz an einem oder mehreren Standorten

- Einsatz an 1 Standort

# Kreisfreie Stadt Potsdam

In der kreisfreien Stadt Potsdam lernen 22.968 Schüler/innen an 45 öffentlichen Schulen und 25 Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2018/19 (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018a, 2018b). Im Erhebungszeitraum wurden davon insgesamt 25 Schulstandorte öffentlicher Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst. Darüber hinaus gab eine Schule in freier Trägerschaft eine unbesetzte Stelle an, die allerdings bis zum Ende des Erhebungszeitraums nicht besetzt wurde und daher in der vorliegenden Erhebung nicht berücksichtigt wird. Insgesamt wurden 25 Fachkräfte erfasst.

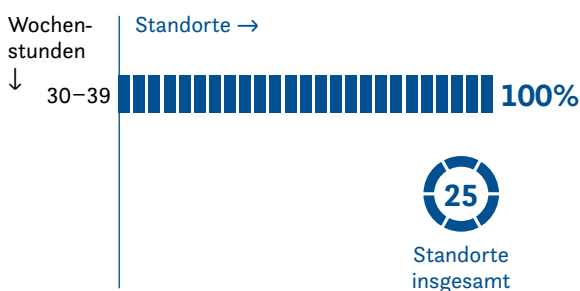
In Potsdam wird die Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule von zwei freien Trägern erbracht. Diese haben jeweils noch eine Koordinierungsstelle. Da die vorliegende Erhebung nur die standortbezogene sozialpädagogische

Arbeit in den Blick nimmt, wurden die Koordinierungsstellen in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die ermittelten Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Wie **Tabelle 4** zeigt, wurde bei der Versorgung mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein Deckungsgrad von 35,7% erreicht. Die höchsten Deckungsgrade erreichen dabei Oberschulen (100%, wobei einschränkend angemerkt werden muss, dass lediglich zwei Oberschulen in der kreisfreien Stadt existieren), Förderschulen (80%) und Gesamtschulen (60%). An 50% der Grund- und Oberschulen (ebenfalls nur zwei dieser Schulen in der kreisfreien Stadt), 29% der Grundschulen, 20% der Gymnasien und 11,1% der Beruflichen Schulen steht Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung.

Schulform	Anzahl Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft	... davon mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule	Prozentualer Anteil (Deckungsgrad)
Grundschulen	31 (davon 10 freie)	9	29%
Oberschulen	2	2	100%
Grund- und Oberschulen	2	1	50%
Gymnasien	10 (freie)	2	20%
Förderschulen	5 (davon 1 freie)	4	80%
Gesamtschulen	10 (davon 4 freie)	6	60%
Berufliche Schulen	9 (davon 6 freie)	1	11,1%
Zweiter Bildungsweg	1	–	–
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>70</b>	<b>25</b>	<b>35,7%</b>

**Tabelle 4** Verteilung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule nach Schulformen



**Anzahl der Wochenstunden am Standort**  
100% der Standorte arbeiten mit 30–39 Wochenstunden (siehe **Abb. 14**).

**Abb. 14** Anzahl der Wochenstunden am Standort\*

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtstundenzahl am Standort. Dies schließt ggf. mehrere Fachkräfte mit ein.

### Fachkraft-Schüler/in-Relation

Wie eingangs beschrieben besuchen 22.968 Schüler/innen in der kreisfreien Stadt Potsdam eine allgemeinbildende Schule im Schuljahr 2018/19. Insgesamt werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule 875 Fachkraftwochenstunden erbracht. Somit wird Kindern und Jugendlichen in der kreisfreien Stadt Potsdam der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer 40h-Stelle : rund 1.050 Schüler/innen ermöglicht. Dieser Personalschlüssel kann und soll jedoch keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten und sagt ebenfalls nichts über weitere flankierende Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit für schulpflichtige junge Menschen an anderen Orten aus. Stattdessen kann er ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das städtische Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

### Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

Die insgesamt 875 geleisteten Stunden an den Schulstandorten werden zu 100% von Fachkräften erbracht, die bei freien Trägern der Jugendhilfe angestellt sind (siehe **Abb. 15**).

### Anzahl der Fachkräfte am Standort

An allen Standorten mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist eine Fachkraft tätig (siehe **Abb. 16**).

### Einsatz an einem oder mehreren Standorten

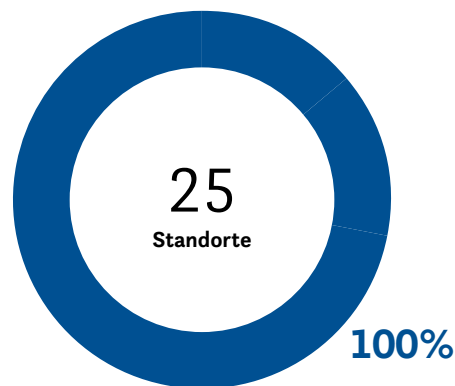
Alle 25 Fachkräfte sind an jeweils einem Schulstandort tätig (siehe **Abb. 17**).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 100% der Stellen. Dies ergibt sich auch aus dem Konzept, nach welchem jeweils 35 Wochenstunden für eine hauptverantwortliche Fachkraft und einen Standort vorgesehen sind. Im Einzelfall kann auch eine zweite Fachkraft zeitweise unterstützend am Standort tätig sein.



**Abb. 15** Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

● Freie Träger der Jugendhilfe



**Abb. 16** Anzahl der Fachkräfte am Standort

● 1 Person



**Abb. 17** Einsatz an einem oder mehreren Standorten

● Einsatz an 1 Standort

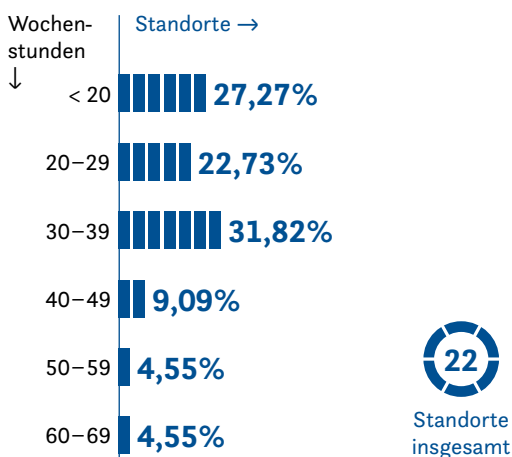
# Landkreis Barnim

Im Landkreis Barnim lernen 18.280 Schüler/innen an 43 öffentlichen und 17 Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2018/19 (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018a, 2018b). Im Erhebungszeitraum wurden davon insgesamt 22 Schulstandorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst – 19 Standorte öffentlicher und drei Standorte freier Träger – mit insgesamt 22 Fachkräften.<sup>4</sup> Die ermittelten Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Wie **Tabelle 5** zeigt, wurde bei der Versorgung mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein Deckungsgrad von 36,7% erreicht. Die höchsten Deckungsgrade erreichten dabei Grund- und Oberschulen (60%), Förderschulen (60%) und Oberschulen (50%). An 38,5% der Grundschulen, 33% der Gesamtschulen, 20% der Beruflichen Schulen und 11,1% der Gymnasien steht Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Landkreis Barnim zur Verfügung.

Schulform	Anzahl Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft	... davon mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule	Prozentualer Anteil (Deckungsgrad)
Grundschulen	26 (davon 5 freie)	10	38,5%
Oberschulen	6 (davon 3 freie)	3 (davon 1 freie)	50%
Grund- und Oberschulen	5	3	60%
Gymnasien	9 (davon 4 freie)	1 (freie)	11,1%
Förderschulen	5	3	60%
Gesamtschulen	3 (davon 2 freie)	1	33,3%
Berufliche Schulen	5 (davon 3 freie)	1 (davon 1 freie)	20%
Zweiter Bildungsweg	1	–	–
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>60</b>	<b>22</b>	<b>36,7%</b>

**Tabelle 5** Verteilung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule nach Schulformen



### Anzahl der Wochenstunden am Standort

Im Hinblick auf die für Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung stehenden Wochenstunden ergibt sich folgende Verteilung:

31,82% der Standorte arbeiten mit 30 – 39 Wochenstunden. 27,27% der Standorte arbeiten mit weniger als 20 Wochenstunden und 22,73% der Standorte mit 20 – 29 Wochenstunden. Vereinzelt wird mit 40 – 49 Wochenstunden (9,09%), 50 – 59 (4,55%) und 60 – 69 Wochenstunden (4,55%) gearbeitet (siehe **Abb. 18**).

**Abb. 18** Anzahl der Wochenstunden am Standort\*

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtstundenzahl am Standort. Dies schließt ggf. mehrere Fachkräfte mit ein.

<sup>4</sup> Auf Wunsch des Jugendamtes im Landkreis Barnim wird an dieser Stelle vermerkt, dass der Landkreis keine Zuarbeit zur empirischen Erhebung geleistet hat.



### Fachkraft-Schüler/in-Relation

Wie eingangs beschrieben besuchen 18.280 Schüler/innen im Landkreis Barnim eine allgemeinbildende Schule im Schuljahr 2018/19. Insgesamt werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule 577 Fachkraftwochenstunden erbracht. Somit wird Kindern und Jugendlichen in Barnim der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer 40h-Stelle : rund 1.267 Schüler/innen ermöglicht. Dieser Personalschlüssel kann und soll jedoch keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten und sagt ebenfalls nichts über weitere flankierende Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit für schulpflichtige junge Menschen an anderen Orten aus. Stattdessen kann er ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das kreisliche Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

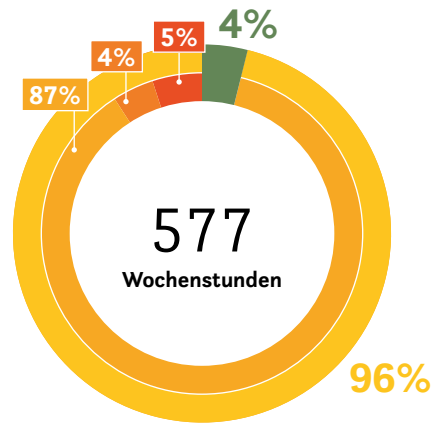


Abb. 19 Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

- Freie Träger der Jugendhilfe
- davon Schulförderverein
- Freier Schulträger
- Weitere freie Träger der Jugendhilfe
- Kreisangehörige Stadt/Gemeinde

### Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

Nahezu alle geleisteten Stunden (96%) im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule werden von Fachkräften erbracht, die bei freien Trägern der Jugendhilfe angestellt sind (5% in Trägerschaft eines Schulfördervereins, 4% in Trägerschaft eines freien Schulträgers und 87% in Trägerschaft weiterer freier Träger der Jugendhilfe). Daneben werden 4% der geleisteten Stunden von Fachkräften erbracht, deren Anstellungsträger eine kreisangehörige Stadt oder Gemeinde ist (siehe Abb. 19).

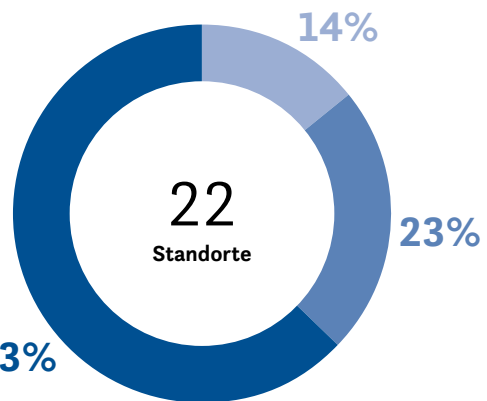


Abb. 20 Anzahl der Fachkräfte am Standort

- 1 Person
- 2 Personen
- 3 Personen

### Anzahl der Fachkräfte am Standort

An 63% der Standorte ist eine Fachkraft der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule tätig. An 23% der Standorte sind zwei Fachkräfte tätig und an 14% der Standorte drei Fachkräfte (siehe Abb. 20).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 53% der Stellen, mit zwei tätigen Fachkräften 24% der Stellen und mit drei Fachkräften 23% der Stellen.

Im Mittel werden je Standort rund 27 Wochenstunden von den Fachkräften erbracht.

### Einsatz an einem oder mehreren Standorten

Etwa 59% der Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule sind an einem Schulstandort tätig. Daneben sind etwa ein Drittel (32%) der Fachkräfte an zwei Standorten und knapp ein Zehntel (9%) der Fachkräfte an drei Standorten eingesetzt (siehe Abb. 21).

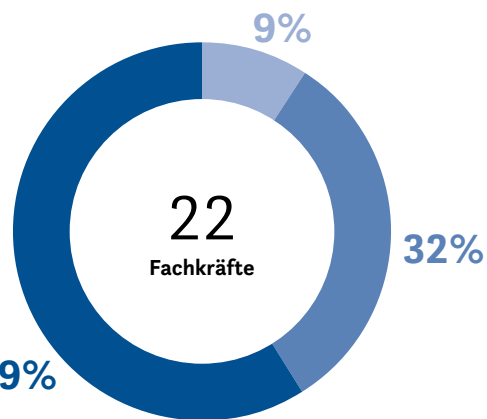


Abb. 21 Einsatz an einem oder mehreren Standorten

- Einsatz an 1 Standort
- Einsatz an 2 Standorten
- Einsatz an 3 Standorten

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 60% der Stellen, mit zwei Fachkräften etwa 29% der Stellen und mit drei Fachkräften 11% der Stellen.

# Landkreis Dahme-Spreewald

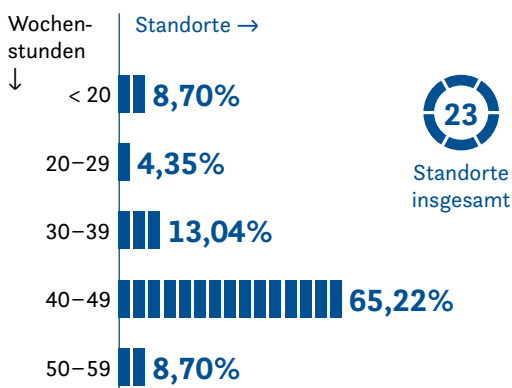
Im Landkreis Dahme-Spreewald lernen 16.495 Schüler/innen an 50 öffentlichen und 9 freien Schulen im Schuljahr 2018/19 (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018a, 2018b). Im Erhebungszeitraum wurden davon insgesamt 23 Schulstandorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst – 22 Schulstandorte in öffentlicher und ein Schulstandort in freier Trägerschaft – mit insgesamt 25 Fachkräften. Die ermittelten Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Wie **Tabelle 6** zeigt, wurde bei der Versorgung mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein Deckungs-

grad von 39% erreicht. Die höchsten Deckungsgrade erreichen dabei die Grund- und Oberschulen (100%), die Beruflichen Schulen (100%) und der Zweite Bildungsweg (100%). Dabei ist einschränkend anzumerken, dass insgesamt nur drei dieser Schulen im Landkreis existieren. An 77,8% der Oberschulen, jeweils 66,7% der Gesamtschulen und Förderschulen und 22,6% der Grundschulen steht Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Landkreis Dahme-Spreewald zur Verfügung.

Schulform	Anzahl Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft	... davon mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule	Prozentualer Anteil (Deckungsgrad)
Grundschulen	31 (davon 3 freie)	7	22,6%
Oberschulen	9 (davon 2 freie)	7	77,8%
Grund- und Oberschulen	1	1	100%
Gymnasien	7 (davon 2 freie)	–	–
Förderschulen	6	4	66,7%
Gesamtschulen	3 (davon 2 freie)	2 (davon 1 freie)	66,7%
Berufliche Schulen	1	1	100%
Zweiter Bildungsweg	1	1	100%
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>59</b>	<b>23</b>	<b>39%</b>

**Tabelle 6** Verteilung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule nach Schulformen



### Anzahl der Wochenstunden am Standort

Im Hinblick auf die für Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung stehenden Wochenstunden ergibt sich folgende Verteilung:

65,22% der Standorte arbeiten mit 40 – 49 Wochenstunden und 13,04% der Standorte mit 30 – 39 Wochenstunden. Jeweils 8,70% der Standorte arbeiten mit weniger als 20 Wochenstunden bzw. 50 – 59 Wochenstunden. Vereinzelt (4,35%) wird mit 20 – 29 Wochenstunden gearbeitet (siehe **Abb. 22**).

**Abb. 22** Anzahl der Wochenstunden am Standort\*

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtstundenzahl am Standort. Dies schließt ggf. mehrere Fachkräfte mit ein.

### Fachkraft-Schüler/in-Relation

Wie eingangs beschrieben besuchen 16.495 Schüler/innen im Landkreis Dahme-Spreewald im Schuljahr 2018/19 eine allgemeinbildende Schule. Insgesamt werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule 832 Fachkraftwochenstunden erbracht. Somit wird Kindern und Jugendlichen im Landkreis Dahme-Spreewald der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer 40h-Stelle : rund 793 Schüler/innen ermöglicht. Dieser Personalschlüssel kann und soll jedoch keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten und sagt ebenfalls nichts über weitere flankierende Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit für schulpflichtige junge Menschen an anderen Orten aus. Stattdessen kann er ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das kreisliche Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

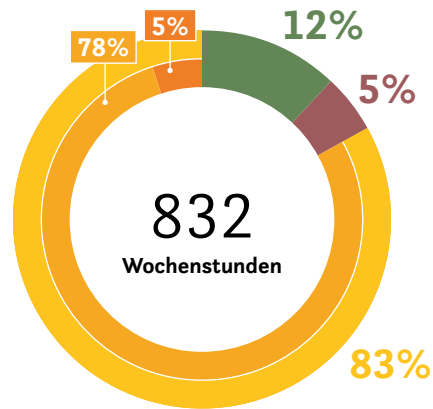


Abb. 23 Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

- Freie Träger der Jugendhilfe  
davon ● Freier Schulträger  
● Weitere freie Träger der Jugendhilfe
- Kreisangehörige Stadt/Gemeinde
- Amt für Schulverwaltung

### Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

Der Großteil (83%) der geleisteten Stunden im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule wird von Fachkräften erbracht, die bei einem freien Träger der Jugendhilfe angestellt sind (5% in Trägerschaft von freien Schulträgern, 78% in Trägerschaft weiterer freier Träger der Jugendhilfe). Daneben werden 12% der geleisteten Stunden von Fachkräften erbracht, deren Anstellungsträger eine kreisangehörige Stadt oder Gemeinde ist. 5% der geleisteten Stunden werden von Fachkräften erbracht, die beim Amt für Schulverwaltung angestellt sind (siehe Abb. 23).

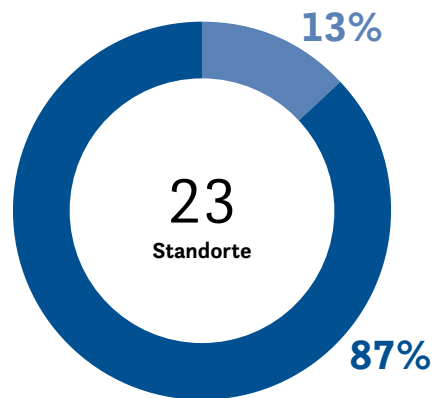


Abb. 24 Anzahl der Fachkräfte am Standort

- 1 Person
- 2 Personen

### Anzahl der Fachkräfte am Standort

An der überwiegenden Mehrheit (87%) der Standorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist jeweils eine Fachkraft am Standort tätig. An 13% der Standorte sind zwei Fachkräfte im Einsatz (siehe Abb. 24).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 83% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 17% der Stellen.

Im Mittel werden je Standort rund 36 Wochenstunden von den Fachkräften erbracht.

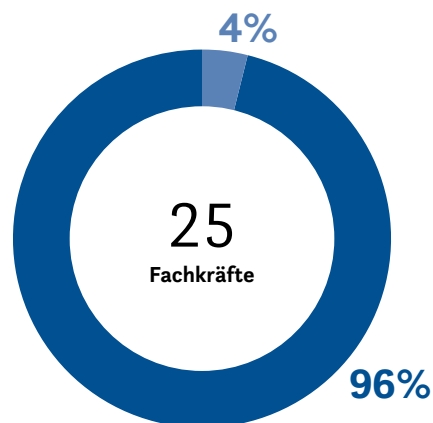


Abb. 25 Einsatz an einem oder mehreren Standorten

- Einsatz an 1 Standort
- Einsatz an 2 Standorten

### Einsatz an einem oder mehreren Standorten

Nahezu alle Fachkräfte (96%) im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule sind an einem Standort, 4% der Fachkräfte an zwei Standorten tätig (siehe Abb. 25).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 98% der Stellen und mit zwei Fachkräften 2% der Stellen.

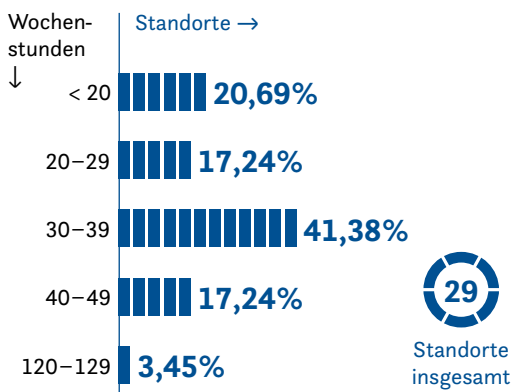
# Landkreis Elbe-Elster

Im Landkreis Elbe-Elster lernen 9.227 Schüler/innen an 37 Schulen in öffentlicher und 7 Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2018/19 (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018a, 2018b). Im Erhebungszeitraum wurden davon insgesamt 29 Schulstandorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst – 26 Standorte öffentlicher und drei Standorte freier Schulträger – mit insgesamt 29 Fachkräften. Die ermittelten Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Wie **Tabelle 7** zeigt, wird bei der Versorgung mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein Deckungsgrad von 65,9% erreicht. Die höchsten Deckungsgrade erreichen dabei die Oberschulen (100%), die Grund- und Oberschulen (100%) und die Beruflichen Schulen (100%, wobei einschränkend angemerkt werden muss, dass nur eine dieser Schulen im Landkreis existiert). An 60,9% der Grundschulen und jeweils 50% der Gymnasien und Förderschulen steht Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Landkreis Elbe-Elster zur Verfügung.

Schulform	Anzahl Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft	... davon mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule	Prozentualer Anteil (Deckungsgrad)
Grundschulen	23 (davon 4 freie)	14	60,9%
Oberschulen	5 (davon 2 freie)	5 (davon 2 freie)	100%
Grund- und Oberschulen	4	4	100%
Gymnasien	4 (davon 1 freie)	2 (davon 1 freie)	50%
Förderschulen	6	3	50%
Berufliche Schulen	1	1	100%
Zweiter Bildungsweg	1	–	–
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>44</b>	<b>29</b>	<b>65,9%</b>

**Tabelle 7** Verteilung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule nach Schulformen



### Anzahl der Wochenstunden am Standort

Im Hinblick auf die für Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung stehenden Wochenstunden ergibt sich folgende Verteilung:

41,38% der Standorte arbeiten mit 30 – 39 Wochenstunden und 20,69% der Standorte mit weniger als 20 Wochenstunden. Jeweils 17,24% der Standorte arbeiten mit 20 – 29 bzw. 40 – 49 Wochenstunden. Vereinzelt (3,45%) wird mit 120 – 129 Wochenstunden gearbeitet (siehe **Abb. 26**).

**Abb. 26** Anzahl der Wochenstunden am Standort\*

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtstundenzahl am Standort. Dies schließt ggf. mehrere Fachkräfte mit ein.

### Fachkraft-Schüler/in-Relation

Wie eingangs beschrieben besuchen 9.227 Schüler/innen im Landkreis Elbe-Elster im Schuljahr 2018/19 eine allgemeinbildende Schule. Insgesamt werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule 876 Fachkraftwochenstunden erbracht. Somit wird Kindern und Jugendlichen im Landkreis Elbe-Elster der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer 40h-Stelle : rund 421 Schüler/innen ermöglicht. Dieser Personalschlüssel kann und soll jedoch keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten und sagt ebenfalls nichts über weitere flankierende Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit für schulpflichtige junge Menschen an anderen Orten aus. Stattdessen kann er ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das kreisliche Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

### Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

Der Großteil (94%) der geleisteten Stunden im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule wird von Fachkräften erbracht, die bei einem freien Träger der Jugendhilfe angestellt sind (2% in Trägerschaft von Schulfördervereinen, 5% in Trägerschaft von freien Schulträgern, 87% in Trägerschaft weiterer freier Träger der Jugendhilfe). Daneben werden 6% der geleisteten Stunden von Fachkräften erbracht, deren Anstellungsträger eine kreisangehörige Stadt oder Gemeinde ist (siehe **Abb. 27**).

### Anzahl der Fachkräfte am Standort

An nahezu allen Schulstandorten (97%) mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist jeweils eine Fachkraft tätig. An 3% der Standorte sind fünf Fachkräfte im Einsatz (siehe **Abb. 28**).

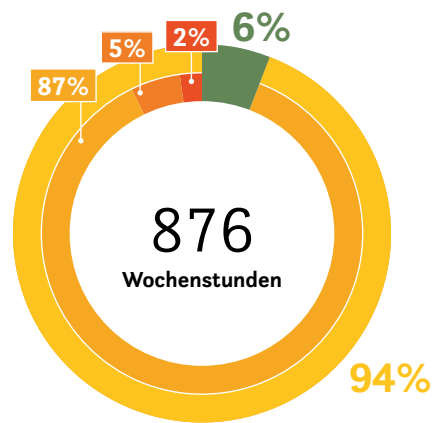
Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft 86% der Stellen und mit fünf tätigen Fachkräften 14% der Stellen.

Im Mittel werden je Standort rund 30 Wochenstunden von den Fachkräften erbracht.

### Einsatz an einem oder mehreren Standorten

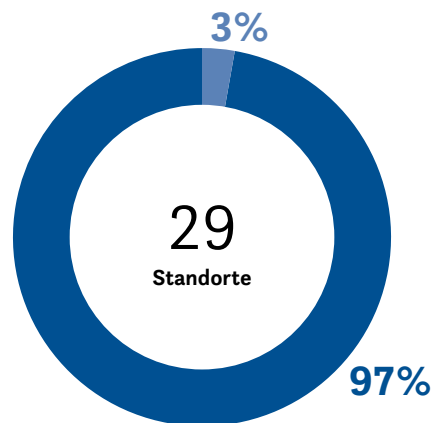
Der Großteil der Fachkräfte (90%) im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist an einem Standort tätig. Daneben sind 10% der Fachkräfte an zwei Standorten tätig (siehe **Abb. 29**).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 86% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 14% der Stellen.



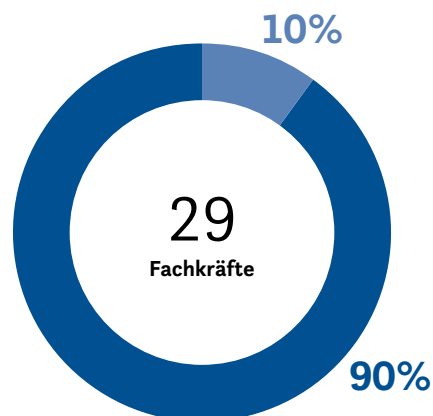
**Abb. 27** Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

- Freie Träger der Jugendhilfe
- davon Schulförderverein
- Freier Schulträger
- Weitere freie Träger der Jugendhilfe
- Kreisangehörige Stadt/Gemeinde



**Abb. 28** Anzahl der Fachkräfte am Standort

- 1 Person
- 5 Personen



**Abb. 29** Einsatz an einem oder mehreren Standorten

- Einsatz an 1 Standort
- Einsatz an 2 Standorten

## Landkreis Havelland

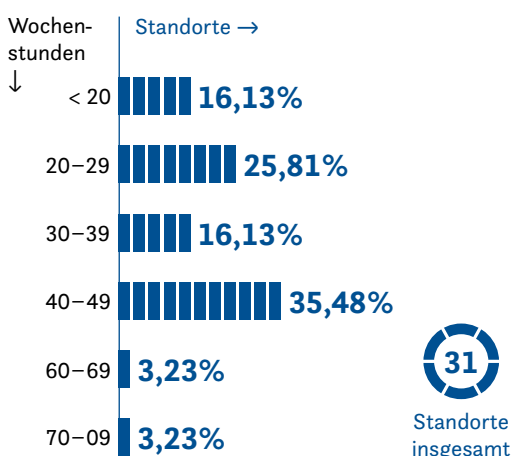
Im Landkreis Havelland lernen 16.994 Schüler/innen an 46 Schulen in öffentlicher und 4 Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2018/19 (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018a, 2018b). Im Erhebungszeitraum wurden davon insgesamt 31 Schulstandorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst – 30 Schulstandorte öffentlicher und ein Standort in freier Trägerschaft – mit insgesamt 29 Fachkräften. Zum Zeitpunkt der Erhebung gab es zusätzlich 1,2 unbesetzte Stellen. Darüber hinaus waren im Erhebungszeitraum drei volle Stellen für Migrationssozialarbeit an den Schulen. Diese wurden auf Wunsch des Landkreises in der vorliegenden Erhebung nicht berücksichtigt. Die ermittelten Schulen

mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Wie **Tabelle 8** zeigt, wird bei der Versorgung mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein Deckungsgrad von 60,8% erreicht. Die höchsten Deckungsgrade erreichen dabei die Oberschulen (100%) und die Grund- und Oberschulen (100%). Dabei ist einschränkend anzumerken, dass lediglich zwei Schulen dieser Schulform im Landkreis existieren. An 66,7% der Gymnasien, 66,7% der Gesamtschulen, 57,7% der Grundschulen und 50% der Förderschulen steht Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Landkreis Havelland zur Verfügung.

Schulform	Anzahl Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft	... davon mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule	Prozentualer Anteil (Deckungsgrad)
Grundschulen	26 (davon 1 freie)	15 (davon 1 freie)	57,7%
Oberschulen	6	6	100%
Grund- und Oberschulen	2	2	100%
Gymnasien	6 (davon 1 freie)	4	66,7%
Förderschulen	4	2	50%
Gesamtschulen	3 (davon 1 freie)	2	66,7%
Berufliche Schulen	2 (davon 1 freie)	–	–
Zweiter Bildungsweg	1	–	–
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>50</b>	<b>31</b>	<b>60,8%</b>

**Tabelle 8** Verteilung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule nach Schulformen



### Anzahl der Wochenstunden am Standort

Im Hinblick auf die für Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung stehenden Wochenstunden ergibt sich folgende Verteilung:

35,48% der Standorte arbeiten mit 40 – 49 Wochenstunden und 25,81% der Standorte mit 20 – 29 Wochenstunden. Jeweils 16,13% der Standorte arbeiten mit weniger als 20 Wochenstunden bzw. 30 – 39 Wochenstunden. In Einzelfällen (jeweils 3,23%) wird mit 60 – 69 bzw. 70 – 79 Wochenstunden gearbeitet (siehe **Abb. 30**).

**Abb. 30** Anzahl der Wochenstunden am Standort\*

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtstundenzahl am Standort. Dies schließt ggf. mehrere Fachkräfte mit ein.

### Fachkraft-Schüler/in-Relation

Wie eingangs beschrieben besuchen 16.994 Schüler/innen im Landkreis Havelland im Schuljahr 2018/19 eine allgemeinbildende Schule. Insgesamt werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule 951 Fachkraftwochenstunden erbracht. Somit wird Kindern und Jugendlichen im Landkreis Havelland der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer 40h-Stelle : rund 715 Schüler/innen ermöglicht. Dieser Personalschlüssel kann und soll jedoch keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten und sagt ebenfalls nichts über weitere flankierende Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit für schulpflichtige junge Menschen an anderen Orten aus. Stattdessen kann er ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das kreisliche Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

### Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

Der Großteil (89%) der geleisteten Stunden im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule wird von Fachkräften erbracht, die bei einem freien Träger der Jugendhilfe angestellt sind (2% in Trägerschaft freier Schulträger, 87% in Trägerschaft weiterer freier Träger der Jugendhilfe). Daneben werden 11% der geleisteten Stunden von Fachkräften erbracht, deren Anstellungsträger der Träger der öffentlichen Jugendhilfe ist (siehe **Abb. 31**).

### Anzahl der Fachkräfte am Standort

An dem Großteil der Standorte (86%) mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist jeweils eine Fachkraft am Schulstandort tätig. An 14% der Standorte sind zwei Fachkräfte im Einsatz (siehe **Abb. 32**).

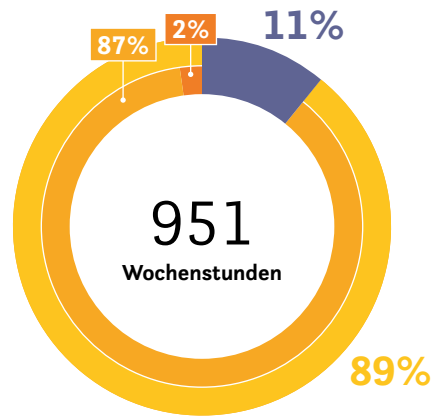
Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 86% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 14% der Stellen.

Im Mittel werden je Standort rund 31 Wochenstunden von den Fachkräften erbracht.

### Einsatz an einem oder mehreren Standorten

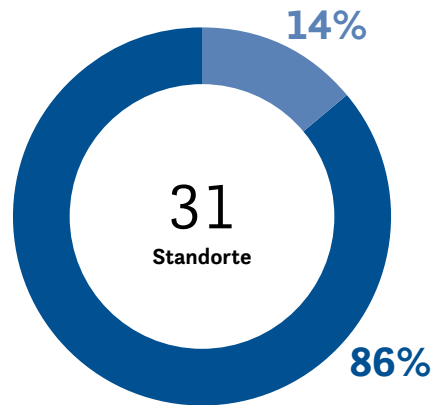
Der Großteil der Fachkräfte (90%) im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist an einem Standort tätig. Daneben sind 10% der Fachkräfte an zwei Standorten eingesetzt (siehe **Abb. 33**).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 88% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 12% der Stellen.



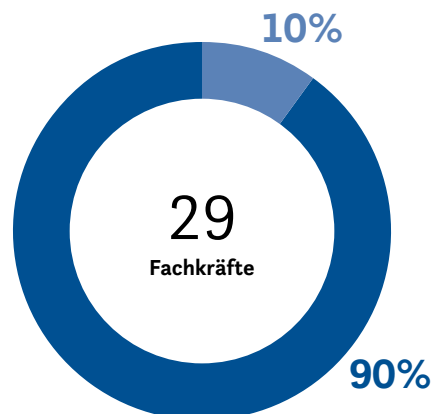
**Abb. 31** Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

- Freie Träger der Jugendhilfe  
davon ● Freier Schulträger  
● Weitere freie Träger der Jugendhilfe
- Öffentlicher Träger der Jugendhilfe



**Abb. 32** Anzahl der Fachkräfte am Standort

- 1 Person
- 2 Personen



**Abb. 33** Einsatz an einem oder mehreren Standorten

- Einsatz an 1 Standort
- Einsatz an 2 Standorten

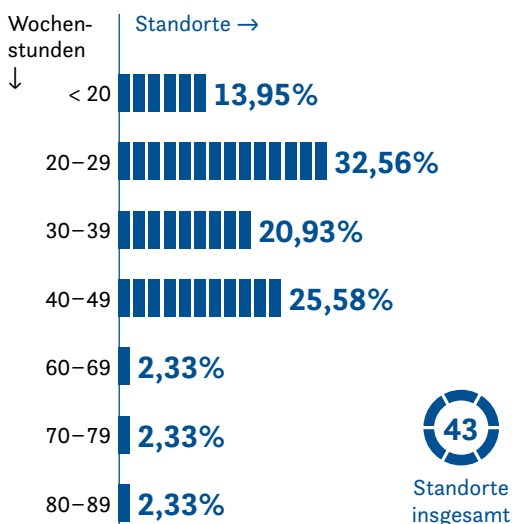
# Landkreis Märkisch-Oderland

Im Landkreis Märkisch-Oderland lernen 18.390 Schüler/innen an 55 öffentlichen und neun Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2018/19 (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018a, 2018b). Im Erhebungszeitraum wurden davon insgesamt 43 Schulstandorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst – 40 Schulstandorte öffentlicher und drei Standorte freier Träger – mit insgesamt 45 Fachkräften. Die ermittelten Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Wie **Tabelle 9** zeigt, wurde bei der Versorgung mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein Deckungsgrad von 67,2% erreicht. Die höchsten Deckungsgrade erreichen dabei die Grund- und Oberschulen (100%). Dabei muss einschränkend angemerkt werden, dass lediglich sechs dieser Schulen im Landkreis existieren. An 78,8% der Grundschulen, 71,4% Oberschulen, 57,1% der Förderschulen, 50% der Beruflichen Schulen und 14,3% der Gymnasien steht Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Landkreis Märkisch-Oderland zur Verfügung.

Schulform	Anzahl Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft	... davon mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule	Prozentualer Anteil (Deckungsgrad)
Grundschulen	33 (davon 3 freie)	26 (davon 1 freie)	78,8%
Oberschulen	7 (davon 1 freie)	5 (davon 1 freie)	71,4%
Grund- und Oberschulen	6	6	100%
Gymnasien	7 (davon 2 freie)	1 (freie)	14,3%
Gesamtschulen	1 (freie)	–	–
Förderschulen	7 (davon 1 freie)	4	57,1%
Berufliche Schulen	2 (davon 1 freie)	1	50%
Zweiter Bildungsweg	1	–	–
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>64</b>	<b>43</b>	<b>67,2%</b>

**Tabelle 9** Verteilung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule nach Schulformen



### Anzahl der Wochenstunden am Standort

Im Hinblick auf die für Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung stehenden Wochenstunden ergibt sich folgende Verteilung:

Etwa jeder dritte Standort (32,56%) arbeitet mit 20–29 Wochenstunden, jeder vierte (25,58%) mit 40–49 Wochenstunden. An jedem fünften Standort (20,93%) stehen 30–39 Wochenstunden und an etwa jedem siebten Standort (13,95%) weniger als 20 Wochenstunden zur Verfügung. Vereinzelt (jeweils 2,33%) wird mit 60–69, 70–79 und 80–89 Wochenstunden gearbeitet (siehe **Abb. 34**).

**Abb. 34** Anzahl der Wochenstunden am Standort\*

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtstundenzahl am Standort. Dies schließt ggf. mehrere Fachkräfte mit ein.



### Fachkraft-Schüler/in-Relation

Wie eingangs beschrieben besuchen 18.390 Schüler/innen des Landkreise Märkisch-Oderland im Schuljahr 2018/19 eine allgemeinbildende Schule. Insgesamt werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule 1.327,5 Fachkraftwochenstunden erbracht. Somit wird Kindern und Jugendlichen im Landkreis Märkisch-Oderland der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer 40h-Stelle : 554 Schüler/innen ermöglicht. Dieser Personalschlüssel kann und soll jedoch keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten und sagt ebenfalls nichts über weitere flankierende Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit für schulpflichtige junge Menschen an anderen Orten aus. Stattdessen kann er ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das kreisliche Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

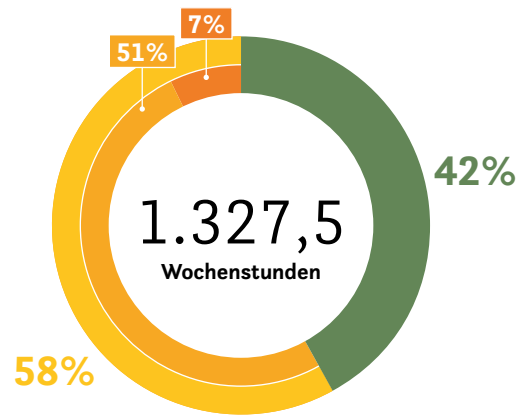


Abb. 35 Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

- Freie Träger der Jugendhilfe
  - davon Freier Schulträger
  - Weitere freie Träger der Jugendhilfe
- Kreisangehörige Stadt/Gemeinde

### Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

Mehr als die Hälfte der geleisteten Stunden (58%) im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule werden von Fachkräften erbracht, die bei freien Trägern der Jugendhilfe angestellt sind (7% in Trägerschaft freier Schulträger, 51% in Trägerschaft weiterer freier Träger der Jugendhilfe). Daneben werden 42% der geleisteten Stunden von Fachkräften erbracht, deren Anstellungsträger eine kreisangehörige Stadt oder Gemeinde ist (siehe Abb. 35).

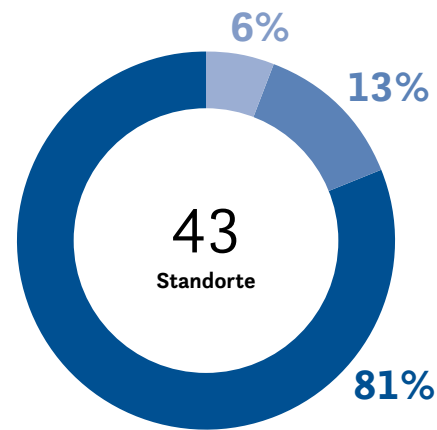


Abb. 36 Anzahl der Fachkräfte am Standort

- 1 Person
- 2 Personen
- 3 Personen

### Anzahl der Fachkräfte am Standort

An der überwiegenden Mehrheit der Standorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule (81%) ist jeweils eine Fachkraft am Standort tätig. Daneben sind an 13% der Standorte zwei Fachkräfte und an 6% der Standorte drei Fachkräfte der Schulsozialarbeit bzw. Sozialarbeit an Schule im Einsatz (siehe Abb. 36).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 81,2% der Stellen, mit zwei tätigen Fachkräften 12,4% der Stellen und mit drei Fachkräften 6,4% der Stellen.

Im Mittel werden je Standort rund 31 Wochenstunden von den Fachkräften erbracht.

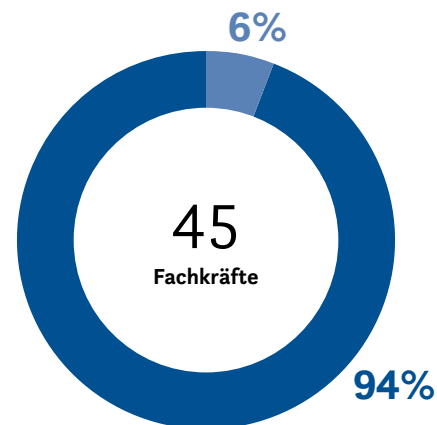


Abb. 37 Einsatz an einem oder mehreren Standorten

- Einsatz an 1 Standort
- Einsatz an 2 Standorten

### Einsatz an einem oder mehreren Standorten

Nahezu alle Fachkräfte im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule (94%) sind an einem Standort tätig. In Einzelfällen (6%) sind Fachkräfte an zwei Standorten eingesetzt (siehe Abb. 37).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 92% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 8% der Stellen.

# Landkreis Oberhavel

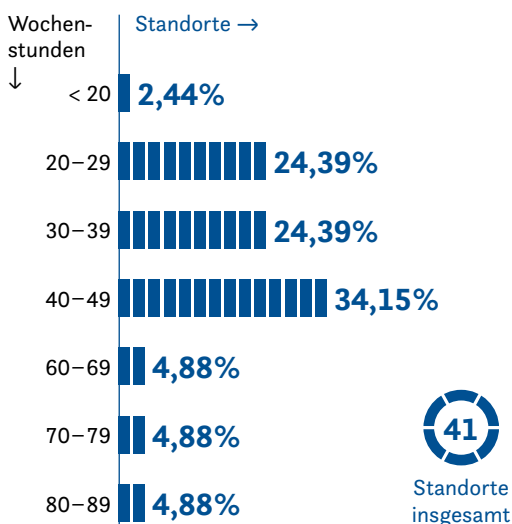
Im Landkreis Oberhavel lernen 21.671 Schüler/innen an 61 öffentlichen und elf Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2018/19 (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018a, 2018b). Im Erhebungszeitraum wurden davon insgesamt 41 Schulstandorte öffentlicher Träger mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst mit insgesamt 47 Fachkräften. Die ermittelten Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Wie **Tabelle 10** zeigt, wurde bei der Versorgung mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein Deckungs-

grad von 56,9% erreicht. Die höchsten Deckungsgrade erreichen dabei die Schulformen Gesamtschule (100%) und Zweiter Bildungsweg (100%). Dabei muss einschränkend angemerkt werden, dass insgesamt lediglich 4 Schulen dieser Schulformen im Landkreis existieren. An 80% der Oberschulen, zwei Dritteln (66,7%) der Förderschulen, 57,9% der Grundschulen und jeweils der Hälfte (50%) der Grund- und Oberschulen sowie der Beruflichen Schulen steht Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Landkreis Oberhavel zur Verfügung.

Schulform	Anzahl Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft	... davon mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule	Prozentualer Anteil (Deckungsgrad)
Grundschulen	38 (davon 3 freie)	22	57,9%
Oberschulen	10 (davon 2 freie)	8	80%
Grund- und Oberschulen	2 (davon 1 freie)	1	50%
Gymnasien	8 (davon 2 freie)	–	–
Gesamtschulen	3	3	100%
Förderschulen	6 (davon 1 freie)	4	66,7%
Berufliche Schulen	4 (davon 2 freie)	2	50%
Zweiter Bildungsweg	1	1	100%
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>72</b>	<b>41</b>	<b>56,9%</b>

**Tabelle 10** Verteilung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule nach Schulformen



### Anzahl der Wochenstunden am Standort

Im Hinblick auf die für Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung stehenden Wochenstunden ergibt sich folgende Verteilung:

Etwa ein Drittel (34,15%) der Standorte arbeitet mit 40 – 49 Wochenstunden und jeweils knapp ein Viertel (24,39%) der Standorte mit 20 – 29 und 30 – 39 Wochenstunden. Vereinzelt wird mit 60 – 69 , 70 – 79 und 80 – 89 Wochenstunden (jeweils 4,88%) sowie weniger als 20 Wochenstunden (2,44%) gearbeitet (siehe **Abb. 38**).

**Abb. 38** Anzahl der Wochenstunden am Standort\*

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtstundenzahl am Standort. Dies schließt ggf. mehrere Fachkräfte mit ein.

### Fachkraft-Schüler/in-Relation

Wie eingangs erwähnt besuchen 21.671 Schüler/innen des Landkreises Oberhavel im Schuljahr 2018/19 eine allgemeinbildende Schule. Insgesamt werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule 1.536,9 Fachkraftwochenstunden erbracht. Somit wird Kindern und Jugendlichen im Landkreis Oberhavel der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer 40h-Stelle : rund 564 Schüler/innen ermöglicht. Dieser Personalschlüssel kann und soll jedoch keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten. Stattdessen kann er ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das kreisliche Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

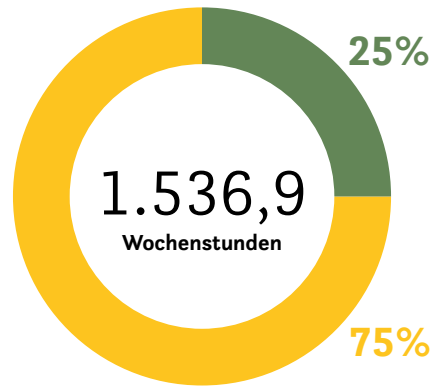


Abb. 39 Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

- Freie Träger der Jugendhilfe
- Kreisangehörige Stadt/Gemeinde

### Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

Drei Viertel (75%) der geleisteten Stunden im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule werden von Fachkräften erbracht, die bei einem freien Träger der Jugendhilfe angestellt sind. Daneben wird ein Viertel (25%) der geleisteten Stunden von Fachkräften geleistet, deren Anstellungsträger eine kreisangehörige Stadt oder Gemeinde ist (siehe Abb. 39).

### Anzahl der Fachkräfte am Standort

An dem Großteil (83%) der Standorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist jeweils eine Fachkraft tätig. Daneben sind an 17% der Standorte zwei Fachkräfte im Einsatz (siehe Abb. 40).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 70% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 30% der Stellen.

Im Mittel werden je Standort rund 37 Wochenstunden von den Fachkräften erbracht.

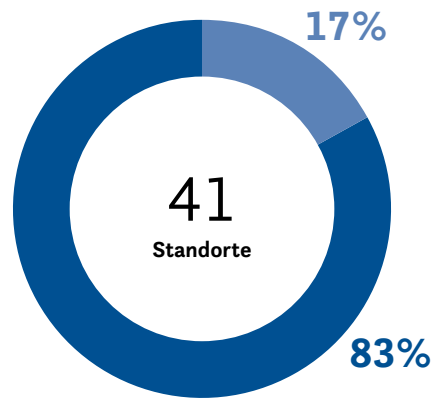


Abb. 40 Anzahl der Fachkräfte am Standort

- 1 Person
- 2 Personen

### Einsatz an einem oder mehreren Standorten

Nahezu alle Fachkräfte im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule (98%) sind an einem Standort tätig. In Einzelfällen (2%) sind Fachkräfte an zwei Standorten eingesetzt (siehe Abb. 41).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 98% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 2% der Stellen.

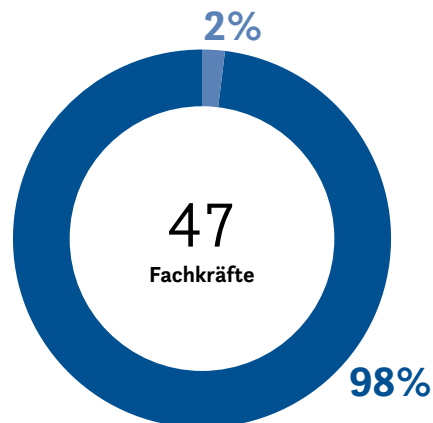


Abb. 41 Einsatz an einem oder mehreren Standorten

- Einsatz an 1 Standort
- Einsatz an 2 Standorten

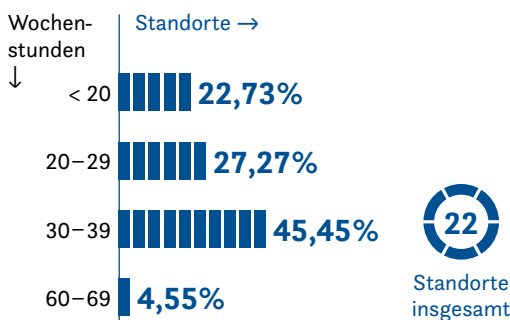
# Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Im Landkreis Oberspreewald-Lausitz lernen 9.185 Schüler/innen an 37 öffentlichen Schulen und 3 Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2018/19 (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018a, 2018b). Im Erhebungszeitraum sind davon insgesamt 22 Schulstandorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst – 21 Standorte öffentlicher Schulen und ein Standort eines freien Trägers – mit insgesamt 22 Fachkräften. Die ermittelten Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Wie **Tabelle 11** zeigt, wurde bei der Versorgung mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein Deckungsgrad von 55% erreicht. Die höchsten Deckungsgrade erreichen dabei Oberschulen (100%) und Gymnasien (100%), gefolgt von Grund- und Oberschulen (75%) und Beruflichen Schulen (66,7%). 50% der Förderschulen und 35% der Grundschulen im Landkreis Oberspreewald-Lausitz besitzen Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule.

Schulform	Anzahl Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft	... davon mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule	Prozentualer Anteil (Deckungsgrad)
Grundschulen	20 (davon 1 freie)	7	35%
Oberschulen	5	5	100%
Grund- und Oberschulen	4	3	75%
Gymnasien	3	3	100%
Förderschulen	4	2	50%
Berufliche Schulen	3 (davon 2 freie)	2 (davon 1 freie)	66,7%
Zweiter Bildungsweg	1	–	–
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>40</b>	<b>22</b>	<b>55%</b>

**Tabelle 11** Verteilung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule nach Schulformen



### Anzahl der Wochenstunden am Standort

Im Hinblick auf die für Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung stehenden Wochenstunden ergibt sich folgende Verteilung:

Knapp jeder zweite Standort (45,45%) arbeitet mit 30 – 39 Wochenstunden. 27,27% der Standorte mit 20 – 29 Wochenstunden und 22,73% der Standorte mit weniger als 20 Wochenstunden. Vereinzelt wird mit 60 – 69 Wochenstunden gearbeitet (4,55%) (siehe **Abb. 42**).

**Abb. 42** Anzahl der Wochenstunden am Standort\*

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtstundenzahl am Standort. Dies schließt ggf. mehrere Fachkräfte mit ein.

### Fachkraft-Schüler/in-Relation

Wie eingangs beschrieben besuchen 9.185 Schüler/innen des Landkreises Oberspreewald-Lausitz im Schuljahr 2018/19 eine allgemeinbildende Schule. Insgesamt werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule 528,56 Fachkraftwochenstunden erbracht. Somit wird Kindern und Jugendlichen im Landkreis Oberspreewald-Lausitz der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer 40h-Stelle : rund 695 Schüler/innen ermöglicht. Dieser Personalschlüssel kann und soll jedoch keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten und sagt ebenfalls nichts über weitere flankierende Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit für schulpflichtige junge Menschen an anderen Orten aus. Stattdessen kann er ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das kreisliche Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

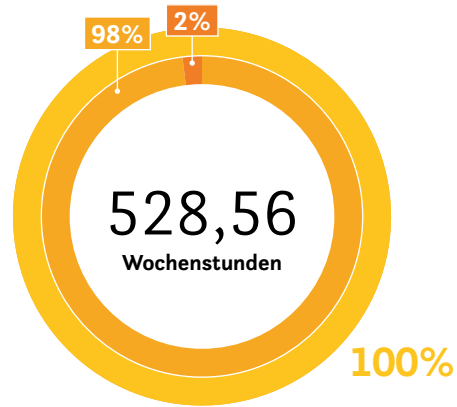


Abb. 43 Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

- Freie Träger der Jugendhilfe
- davon Freier Schulträger
- Weitere freie Träger der Jugendhilfe

### Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

Die insgesamt 528,56 geleisteten Stunden an den Schulstandorten werden zu 100% von Fachkräften erbracht, die bei einem freien Träger der Jugendhilfe angestellt sind (2% in Trägerschaft freier Schulträger, 98% in Trägerschaft weiterer Träger der freien Jugendhilfe) (siehe Abb. 43).

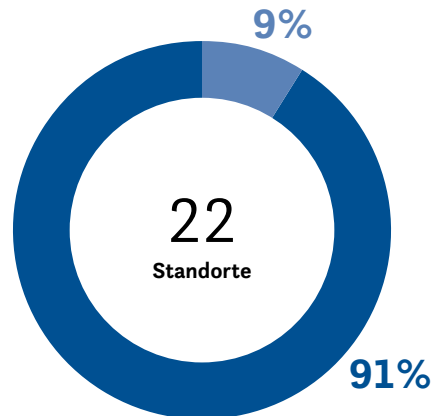


Abb. 44 Anzahl der Fachkräfte am Standort

- 1 Person
- 2 Personen

### Anzahl der Fachkräfte am Standort

Beim Großteil der Standorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule (91%) ist jeweils eine Fachkraft am Standort tätig. An 9% der Standorte sind jeweils zwei Fachkräfte im Einsatz (siehe Abb. 44).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 87% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 13% der Stellen.

Im Mittel werden je Standort rund 24 Wochenstunden von den Fachkräften erbracht.

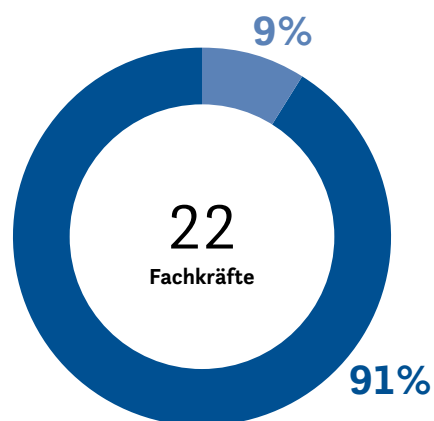


Abb. 45 Einsatz an einem oder mehreren Standorten

- Einsatz an 1 Standort
- Einsatz an 2 Standorten

### Einsatz an einem oder mehreren Standorten

Nahezu alle Fachkräfte im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule (91%) sind an einem Standort tätig. In Einzelfällen (9%) sind Fachkräfte an zwei Standorten eingesetzt (siehe Abb. 45).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 90% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 10% der Stellen.

# Landkreis Oder-Spree

Im Landkreis Oder-Spree lernen 18.014 Schüler/innen an 47 öffentlichen und 24 Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2018/19 (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018a, 2018b). Im Erhebungszeitraum wurden davon insgesamt 36 Schulstandorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst – 28 Schulstandorte öffentlicher und acht Standorte freier Träger mit insgesamt 38 Fachkräften.

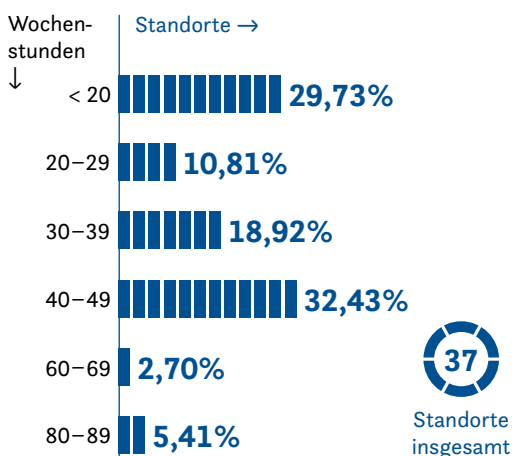
Neben den Angeboten der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit (wozu auch Sozialarbeit an Schule zählt) unterstützt der Landkreis Familien mit Kindern im Grundschulalter auch im Rahmen seines Modellprojekts „Angebote für Kinder im Grundschulalter und ihre Eltern“. Dieses Modellprojekt beinhaltet zu je einem Drittel Arbeit mit Kindern, Elternarbeit und kollegiale Beratung. Für die Darstellung der Sozialarbeit in Form des Modellprojekts „Angebote für Kinder im Grundschulalter und

ihre Eltern“ wurden auf fachliches Anraten des Landkreises im Validierungsgespräch diesbezüglich zwei Drittel abgebildet. Die ermittelten Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Wie **Tabelle 12** zeigt, wurde bei der Versorgung mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein Deckungsgrad von 52,1% erreicht. Die höchsten Deckungsgrade erreichen dabei Grund- und Oberschulen (100%) und Gesamtschulen (100%). Dabei ist einschränkend anzumerken, dass insgesamt nur 5 Schulen dieser Schulformen im Landkreis existieren. An 75% der Gymnasien, 58,3% der Oberschulen, 44,1% der Grundschulen und 40% der Beruflichen Schulen und 33,3% der Förderschulen steht Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Landkreis Oder-Spree zur Verfügung.

Schulform	Anzahl Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft	... davon mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule	Prozentualer Anteil (Deckungsgrad)
Grundschulen	34 (davon 6 freie)	15 (davon 1 freie)	44,1%
Oberschulen	12 (davon 8 freie)	7 (davon 3 freie)	58,3%
Grund- und Oberschulen	3	3	100%
Gymnasien	8 (davon 4 freie)	6 (davon 2 freie)	75%
Gesamtschulen	2 (davon 1 freie)	2 (davon 1 freie)	100%
Förderschulen	6 (davon 1 freie)	2	33,3%
Berufliche Schulen	5 (davon 4 freie)	2 (davon 1 freie)	40%
Zweiter Bildungsweg	1	–	–
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>71</b>	<b>37</b>	<b>52,1%</b>

**Tabelle 12** Verteilung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule nach Schulformen



### Anzahl der Wochenstunden am Standort

Im Hinblick auf die für Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung stehenden Wochenstunden ergibt sich folgende Verteilung:

32,43% der Standorte arbeiten mit 40 – 49 Wochenstunden, 29,73% arbeiten mit weniger als 20 Wochenstunden. Mit 30 – 39 Wochenstunden arbeiten 18,92% der Standorte. Jeder zehnte Standort (10,81%) arbeitet mit 20 – 29 Wochenstunden. Vereinzelt wird mit 80 – 89 Wochenstunden gearbeitet (5,41%) sowie mit 60 – 69 Wochenstunden (2,70%) (siehe **Abb. 46**).

**Abb. 46** Anzahl der Wochenstunden am Standort\*

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtstundenzahl am Standort. Dies schließt ggf. mehrere Fachkräfte mit ein.

### Fachkraft-Schüler/in-Relation

Wie eingangs beschrieben besuchen 18.014 Schüler/innen des Landkreises Oder-Spree Schule im Schuljahr 2018/19 eine allgemeinbildende Schule. Insgesamt werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule 1.134,9 Fachkraftwochenstunden erbracht. Somit wird Kindern und Jugendlichen im Landkreis Oder-Spree der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer 40h-Stelle : rund 635 Schüler/innen ermöglicht. Dieser Personalschlüssel kann und soll jedoch keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten und sagt ebenfalls nichts über weitere flankierende Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit für schulpflichtige junge Menschen an anderen Orten aus. Stattdessen kann er ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das kreisliche Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

### Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

86% der geleistete Stunden im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule werden von Fachkräften erbracht, die bei einem freien Träger der Jugendhilfe angestellt sind (3% in Trägerschaft von Schulfördervereinen, 8% in Trägerschaft freier Schulträger und 75% in Trägerschaft weiterer freier Träger der Jugendhilfe). Daneben werden 14% der geleisteten Stunden von Fachkräften geleistet, deren Anstellungsträger eine kreisangehörige Stadt oder Gemeinde ist (siehe **Abb. 47**).

### Anzahl der Fachkräfte am Standort

Beim Großteil (78%) der Standorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist jeweils eine Fachkraft am Standort tätig. An 19% der Standorte sind jeweils zwei Fachkräfte und an 3% der Standorte drei Fachkräfte am Standort eingesetzt (siehe **Abb. 48**).

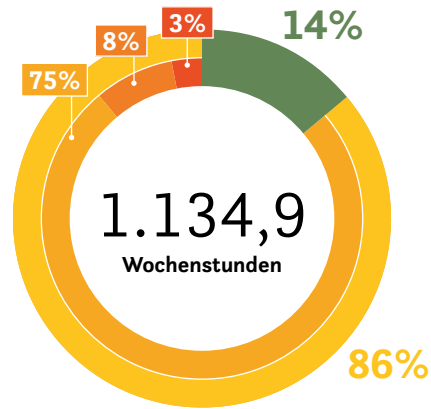
Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 70% der Stellen, mit zwei tätigen Fachkräften 28% der Stellen und mit drei Fachkräften 2% der Stellen.

Im Mittel werden je Standort rund 31 Wochenstunden von den Fachkräften erbracht.

### Einsatz an einem oder mehreren Standorten

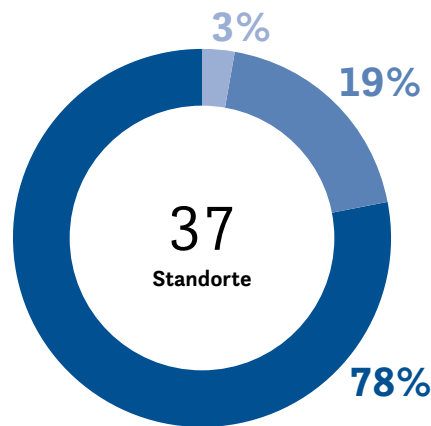
Der Großteil der Fachkräfte (87%) im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist an einem Standort tätig. In Einzelfällen (8% bzw. 5%) sind Fachkräfte an drei bzw. zwei Standorten tätig (siehe **Abb. 49**).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 90% der Stellen, mit zwei tätigen Fachkräften 4% der Stellen und mit drei Fachkräften etwa 6% der Stellen.



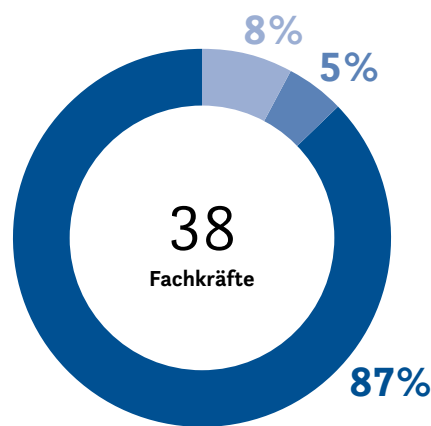
**Abb. 47** Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

- Freie Träger der Jugendhilfe
  - Schulförderverein
  - Freier Schulträger
  - Weitere freie Träger der Jugendhilfe
- Kreisangehörige Stadt/Gemeinde



**Abb. 48** Anzahl der Fachkräfte am Standort

- 1 Person
- 2 Personen
- 3 Personen



**Abb. 49** Einsatz an einem oder mehreren Standorten

- Einsatz an 1 Standort
- Einsatz an 2 Standorten
- Einsatz an 3 Standorten

## Landkreis Ostprignitz-Ruppin

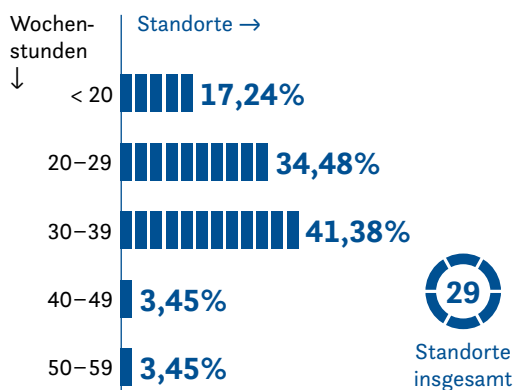
Im Landkreis Ostprignitz-Ruppin lernen 9.599 Schüler/innen an 36 öffentlichen und elf Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2018/19 (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018a, 2018b). Im Erhebungszeitraum sind davon insgesamt 29 Schulstandorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst – 36 Schulstandorte öffentlicher und elf Standorte freier Träger mit insgesamt 27 Fachkräften.<sup>5</sup> Die ermittelten Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Wie **Tabelle 13** zeigt, wurde bei der Versorgung mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein Deckungs-

grad von 61,7% erreicht. Die höchsten Deckungsgrade erreichen dabei die Schulformen Gesamtschule (100%, wobei einschränkend anzumerken ist, dass nur eine Gesamtschule im Landkreis existiert), Grundschulen (72,7%) und Oberschulen (71,4%). Weiterhin steht an 66,7% der Grund- und Oberschulen, 60% aller Förderschulen und jeweils 25% der Gymnasien und Beruflichen Schulen Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Landkreis Ostprignitz-Ruppin zur Verfügung.

Schulform	Anzahl Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft	... davon mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule	Prozentualer Anteil (Deckungsgrad)
Grundschulen	22 (davon 3 freie)	16	72,7%
Oberschulen	7 (davon 3 freie)	5	71,4%
Grund- und Oberschulen	3 (davon 1 freie)	2	66,7%
Gymnasien	4 (davon 1 freie)	1	25%
Gesamtschulen	1 (freie)	1 (freie)	100%
Förderschulen	5	3	60%
Berufliche Schulen	4 (davon 3 freie)	1	25%
Zweiter Bildungsweg	1	–	–
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>47</b>	<b>29</b>	<b>61,7%</b>

**Tabelle 13** Verteilung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule nach Schulformen



**Abb. 50** Anzahl der Wochenstunden am Standort\*

### Anzahl der Wochenstunden am Standort

Im Hinblick auf die für Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung stehenden Wochenstunden ergibt sich folgende Verteilung:

41,38% der Standorte arbeiten mit 30 – 39 Wochenstunden und 34,48% der Standorte mit 20 – 29 Wochenstunden. 17,24% der Standorte haben weniger als 20 Wochenstunden zur Verfügung. Vereinzelt wird mit 40 – 49 und 50 – 59 Wochenstunden gearbeitet (jeweils 3,45%) (siehe **Abb. 50**).

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtstundenzahl am Standort. Dies schließt ggf. mehrere Fachkräfte mit ein.

5 Weiterhin waren zum Zeitpunkt der Befragung 1,25 Stellen (vorgesehen für zwei Fachkräfte) unbesetzt.



### Fachkraft-Schüler/in-Relation

Wie eingangs beschrieben besuchen 9.599 Schüler/innen des Landkreise Ostprignitz-Ruppin im Schuljahr 2018/19 eine allgemeinbildende Schule. Insgesamt werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule 710 Fachkraftwochenstunden erbracht. Somit wird Kindern und Jugendlichen im Landkreis Ostprignitz-Ruppin der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer 40h-Stelle : rund 541 Schüler/innen ermöglicht. Dieser Personalschlüssel kann und soll jedoch keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten und sagt ebenfalls nichts über weitere flankierende Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit für schulpflichtige junge Menschen an anderen Orten aus. Stattdessen kann er ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das kreisliche Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

### Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

100% der geleistete Stunden im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule werden von Fachkräften erbracht, die bei einem freien Träger der Jugendhilfe angestellt sind (8% in Trägerschaft eines freien Schulträgers, 92% in Trägerschaft weiterer freier Träger der Jugendhilfe (siehe **Abb. 51**).

### Anzahl der Fachkräfte am Standort

Bei der überwiegenden Mehrheit (93%) der Standorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist jeweils eine Fachkraft am Standort tätig. An jedem zehnten Standort (7%) sind jeweils zwei Fachkräfte im Einsatz (siehe **Abb. 52**).

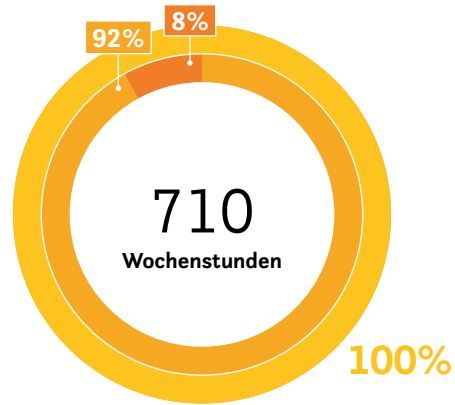
Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 87% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 13% der Stellen.

Im Mittel werden je Standort rund 24 Wochenstunden von den Fachkräften erbracht.

### Einsatz an einem oder mehreren Standorten

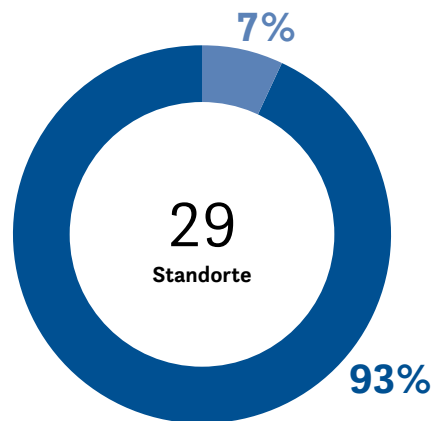
Der Großteil der Fachkräfte (89%) im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist an einem Standort tätig. 11% der Fachkräfte sind an zwei Standorten eingesetzt (siehe **Abb. 53**).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 80% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 20% der Stellen.



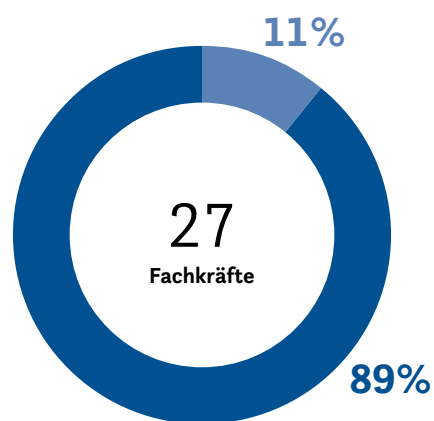
**Abb. 51** Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

- Freie Träger der Jugendhilfe
- davon Freier Schulträger
- Weitere freie Träger der Jugendhilfe



**Abb. 52** Anzahl der Fachkräfte am Standort

- 1 Person
- 2 Personen



**Abb. 53** Einsatz an einem oder mehreren Standorten

- Einsatz an 1 Standort
- Einsatz an 2 Standorten

# Landkreis Potsdam-Mittelmark

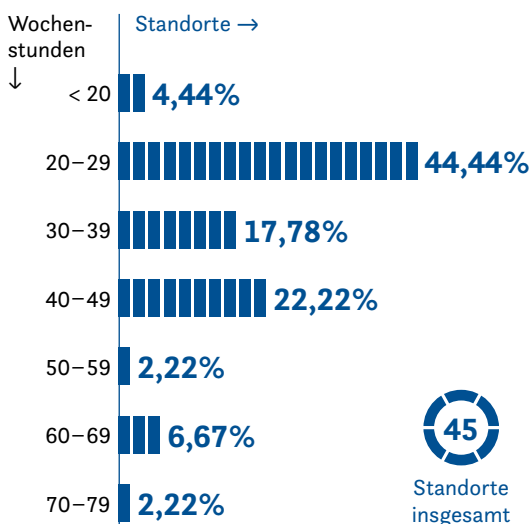
Im Landkreis Potsdam-Mittelmark lernen 21.358 Schüler/innen an 58 öffentlichen und 14 Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2018/19 (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018a, 2018b). Im Erhebungszeitraum wurden davon insgesamt 45 Schulstandorte öffentlicher Träger mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst mit insgesamt 50 Fachkräften. Die ermittelten Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Wie **Tabelle 14** zeigt, wurde bei der Versorgung mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein Deckungs-

grad von 62,5 Prozent erreicht. Dabei erreichten Schulzentren, d.h. Grund- und Oberschulen und Grund- und Gesamtschulen einen Deckungsgrad von jeweils 100%. Es muss jedoch einschränkend angemerkt werden, dass insgesamt nur vier dieser Schulen im Landkreis existieren. An 79,5% der Grundschulen, 60% der Oberschulen, 50% der Gesamtschulen, 40% der Beruflichen Schulen, 33,3% der Förderschulen und 11,1 Prozent der Gymnasien steht Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Landkreis Potsdam-Mittelmark zur Verfügung.

Schulform	Anzahl Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft	... davon mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule	Prozentualer Anteil (Deckungsgrad)
Grundschulen	39 (davon 3 freie)	31	79,5%
Oberschulen	5 (davon 2 freie)	3	60%
Grund- und Oberschulen	3	3	100%
Gymnasien	9 (davon 1 freie)	1	11,1%
Gesamtschulen	4 (davon 2 freie)	2	50%
Grund- und Gesamtschulen	1	1	100%
Förderschulen	6 (davon 3 freie)	2	33,3%
Berufliche Schulen	5 (davon 3 freie)	2	40%
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>72</b>	<b>45</b>	<b>62,5%</b>

**Tabelle 14** Verteilung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule nach Schulformen



### Anzahl der Wochenstunden am Standort

Im Hinblick auf die für Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung stehenden Wochenstunden ergibt sich folgende Verteilung:

44,44% der Standorte arbeiten mit 20 – 29 Wochenstunden, 22,22% der Standorte mit 40 – 49 Wochenstunden, 17,78% der Standorte mit 30 – 39 Wochenstunden, 6,67% der Standorte mit 60 – 69 Wochenstunden und 4,44% der Standorte mit weniger als 20 Wochenstunden. Vereinzelt (jeweils 2,22%) wird mit 50 – 59 und 70 – 79 Wochenstunden gearbeitet (siehe **Abb. 54**).

**Abb. 54** Anzahl der Wochenstunden am Standort\*

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtstundenzahl am Standort. Dies schließt ggf. mehrere Fachkräfte mit ein.

### Fachkraft-Schüler/in-Relation

Wie eingangs beschrieben besuchen 21.358 Schüler/innen im Landkreis Potsdam-Mittelmark im Schuljahr 2018/19 eine allgemeinbildende Schule. Insgesamt werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule 1.386 Fachkraftwochenstunden erbracht. Somit wird Kindern und Jugendlichen in Potsdam-Mittelmark der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer 40h-Stelle : rund 616 Schüler/innen ermöglicht. Dieser Personalschlüssel kann und soll jedoch keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten und sagt ebenfalls nichts über weitere flankierende Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit für schulpflichtige junge Menschen an anderen Orten aus. Stattdessen kann er ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das kreisliche Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

### Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

90% der geleistete Stunden im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule werden von Fachkräften erbracht, die bei einem freien Träger der Jugendhilfe angestellt sind. Daneben werden 10% der geleisteten Stunden von Fachkräften geleistet, deren Anstellungsträger eine kreisangehörige Stadt oder Gemeinde ist (siehe **Abb. 55**).

### Anzahl der Fachkräfte am Standort

Beim Großteil (78%) der Standorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist jeweils eine Fachkraft am Standort tätig. An 20% der Standorte sind jeweils zwei Fachkräfte im Einsatz und an 2% der Standorte sind drei tätig (siehe **Abb. 56**).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 63% der Stellen, mit zwei tätigen Fachkräften 32% der Stellen und mit drei Fachkräften 5% der Stellen.

Im Mittel werden je Standort rund 31 Wochenstunden von den Fachkräften erbracht.

### Einsatz an einem oder mehreren Standorten

Der Großteil der Fachkräfte (88%) im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist an einem Standort tätig. 12% der Fachkräfte arbeiten an zwei Standorten (siehe **Abb. 57**).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 85% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 15% der Stellen.

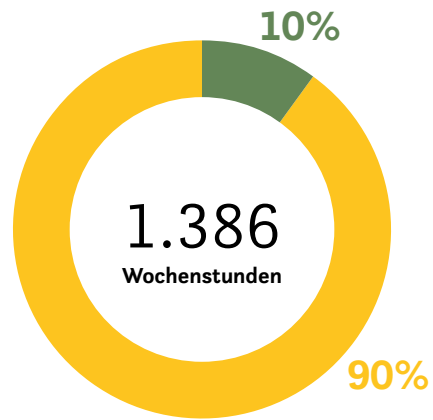


Abb. 55 Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

- Freie Träger der Jugendhilfe
- Kreisangehörige Stadt/Gemeinde

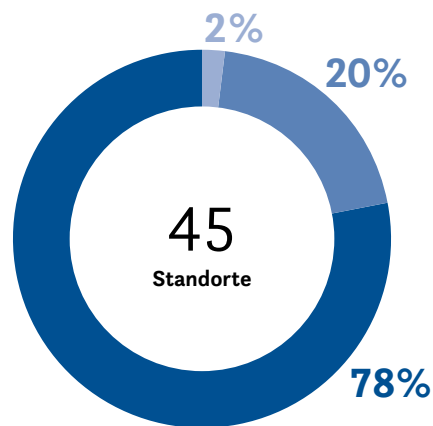


Abb. 56 Anzahl der Fachkräfte am Standort

- 1 Person
- 2 Personen
- 3 Personen

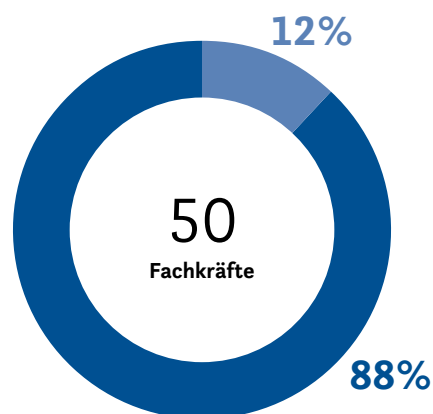


Abb. 57 Einsatz an einem oder mehreren Standorten

- Einsatz an 1 Standort
- Einsatz an 2 Standorten

# Landkreis Prignitz

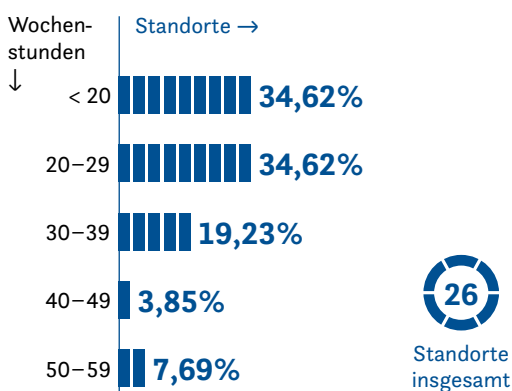
Im Landkreis Prignitz lernen 6.423 Schüler/innen an 30 öffentlichen Schulen und sechs Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2018/19 (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018a, 2018b). Im Erhebungszeitraum wurden davon insgesamt 26 Schulstandorte öffentlicher Träger mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst mit insgesamt 23 Fachkräften.<sup>6</sup> Die ermittelten Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Wie **Tabelle 15** zeigt, wurde bei der Versorgung mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein Deckungs-

grad von 72,2% erreicht. Die höchsten Deckungsgrade erreichen dabei die Grund- und Oberschulen (100%, wobei einschränkend anzumerken ist, dass lediglich eine dieser Schulen im Landkreis existiert) und Grundschulen (89,5%). Weiterhin stehen an 75% der Oberschulen, 66,7% der Gymnasien und 60% der Förderschulen Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Landkreis Prignitz zur Verfügung.

Schulform	Anzahl Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft	... davon mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule	Prozentualer Anteil (Deckungsgrad)
Grundschulen	19 (davon 2 freie)	17	89,5%
Oberschulen	4 (davon 1 freie)	3	75%
Grund- und Oberschulen	1	1	100%
Gymnasien	3	2	66,7%
Förderschulen	5 (davon 1 freie)	3	60%
Berufliche Schulen	3 (davon 2 freie)	–	–
Zweiter Bildungsweg	1	–	–
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>36</b>	<b>26</b>	<b>72,2%</b>

**Tabelle 15** Verteilung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule nach Schulformen



### Anzahl der Wochenstunden am Standort

Im Hinblick auf die für Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung stehenden Wochenstunden ergibt sich folgende Verteilung:

Etwa jeweils ein Drittel (34,62%) der Standorte arbeitet mit 20–29 Wochenstunden und weniger als 20 Wochenstunden und etwa ein Fünftel (19,23%) der Standorte mit 30–39 Wochenstunden. An 7,69% der Standorte stehen 50–59 Wochenstunden und an 3,85% der Standorte 40–49 Wochenstunden zur Verfügung (siehe **Abb. 58**).

**Abb. 58** Anzahl der Wochenstunden am Standort\*

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtstundenzahl am Standort. Dies schließt ggf. mehrere Fachkräfte mit ein.

6 Auf Wunsch des Jugendamtes im Landkreis Prignitz wird an dieser Stelle vermerkt, dass der Landkreis keine Zuarbeit geleistet hat.

### Fachkraft-Schüler/in-Relation

Wie eingangs beschrieben besuchen 6.423 Schüler/innen des Landkreises Prignitz im Schuljahr 2018/19 eine allgemeinbildende Schule. Insgesamt werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule 619,25 Fachkraftwochenstunden erbracht. Somit wird Kindern und Jugendlichen im Landkreis Prignitz der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer 40h-Stelle : rund 415 Schüler/innen ermöglicht. Dieser Personalschlüssel kann und soll jedoch keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten und sagt ebenfalls nichts über weitere flankierende Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit für schulpflichtige junge Menschen an anderen Orten aus. Stattdessen kann er ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das kreisliche Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

### Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

87% der geleistete Stunden im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule werden von Fachkräften erbracht, die bei einem freien Träger der Jugendhilfe angestellt sind. Daneben werden 13% der Stunden von Fachkräften geleistet, deren Anstellungsträger eine kreisangehörige Stadt oder Gemeinde ist (siehe **Abb. 59**).

### Anzahl der Fachkräfte am Standort

Beim Großteil (85%) der Standorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist jeweils eine Fachkraft am Standort tätig. An 15% der Standorte sind jeweils zwei Fachkräfte im Einsatz (siehe **Abb. 60**).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 72% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 28% der Stellen.

Im Mittel werden je Standort rund 26 Wochenstunden von den Fachkräften erbracht.

### Einsatz an einem oder mehreren Standorten

Der Großteil der Fachkräfte (70%) im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist an einem Standort tätig. 30% der Fachkräfte sind an zwei Standorten eingesetzt (siehe **Abb. 61**).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 68% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 32% der Stellen.

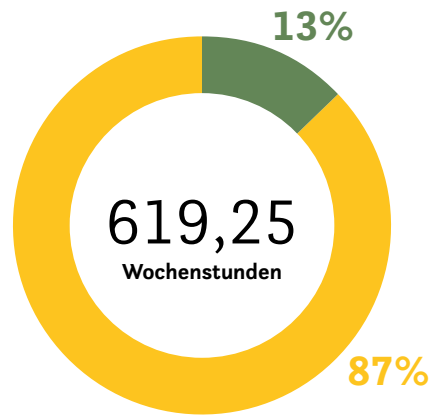


Abb. 59 Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

- Freie Träger der Jugendhilfe
- Kreisangehörige Stadt/Gemeinde

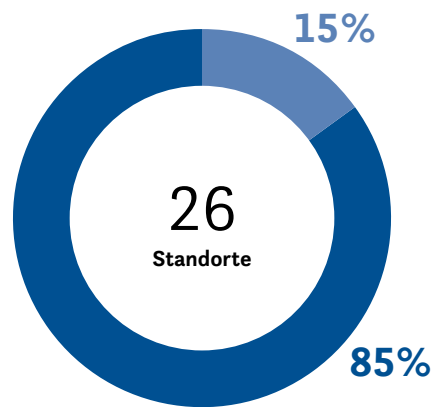


Abb. 60 Anzahl der Fachkräfte am Standort

- 1 Person
- 2 Personen

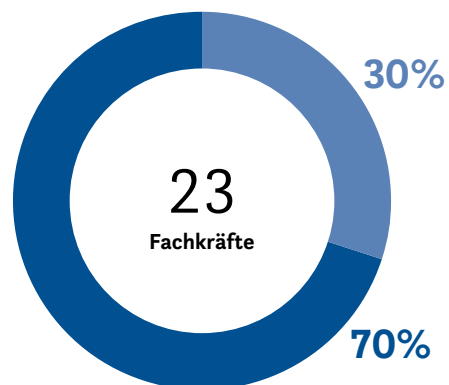


Abb. 61 Einsatz an einem oder mehreren Standorten

- Einsatz an 1 Standort
- Einsatz an 2 Standorten

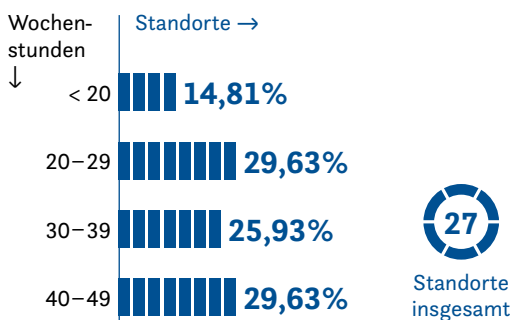
# Landkreis Spree-Neiße

Im Landkreis Spree-Neiße lernen 9.073 Schüler/innen an 36 öffentlichen Schulen und fünf Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2018/19 (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018a, 2018b). Im Erhebungszeitraum wurden davon insgesamt 27 Schulstandorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst – 26 Standorte öffentlicher Träger und ein Standort eines freien Schulträgers – mit insgesamt 26 Fachkräften. Die ermittelten Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Wie **Tabelle 16** zeigt, wurde bei der Versorgung mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein Deckungsgrad von 65,9% erreicht. Die höchsten Deckungsgrade erreichen dabei Oberschulen (100%) und Grund- und Oberschulen (100%, wobei einschränkend angemerkt werden muss, dass lediglich eine Grund- und Oberschule im Landkreis existiert). Weiterhin steht an 79,2% der Grundschulen und 50% der Gymnasien Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Landkreis Spree-Neiße zur Verfügung.

Schulform	Anzahl Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft	... davon mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule	Prozentualer Anteil (Deckungsgrad)
Grundschulen	24 (davon 4 freie)	19 (davon 1 freie)	79,2%
Oberschulen	5	5	100%
Grund- und Oberschulen	1	1	100%
Gymnasien	4	2	50%
Förderschulen	4 (davon 1 freie)	–	–
Berufliche Schulen	2	–	–
Zweiter Bildungsweg	1	–	–
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>41</b>	<b>27</b>	<b>65,9%</b>

**Tabelle 16** Verteilung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule nach Schulformen



### Anzahl der Wochenstunden am Standort

Im Hinblick auf die für Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung stehenden Wochenstunden ergibt sich folgende Verteilung:

Jeweils 29,63% der Standorte arbeiten mit 20–29 und 40–49 Wochenstunden. 25,93% der Standorte mit 30–39 Wochenstunden und 14,81% der Standorte mit weniger als 20 Wochenstunden (siehe **Abb. 62**).

**Abb. 62** Anzahl der Wochenstunden am Standort\*

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtstundenzahl am Standort. Dies schließt ggf. mehrere Fachkräfte mit ein.

### Fachkraft-Schüler/in-Relation

Wie eingangs beschrieben besuchen 9.073 Schüler/innen des Landkreises Spree-Neiße im Schuljahr 2018/19 eine allgemeinbildende Schule. Insgesamt werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule 782 Fachkraftwochenstunden erbracht. Somit wird Kindern und Jugendlichen im Landkreis Spree-Neiße der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer 40h-Stelle : rund 464 Schüler/innen ermöglicht. Dieser Personalschlüssel kann und soll jedoch keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten und sagt ebenfalls nichts über weitere flankierende Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit für schulpflichtige junge Menschen an anderen Orten aus. Stattdessen kann er ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das kreisliche Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

### Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

58% der geleistete Stunden im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule werden von Fachkräften erbracht, die bei einer kreisangehörigen Stadt oder Gemeinde angestellt sind. 42% der Stunden werden von Fachkräften geleistet, deren Anstellungsträger ein freier Träger der Jugendhilfe ist (siehe **Abb. 63**).

### Anzahl der Fachkräfte am Standort

Beim Großteil der Standorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule (85%) ist jeweils eine Fachkraft am Standort tätig. An 15% der Standorte sind jeweils zwei Fachkräfte im Einsatz (siehe **Abb. 64**).

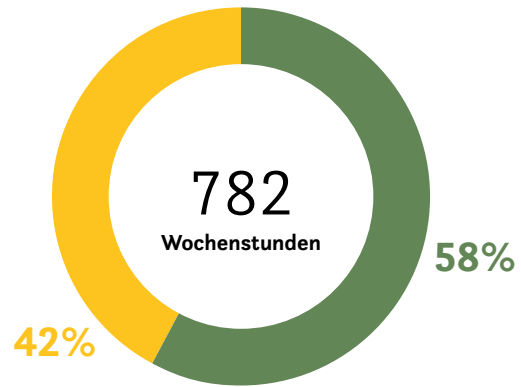
Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 80% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 20% der Stellen.

Im Mittel werden je Standort rund 29 Wochenstunden von den Fachkräften erbracht.

### Einsatz an einem oder mehreren Standorten

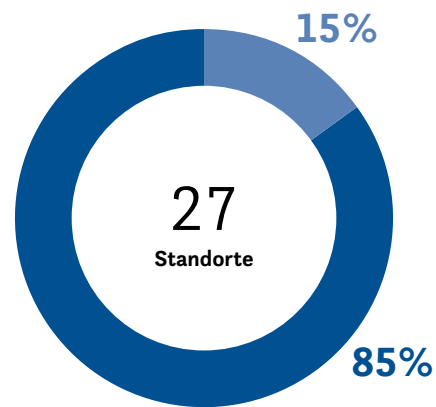
Etwa vier Fünftel der Fachkräfte im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule sind an einer Schule tätig (81%). Etwa ein Fünftel der Fachkräfte (19%) ist an zwei Standorten eingesetzt (siehe **Abb. 65**).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 81% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 19% der Stellen.



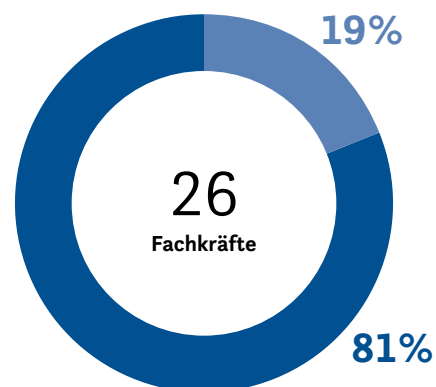
**Abb. 63** Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

- Freie Träger der Jugendhilfe
- Kreisangehörige Stadt/Gemeinde



**Abb. 64** Anzahl der Fachkräfte am Standort

- 1 Person
- 2 Personen



**Abb. 65** Einsatz an einem oder mehreren Standorten

- Einsatz an 1 Standort
- Einsatz an 2 Standorten

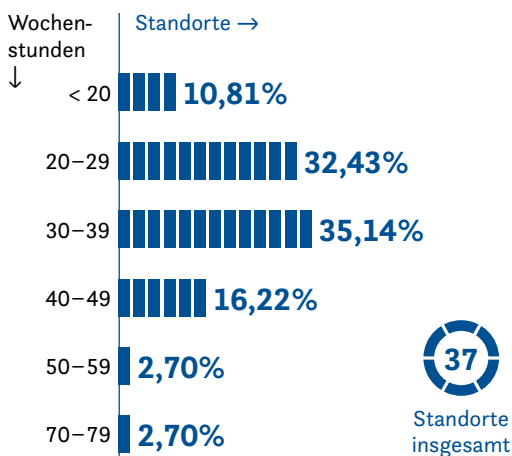
# Landkreis Teltow-Fläming

Im Landkreis Teltow-Fläming lernen 16.035 Schüler/innen an 51 öffentlichen Schulen und 5 Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2018/19 (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018a, 2018b). Im Erhebungszeitraum wurden davon insgesamt 37 Schulstandorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst – 35 Standorte öffentlicher und zwei Standorte freier Schulträger – mit insgesamt 34 Fachkräften. Drei weitere Stellen waren zum Zeitpunkt der Erhebung unbesetzt. Die ermittelten Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Wie **Tabelle 17** zeigt, wurde bei der Versorgung mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein Deckungsgrad von 66,1% erreicht. Die höchsten Deckungsgrade erreichen dabei Grund- und Oberschulen (100%), Gesamtschulen (100%), Beruflichen Schulen (100%) und der Zweite Bildungsweg (100%). Dabei muss jedoch einschränkend angemerkt werden, dass jeweils nur eine dieser Schulen im Landkreis existiert. Weiterhin steht an 90% der Oberschulen, 63,3% der Grundschulen, 50% der Förderschulen und 33,3% der Gymnasien Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung.

Schulform	Anzahl Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft	... davon mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule	Prozentualer Anteil (Deckungsgrad)
Grundschulen	30 (davon 2 freie)	19	63,3%
Oberschulen	10 (davon 2 freie)	9 (davon 1 freie)	90%
Grund- und Oberschulen	1	1	100%
Gymnasien	6 (davon 1 freie)	2 (davon 1 freie)	33,3%
Gesamtschulen	1	1	100%
Förderschulen	6	3	50%
Berufliche Schulen	1	1	100%
Zweiter Bildungsweg	1	1	100%
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>56</b>	<b>37</b>	<b>66,1%</b>

**Tabelle 17** Verteilung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule nach Schulformen



### Anzahl der Wochenstunden am Standort

Im Hinblick auf die für Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung stehenden Wochenstunden ergibt sich folgende Verteilung:

Etwa ein Drittel (35,14%) der Standorte arbeitet mit 30 – 39 Wochenstunden und etwa ein weiteres Drittel (32,43%) mit 20 – 29 Wochenstunden. An etwa jedem sechsten Standort (16,22%) stehen 40 – 49 Wochenstunden und an etwa jedem zehnten Standort (10,81%) weniger als 20 Wochenstunden zur Verfügung. Vereinzelt (jeweils 2,70%) wird mit 50 – 59 bzw. 70 – 79 Wochenstunden gearbeitet (siehe **Abb. 66**).

**Abb. 66** Anzahl der Wochenstunden am Standort\*

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtstundenzahl am Standort. Dies schließt ggf. mehrere Fachkräfte mit ein.



### Fachkraft-Schüler/in-Relation

Wie eingangs beschrieben besuchen 16.035 Schüler/innen des Landkreises Teltow-Fläming im Schuljahr 2018/19 eine allgemeinbildende Schule. Insgesamt werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule 1.078,5 Fachkraftwochenstunden erbracht. Somit wird Kindern und Jugendlichen im Landkreis Teltow-Fläming der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer 40h-Stelle : rund 595 Schüler/innen ermöglicht. Dieser Personalschlüssel kann und soll jedoch keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten und sagt ebenfalls nichts über weitere flankierende Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit für schulpflichtige junge Menschen an anderen Orten aus. Stattdessen kann er ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das kreisliche Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

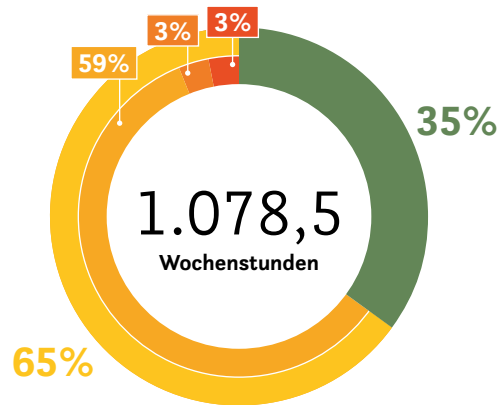


Abb. 67 Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

- Freie Träger der Jugendhilfe
  - Schulförderverein
  - Freier Schulträger
  - Weitere freie Träger der Jugendhilfe
- Kreisangehörige Stadt/Gemeinde

### Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

65% der geleistete Stunden im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule werden von Fachkräften erbracht, die bei einem freien Träger der Jugendhilfe angestellt sind (3% in Trägerschaft eines Schulfördervereins, 3% in Trägerschaft eines freien Schulträgers und 59% in Trägerschaft weiterer freier Träger der Jugendhilfe). Daneben werden 35% der Stunden von Fachkräften geleistet, deren Anstellungsträger eine kreisangehörige Stadt oder Gemeinde ist (siehe Abb. 67).

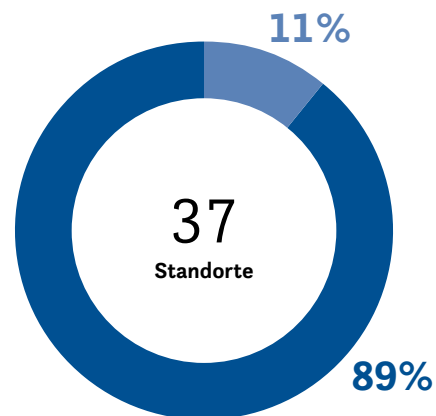


Abb. 68 Anzahl der Fachkräfte am Standort

- 1 Person
- 2 Personen

### Anzahl der Fachkräfte am Standort

Beim Großteil der Standorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule (89%) ist jeweils eine Fachkraft am Standort tätig. An 11% der Standorte sind jeweils zwei Fachkräfte eingesetzt (siehe Abb. 68).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 85% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 15% der Stellen.

Im Mittel werden je Standort rund 29 Wochenstunden von den Fachkräften erbracht.

### Einsatz an einem oder mehreren Standorten

Etwa vier Fünftel (79%) der Fachkräfte im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule sind an einer Schule tätig. Etwa ein Fünftel der Fachkräfte (21%) arbeitet an zwei Standorten (siehe Abb. 69).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 78% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 22% der Stellen.

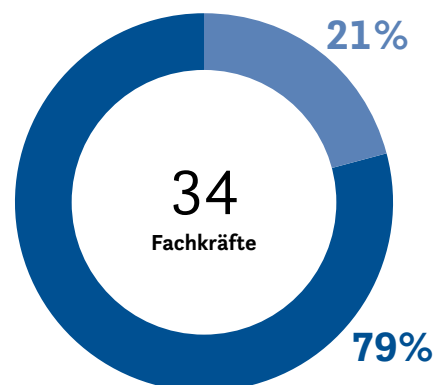


Abb. 69 Einsatz an einem oder mehreren Standorten

- Einsatz an 1 Standort
- Einsatz an 2 Standorten

# Landkreis Uckermark

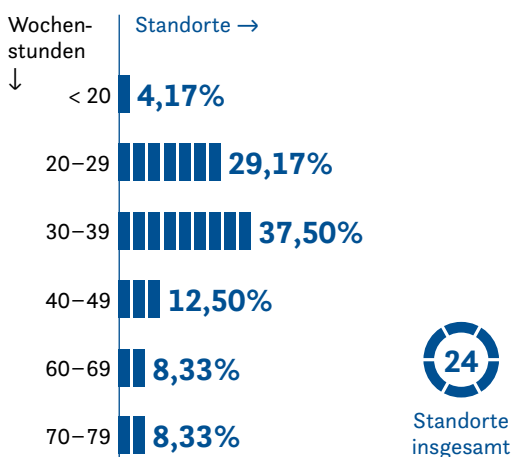
Im Landkreis Uckermark lernen 11.371 Schüler/innen an 43 öffentlichen Schulen und 11 Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2018/19 (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018a, 2018b). Im Erhebungszeitraum wurden davon insgesamt 24 Schulstandorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst – 22 Standorte öffentlicher und zwei Standorte freier Schulträger – mit insgesamt 25 Fachkräften. Die ermittelten Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Wie **Tabelle 18** zeigt, wurde bei der Versorgung mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein Deckungs-

grad von 42,9% erreicht. Die höchsten Deckungsgrade erreichen dabei die Oberschulen (80%), die Grund- und Oberschulen (66,7%) und die Förderschulen (60%). An 50% der Gesamtschulen und 43,8% der Grundschulen steht Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Landkreis Uckermark zur Verfügung. Dabei ist einschränkend anzumerken, dass der Anteil an Grundschulen im Landkreis höher ist als der Anteil aller anderen Schulformen zusammengenommen.

Schulform	Anzahl Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft	... davon mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule	Prozentualer Anteil (Deckungsgrad)
Grundschulen	32 (davon 6 freie)	14 (davon 1 freie)	43,8%
Oberschulen	5 (davon 1 freie)	4	80%
Grund- und Oberschulen	3 (davon 2 freie)	2 (davon 1 freie)	66,7%
Gymnasien	4	–	–
Gesamtschulen	2 (davon 1 freie)	1	50%
Förderschulen	5	3	60%
Berufliche Schulen	2 (davon 1 freie)	–	–
Zweiter Bildungsweg	1	–	–
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>54</b>	<b>24</b>	<b>42,9%</b>

**Tabelle 18** Verteilung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule nach Schulformen



### Anzahl der Wochenstunden am Standort

Im Hinblick auf die für Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung stehenden Wochenstunden ergibt sich folgende Verteilung:

37,50% der Standorte arbeiten mit 30 – 39 Wochenstunden, 29,17% der Standorte mit 20 – 29 Wochenstunden und 12,50% der Standorte mit 40 – 49 Wochenstunden. Jeweils 8,33% der Standorte arbeiten mit 60 – 69 und 70 – 79 Wochenstunden. Vereinzelt (4,17%) wird mit weniger als 20 Wochenstunden gearbeitet (siehe **Abb. 70**).

**Abb. 70** Anzahl der Wochenstunden am Standort\*

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtstundenzahl am Standort. Dies schließt ggf. mehrere Fachkräfte mit ein.

### Fachkraft-Schüler/in-Relation

Wie eingangs beschrieben besuchen 11.371 Schüler/innen des Landkreises Uckermark im Schuljahr 2018/19 eine allgemeinbildende Schule. Insgesamt werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule 862 Fachkraftwochenstunden erbracht. Somit wird Kindern und Jugendlichen im Landkreis Uckermark der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer 40h-Stelle : rund 528 Schüler/innen ermöglicht. Dieser Personalschlüssel kann und soll jedoch keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten und sagt ebenfalls nichts über weitere flankierende Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit für schulpflichtige junge Menschen an anderen Orten aus. Stattdessen kann er ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das kreisliche Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

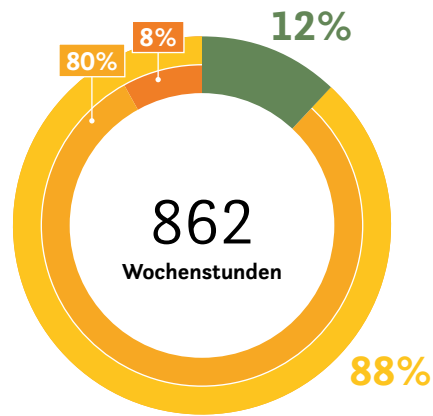


Abb. 71 Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

- Freie Träger der Jugendhilfe  
davon ● Freier Schulträger  
● Weitere freie Träger der Jugendhilfe
- Kreisangehörige Stadt/Gemeinde

### Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

88% der geleistete Stunden im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule werden von Fachkräften erbracht, die bei einem freien Träger der Jugendhilfe angestellt sind (8% in Trägerschaft freier Schulträger, 80% in Trägerschaft weiterer freier Träger der Jugendhilfe). 12% der Stunden werden von Fachkräften geleistet, deren Anstellungsträger eine kreisangehörige Stadt oder Gemeinde ist (siehe Abb. 71).

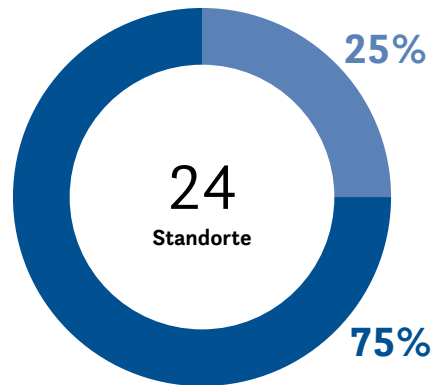


Abb. 72 Anzahl der Fachkräfte am Standort

- 1 Person
- 2 Personen

### Anzahl der Fachkräfte am Standort

An drei Vierteln (75%) der Standorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist jeweils eine Fachkraft am Standort tätig. An einem Viertel (25%) der Standorte sind jeweils zwei Fachkräfte im Einsatz (siehe Abb. 72).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft 58% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 42% der Stellen.

Im Mittel werden je Standort rund 36 Wochenstunden von den Fachkräften erbracht.

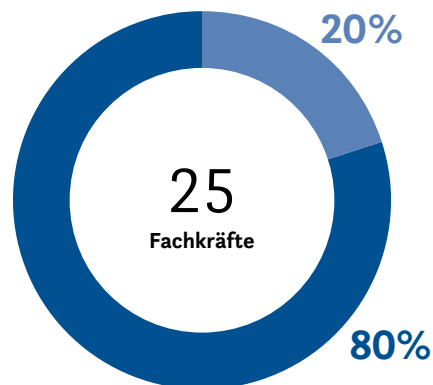


Abb. 73 Einsatz an einem oder mehreren Standorten

- Einsatz an 1 Standort
- Einsatz an 2 Standorten

### Einsatz an einem oder mehreren Standorten

Etwa vier Fünftel (80%) der Fachkräfte im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule sind an einer Schule tätig. Etwa ein Fünftel der Fachkräfte (20%) arbeitet an zwei Standorten (siehe Abb. 73).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer tätigen Fachkraft etwa 78% der Stellen und mit zwei tätigen Fachkräften 22% der Stellen.

# 4.2 Ergebnisse der Befragung auf Landesebene

## Deckungsgrad nach Schulformen und Schulträgerschaft

Im Land Brandenburg lernen 248.604 Schüler/innen an 739 Schulen in öffentlicher und 173 Schulen in freier Trägerschaft im Schuljahr 2018/19 (vgl. Schulverwaltungsportal Brandenburg 2018a, 2018b). Im Rahmen der vorliegenden, alle Schulstandorte im Land Brandenburg einbeziehenden Erhebung wurden davon insgesamt 505 Schulstandorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst mit insgesamt 519 Fachkräften. Die ermittelten Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verteilen sich wie folgt auf die Schulformen:

Wie **Tabelle 19** zeigt, wurde bei der Versorgung mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ein Deckungsgrad von 55,4% erreicht. Den höchsten Deckungsgrad

erreichen dabei Grund- und Gesamtschulen (100%, wobei einschränkend anzumerken ist, dass lediglich 2 dieser Schulen im Land existieren), Oberschulen (81,3%) und Grund- und Oberschulen (80,5%). An 64,9% der Gesamtschulen, 56,8% der Grundschulen, 51,7% der Förderschulen, 32,1% der Beruflichen Schulen, 28,4% der Gymnasien und 23,5% des Zweiten Bildungsweges steht Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Land Brandenburg zur Verfügung.

Auffällig bei der Betrachtung des Versorgungsgrades mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule sind Unterschiede zwischen Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft. Insgesamt ist der Deckungsgrad an Schulen

Schulform	Anzahl Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft	... davon mit Schulsozialarbeit/ Sozialarbeit an Schule	Deckungsgrad von Schulen in öffentlicher Trägerschaft	Deckungsgrad von Schulen in freier Trägerschaft	Deckungsgrad von Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft
Grundschulen	463 (davon 61 frei)	263 (davon 7 frei)	63,7%	11,5%	56,8%
Oberschulen	107 (davon 26 frei)	87 (davon 9 frei)	96,3%	34,6%	81,3%
Grund- und Oberschulen	41 (davon 5 frei)	33 (davon 1 frei)	88,9%	20%	80,5%
Gymnasien	102 (davon 25 frei)	29 (davon 7 frei)	28,6%	28%	28,4%
Grund- und Gesamtschulen	2	2	100%	–	100%
Förderschulen	87 (davon 9 frei)	45	51,7%	–	51,7%
Gesamtschulen	37 (davon 16 frei)	24 (davon 3 frei)	100%	18,8%	64,9%
Berufliche Schulen	56 (davon 31 frei)	18 (davon 2 frei)	64%	6,5%	32,1%
Zweiter Bildungsweg	17	4	23,5%	–	23,5%
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>912</b>	<b>505</b>	<b>64,4%</b>	<b>16,8%</b>	<b>55,4%</b>

**Tabelle 19** Deckungsgrad Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule

in öffentlicher Trägerschaft höher als an Schulen in freier Trägerschaft (64,4% bzw. 16,8%)<sup>7</sup>.

Insgesamt lassen sich große Unterschiede zwischen den Schulformen feststellen. Beispielsweise steht an nahezu allen Oberschulen in öffentlicher Trägerschaft (96,3%) Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule zur Verfügung, während dies nur auf etwa ein Drittel (34,6%) der Oberschulen in freier Trägerschaft zutrifft. Eine Ausnahme bilden die Gymnasien (28,6% bzw. 28%).

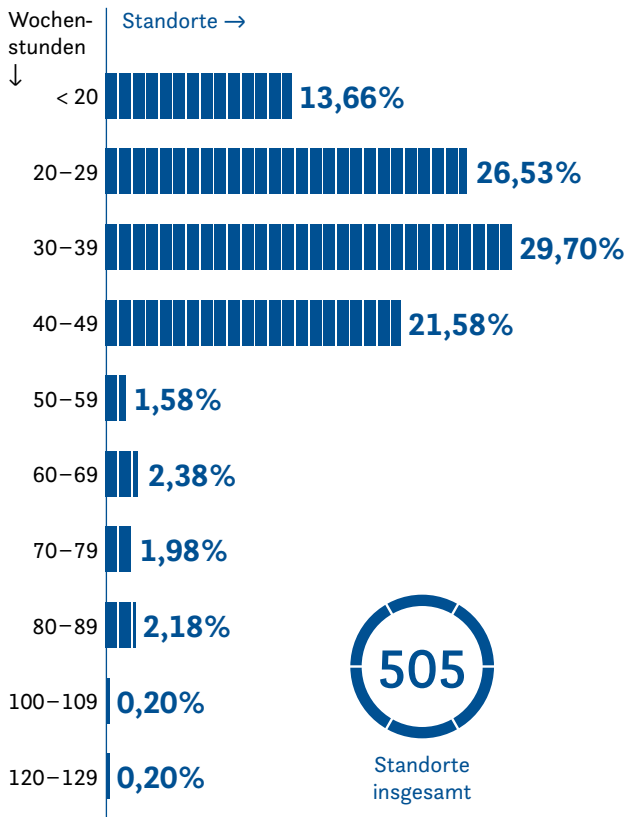
Die Grund- und Gesamtschulen, Förderschulen und Schulen des Zweiten Bildungswegs befinden sich ausschließlich in öffentlicher Trägerschaft.

<sup>7</sup> In den Gesprächen im Zusammenhang mit der empirischen Erhebung wurde deutlich, dass Tätigkeitsfelder der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule an einer Reihe von Schulen in freier Trägerschaft von einem Großteil des pädagogischen Personals (auch Lehrkräften) am Standort umgesetzt werden, das nicht explizit als Schulsozialarbeiter/innen/Sozialarbeiter/innen an Schule angestellt ist. Diese Schulen wurden in der Erhebung nicht als Schulen mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erfasst. Im Rahmen einer vertiefenden Untersuchung würde es sich anbieten, dieses Modell genauer zu erforschen.

### KURZ & KNAPP

*An etwa jeder zweiten Schule (55,4%) in Brandenburg gibt es Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule. Von den Schulen in öffentlicher Trägerschaft haben knapp zwei Drittel (64,4%) Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule.*

## Wochenstunden an den Standorten



**Abb. 74** Anzahl der Wochenstunden an den Standorten\*

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtstundenzahl am Standort. Dies schließt ggf. mehrere Fachkräfte mit ein.

In Bezug auf die Ressourcen/die Grundausrüstung an den Standorten in Form von Wochenstunden (prozentuale Anteile) ergibt sich folgendes Bild (**Abb. 74**):

29,70% der Standorte arbeiten mit 30 – 39 Wochenstunden, 26,53% der Standorte mit 20 – 29 Wochenstunden, 21,58% der Standorte mit 40 – 49 Wochenstunden und 13,66% der Standorte mit weniger als 20 Wochenstunden. 2,38% der Standorte sind mit 60 – 69 Wochenstunden, 2,18% der Standorte mit 80 – 89 Wochenstunden und 1,98% der Standorte mit 70 – 79 Wochenstunden ausgestattet. In Einzelfällen (jeweils 0,20%) wird mit 100 – 109 bzw. 120 – 129 Wochenstunden gearbeitet.

Mehr als die Hälfte der Standorte (59,8%) verfügt über 30 oder mehr Wochenstunden.

### KURZ & KNAPP

*Mehr als die Hälfte der Standorte (59,8%) verfügt über 30 oder mehr Wochenstunden.*

Die Darstellung ermöglicht wichtige Erkenntnisse zu den Ressourcen/der Grundausrüstung an den Standorten. Inwieweit diese Ausstattung dem notwendigen Bedarf an den Standorten entspricht, kann anhand der Befragung nicht beantwortet werden. Weiterhin lässt die Darstellung keine Rückschlüsse auf Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigungen der Fachkräfte zu. Auf diese wird in diesem Kapitel auf S. 60 eingegangen („Beschäftigungsumfänge der Fachkräfte“).

# Verteilung der Wochenstunden nach Schulformen und Schulträgerschaft

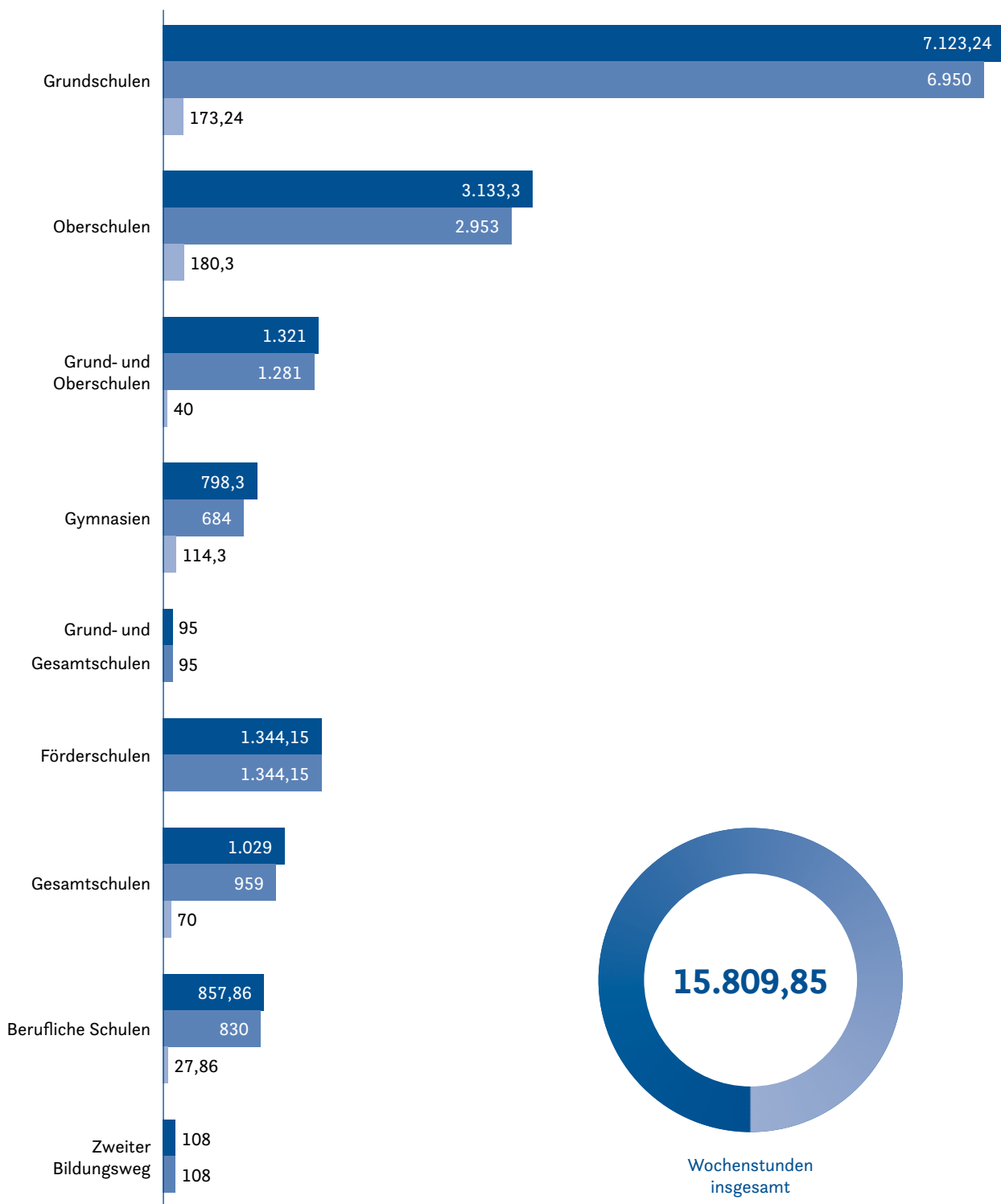


Abb. 75 Anzahl der Wochenstunden nach Schulform und Schulträgerschaft

- Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft
- Schulen in öffentlicher Trägerschaft
- Schulen in freier Trägerschaft

Wie **Abb. 75** zeigt, wird der Großteil (96%) der Wochenstunden an Schulen in öffentlicher Trägerschaft geleistet. Im Gegensatz dazu werden lediglich 4% der Wochenstunden an Schulen in freier Trägerschaft realisiert.

Knapp die Hälfte (7.123,24 bzw. 45%) der geleisteten Stunden wird an Grundschulen erbracht. Dies steht in Zusammenhang mit der Anzahl der Schulen: Etwa die Hälfte (51%) der Schulen in Brandenburg sind Grundschulen. Durchschnittlich werden jedoch nur 27 Wochenstunden an den Grundschulen geleistet – ein im Vergleich zu den anderen Schulformen geringerer Wert (siehe auch **Tabelle 20**).

Die Betrachtung der Mittelwerte gibt in diesem Zusammenhang Auskunft über den Durchschnitt der standortbezogenen Wochenstunden an den einzelnen Schulformen (**Tabelle 20**). Dabei wird deutlich, dass an den Grund- und Gesamtschulen (48), Gesamtschulen (45) und Beruflichen Schulen (45) die im Vergleich zu anderen Schulformen meisten Wochenstunden pro Schule erbracht werden. Die Schlusslichter bilden diesbezüglich Gymnasien (28), der Zweite Bildungsweg (27) und – wie eingangs erwähnt – Grundschulen (27).

Schulform	Ø Mittelwert
Grundschulen	27
Oberschulen	36
Grund- und Oberschulen	40
Gymnasien	28
Grund- und Gesamtschulen	48
Förderschulen	30
Gesamtschulen	45
Berufliche Schulen	45
Zweiter Bildungsweg	27

**Tabelle 20** Geleistete Wochenstunden im Verhältnis zur Zahl der Schulen nach Schulform (durchschnittliche Wochenstundenzahl pro Standort in den einzelnen Schulformen)

### KURZ & KNAPP

*Der Großteil (96%) der Wochenstunden wird an Schulen in öffentlicher Trägerschaft geleistet.*

*Auf Schulen in freier Trägerschaft entfallen 4% der Wochenstunden.*

*Knapp die Hälfte der geleisteten Stunden werden an Grundschulen erbracht, wobei an diesen im Mittel lediglich 27 Wochenstunden pro Standort im Einsatz sind.*

*An den Grund- und Gesamtschulen (48), Gesamtschulen (45) und Beruflichen Schulen (45) werden durchschnittlich die meisten Wochenstunden pro Schule erbracht.*

## Verteilung der Anstellungsträger nach geleisteten Stunden und Schulformen

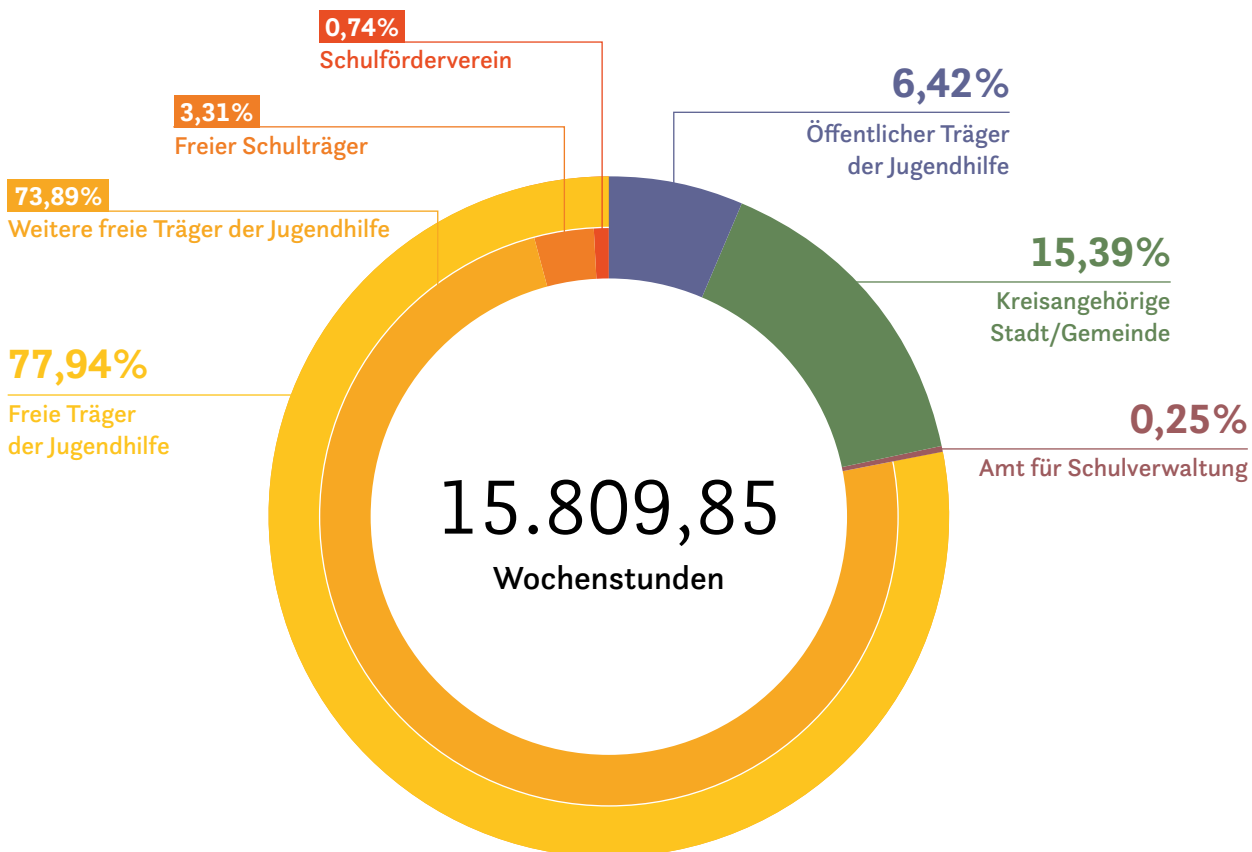


Abb. 76 Anstellungsträger nach geleisteten Stunden

### KURZ & KNAPP

*Mehr als drei Viertel (77,94%) der geleisteten Stunden werden von Fachkräften erbracht, deren Anstellungsträger ein freier Träger der Jugendhilfe ist.*

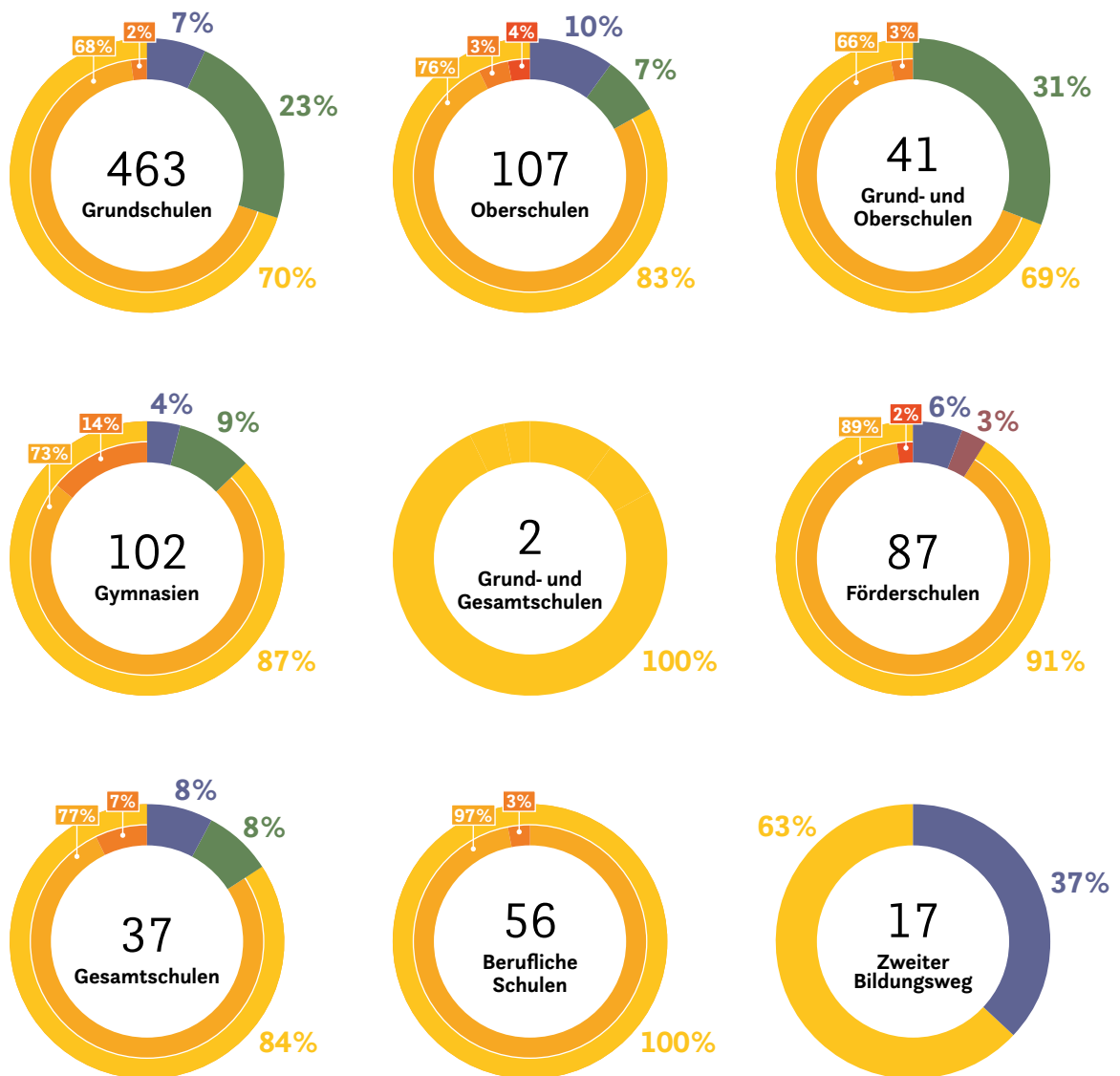
*Freie Schulträger und Schulfördervereine nehmen dabei nur einen geringen Anteil an Trägern der freien Jugendhilfe ein.*

*Weiterhin wird knapp jede siebte geleistete Stunde in Trägerschaft kreisangehöriger Städte oder Gemeinden geleistet und jede 16. geleistete Stunde in Trägerschaft eines öffentlichen Trägers der Jugendhilfe.*

Wie **Abb. 76** zeigt, werden mehr als drei Viertel (77,94%) der geleisteten Stunden im Bereich Schulsozialarbeit/ Sozialarbeit an Schule von Fachkräften erbracht, die bei einem freien Träger der Jugendhilfe tätig sind. Dies schließt auch freie Schulträger (3,31%) und Schulfördervereine (0,74%) als freie Träger der Jugendhilfe mit ein. Deren Anteil an geleisteten Stunden ist allerdings eher gering.

Weiterhin werden 15,39% der Stunden von Fachkräften durchgeführt, deren Anstellungsträger eine kreisangehörige Stadt oder Gemeinde, und 6,42% der Stunden von Fachkräften, deren Anstellungsträger ein öffentlicher Träger der Jugendhilfe ist. Im Einzelfall (0,25%) fungiert ein Schulverwaltungsamt als Anstellungsträger.





Im Hinblick auf die Verteilung der Trägerschaft nach Schulformen (**Abb. 77**) zeigt sich, dass die geleisteten Stunden in Trägerschaft der freien Träger der Jugendhilfe den größten prozentualen Anteil am jeweiligen Gesamtwert aller Schulformen aufweisen. Dieser Wert variiert von 63% an Schulen des Zweiten Bildungswegs bis zu 100% an Beruflichen Schulen und Grund- und Gesamtschulen. Der Anteil der freien Schulträger als freie Träger der Jugendhilfe ist an Gymnasien am höchsten (14%). Von Schulfördervereinen getragene Schulsozialarbeit/ Sozialarbeit an Schule existiert ausschließlich an Oberschulen und Förderschulen und nimmt dort jeweils einen verhältnismäßig kleinen Anteil (3% bzw. 2%) ein.

Der Anteil der geleisteten Stunden in Trägerschaft von kreisangehörigen Städten und Gemeinden erreicht an Grund- und Oberschulen sowie Grundschulen die höchsten Werte (31% bzw. 23%) und der Anteil an geleisteten Stunden in Trägerschaft von öffentlichen Trägern der Jugendhilfe ist an Schulen des Zweiten Bildungswegs erhöht (37%).

**Abb. 77** Anstellungsträger nach Schulformen

- Freie Träger der Jugendhilfe  
davon
  - Schulförderverein
  - Freier Schulträger
  - Weitere freie Träger der Jugendhilfe
- Öffentlicher Träger der Jugendhilfe
- Kreisangehörige Stadt/Gemeinde
- Amt für Schulverwaltung

### KURZ & KNAPP

*Im Hinblick auf die Verteilung der Trägerschaft nach Schulformen zeigt sich, dass die geleisteten Stunden in Trägerschaft der freien Träger der Jugendhilfe den größten prozentualen Anteil am jeweiligen Gesamtwert aller Schulformen aufweisen.*

## Anstellungsträger im Vergleich: Primar- und weiterführender Bereich

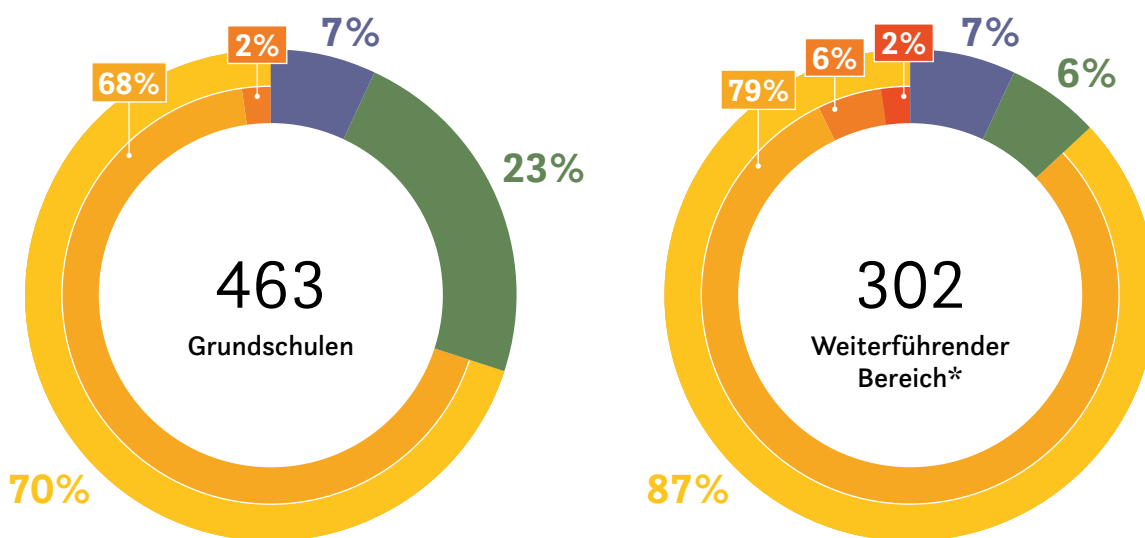


Abb. 78 Anstellungsträger nach Primar- und weiterführendem Bereich

- Freie Träger der Jugendhilfe  
davon ■ Schulförderverein
- Freier Schulträger
- Weitere freie Träger der Jugendhilfe
- Öffentlicher Träger der Jugendhilfe
- Kreisangehörige Stadt/Gemeinde

\* Die Kategorie „Weiterführender Bereich“ schließt Oberschulen, Gymnasien, Gesamtschulen und Berufliche Schulen ein, da diese eindeutig dem Sekundarbereich I und II zugeordnet werden können. Nicht berücksichtigt werden die Schulformen Grund- und Oberschulen, Grund- und Gesamtschulen, Förderschulen und Zweiter Bildungsweg, da diese weder dem Primar- noch Sekundarbereich I und II eindeutig zugeordnet werden können.

Der Anteil der geleisteten Stunden der Schulsozialarbeit/ Sozialarbeit an Schule in Trägerschaft von kreisangehörigen Städten und Gemeinden ist an Grundschulen knapp viermal höher als an weiterführenden Schulen (23% zu 6%). Dies ist u. a. vor dem Hintergrund zu betrachten, dass die jeweilige kreisangehörige Stadt bzw. Gemeinde Schulträger der Grundschule in öffentlicher Trägerschaft ist und sich dadurch in besonderer Verantwortung für den Schulstandort sieht.

Sowohl im Primarbereich als auch im weiterführenden Bereich nehmen die geleisteten Stunden in Trägerschaft von freien Trägern der Jugendhilfe den größten prozentualen Anteil am jeweiligen Gesamtwert der Primar- und weiterführenden Schulen ein (70% bzw. 86%). Bei der Betrachtung der freien Schulträger als freie Träger der Jugendhilfe fällt auf, dass diese sowohl an Grund- als auch an weiterführenden Schulen eher einen geringen Stellenwert einnehmen (2% bzw. 6%), wobei der Anteil im direkten Vergleich an weiterführenden Schu-

### KURZ & KNAPP

*An Grundschulen ist der Anteil an geleisteten Stunden, bei denen eine kreisangehörige Stadt oder Gemeinde als Anstellungsträger fungiert, knapp viermal höher als an weiterführenden Schulen (23% zu 6%).*

len geringfügig höher ausfällt. Von Schulfördervereinen getragene Schulsozialarbeit existiert ausschließlich an weiterführenden Schulen und nimmt dort nur einen sehr kleinen Anteil (2%) ein.

Der Anteil an geleisteten Stunden, der von Fachkräften erbracht wird, deren Anstellungsträger ein öffentlicher Träger der Jugendhilfe ist, ist im Primar- und weiterführenden Bereich mit jeweils sieben Prozent gleich stark ausgeprägt. (siehe **Abb. 78**)

# Geschlecht der Fachkräfte

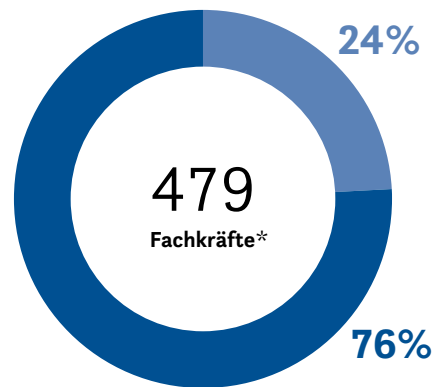
Wie **Abb. 79** zeigt, sind im Land Brandenburg etwa drei Viertel (76%) der Fachkräfte weiblich und etwa ein Viertel (24%) der Fachkräfte männlich.

Die erfasste Geschlechterverteilung folgt dem anhaltenden Trend, dass mehr Frauen in pädagogischen Berufen tätig sind (vgl. Bundesagentur für Arbeit 2019, S. 12).

## KURZ & KNAPP

*Die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule sind im Land Brandenburg zu 76% weiblichen Geschlechts. Im Kreisvergleich werden regionale Abweichungen deutlich.*

Bei der Betrachtung der Geschlechterverteilung auf **Kreisebene** werden jedoch regionale Abweichungen deutlich. Bei den weiblichen Fachkräften variieren die Werte innerhalb der Landkreise bzw. kreisfreien Städte zwischen 60% und 90%. Bei den männlichen Fachkräften variieren die Werte zwischen innerhalb der Landkreise bzw. kreisfreien Städte zwischen 10% und 40%.



**Abb. 79** Geschlecht der Fachkräfte

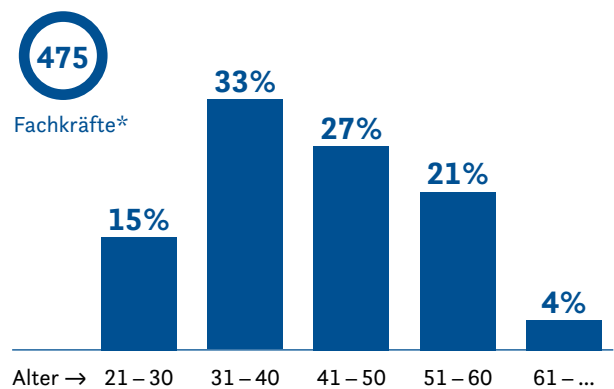
- weiblich
- männlich

\* Von 40 Fachkräften der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule fehlen im Rahmen der empirischen Erhebung hierzu die Angaben.

# Altersspannen der Fachkräfte

Wie **Abb. 80** zeigt, ist ein Großteil der Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Land Brandenburg in den Alterskategorien „31–40 Jahre“ und „41–50“ Jahre angesiedelt. Zugleich fällt auf, dass der Anteil der älteren Fachkräfte ab 61 Jahre (4%) gering ausfällt. Vor dem Hintergrund dieser landesdurchschnittlich weitgehend ausgewogenen Altersverteilung muss in den kommenden Jahren nicht mit einem Personalproblem in der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule auf Grund von altersbedingtem Ausscheiden einer großen Fachkräftekohorte gerechnet werden.

Bei der Betrachtung der Altersspannen auf **Kreisebene** werden jedoch regionale Abweichungen deutlich. Am meisten variieren die Werte in der Altersspanne „31–40“. So gehört in einem Landkreis jede zehnte Fachkraft (10%) dieser Altersgruppe an, wohingegen in einem anderen Landkreis mehr als die Hälfte (53%) der Fachkräfte zwischen 31 und 40 Jahren alt ist. Am geringsten variieren die Werte in der Altersspanne „61 und älter“. So gehören in einem Landkreis 14% der Fachkräfte dieser Altersgruppe an. Im Gegensatz dazu ist die Altersgruppe in sechs Landkreisen bzw. kreisfreien Städten nicht vertreten.



**Abb. 80** Altersspannen der Fachkräfte

\* Von 44 Fachkräften der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule fehlen im Rahmen der empirischen Erhebung hierzu die Angaben.

## KURZ & KNAPP

*Die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule sind zum Großteil in den Altersspannen 31–40 und 41–50 angesiedelt. Im Kreisvergleich werden regionale Abweichungen deutlich.*

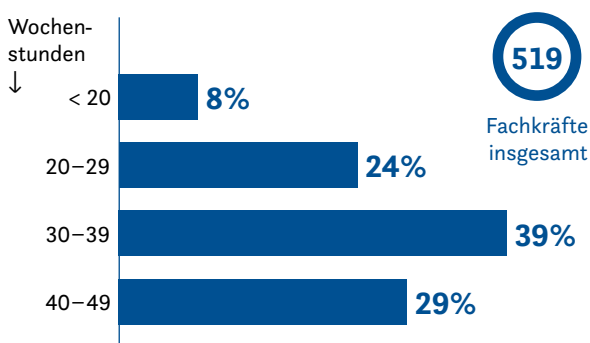
## Beschäftigungsumfänge der Fachkräfte

Wie **Abb. 81** zeigt, sind im Land Brandenburg 39% der Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit 30 – 39 Wochenstunden und 29% der Fachkräfte mit 40 Wochenstunden tätig. Etwa ein Viertel der Fachkräfte arbeitet mit 20 – 29 Wochenstunden und 8% der Fachkräfte mit weniger als 20 Wochenstunden.

Etwa zwei Drittel (68%) der erfassten Fachkräfte im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verfügen über 30 oder mehr Wochenstunden (siehe **Abb. 81**).

### KURZ & KNAPP

*Etwa zwei Drittel (68%) der Fachkräfte im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verfügen über 30 oder mehr Wochenstunden für diese Tätigkeit.*



**Abb. 81** Wochenstunden der Fachkräfte im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule

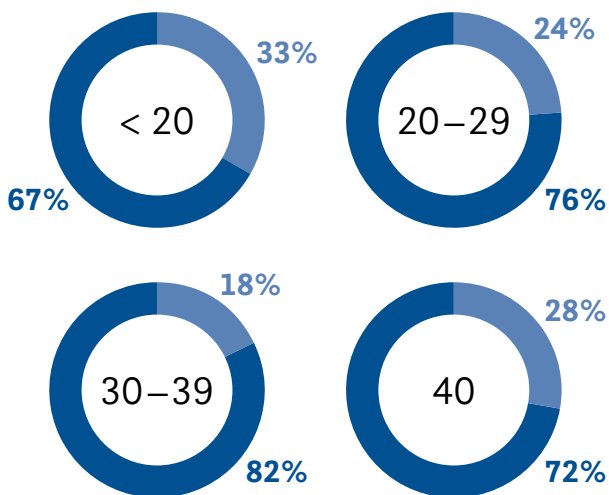
Bei der Betrachtung der Beschäftigungsumfänge auf **Kreisebene** werden jedoch regionale Abweichungen deutlich. Am meisten variieren die Werte der Kategorie „30 – 39 Wochenstunden“. So sind in einem Kreis alle Fachkräfte (100%) mit 30 – 39 Wochenstunden beschäftigt, wohingegen in zwei anderen Kreisen nur jede fünfte Fachkraft (20%) zwischen 30 und 39 Wochenstunden leistet. Am geringsten variieren die Werte der Kategorie „unter 20 Wochenstunden“. So arbeiten in einem Kreis 30% der Fachkräfte mit weniger als 20 Wochenstunden, während in fünf Landkreisen bzw. kreisfreien Städten keine Fachkräfte mit diesem Stundenumfang beschäftigt sind.

Anzumerken ist, dass die dargestellten Beschäftigungsumfänge der Fachkräfte sich ausschließlich auf den Tätigkeitsbereich der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule beziehen.

Im Verlauf der Erhebung wurde deutlich, dass einige Fachkräfte neben der Arbeit im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule noch weitere Tätigkeiten (z. B. mobile Sozialarbeit) ausüben. So wäre es im Rahmen von vertiefenden bzw. Folgerhebungen interessant, die Beschäftigungsumfänge der Fachkräfte inklusive weiterer Tätigkeitsbereiche abzubilden sowie die Motivation, die hinter einer Kombination mehrerer Tätigkeitsbereiche steht. Denkbar wären beispielsweise ein konzeptioneller Hintergrund oder – ganz anders – die ökonomische Notwendigkeit für die einzelne Fachkraft, ihren Lebensunterhalt nicht allein durch Teilzeitbeschäftigung in der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule bestreiten zu können.

### KURZ & KNAPP

*Frauen und Männer sind gleichmäßig auf Voll- und Teilzeitbeschäftigungen verteilt.*



**Abb. 82** Anzahl der Wochenstunden nach Geschlecht

- weiblich
- männlich

Bezüglich der Geschlechterverteilung nach Wochenstunden wird an dieser Stelle deutlich, dass zwischen Frauen und Männern im Tätigkeitsbereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Land Brandenburg keine großen Unterschiede in Vollzeit- bzw. Teilzeitbeschäftigungen existieren. So weisen die prozentualen Anteile von Männern innerhalb der gewählten Intervalle (unter 20, 20 – 29, 30 – 39, 40) im Mittel 25,75 Wochenstunden auf. Dabei liegt der höchste Männeranteil (33%) im Intervall „unter 20 Wochenstunden“, der niedrigste Männeranteil (18%) im Intervall „30 – 39 Wochenstunden“. Von 40 Fachkräften der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule fehlen die Angaben zum Geschlecht (siehe **Abb. 82**).

# Anzahl der Fachkräfte am Standort

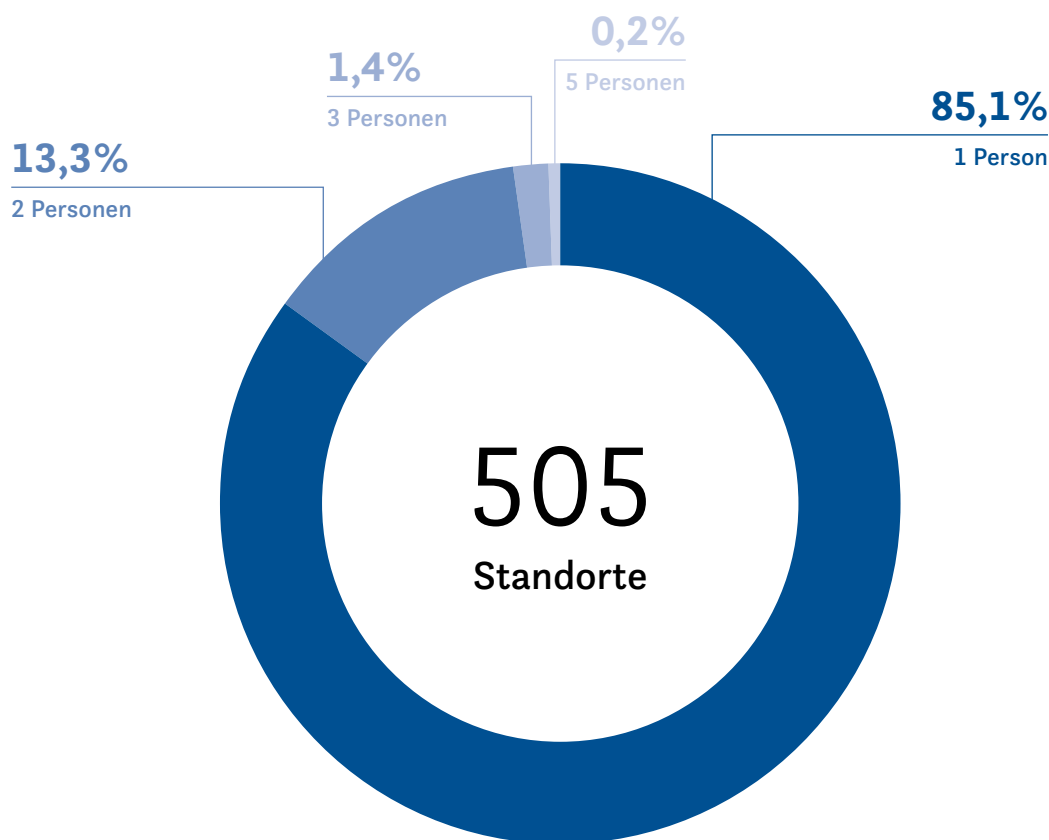


Abb. 83 Anzahl der Fachkräfte am Standort

Am Großteil (85,1%) der Standorte mit Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule **im Land Brandenburg** ist jeweils eine Fachkraft am Standort tätig. An 13,3% der Standorte sind jeweils zwei Fachkräfte im Einsatz. In Einzelfällen (1,4% bzw. 0,2%) sind jeweils drei bzw. fünf Fachkräfte am Standort tätig (siehe **Abb. 83**).

Ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße entsprechen die geleisteten Stunden an Standorten mit einer Fachkraft 75% der Stellen, mit zwei Fachkräften 22% der Stellen, mit drei Fachkräften 3% der Stellen und mit fünf Fachkräften 1% der Stellen.

Im Mittel werden je Standort rund 31 Wochenstunden von den Fachkräften erbracht. Dabei beträgt die geringste Stundenanzahl 3,5 Wochenstunden und die höchste Stundenanzahl 127 Wochenstunden an einem Standort.

Bei der Betrachtung der Zahlen **im Kreisvergleich** werden regionale Unterschiede deutlich. Die Werte in

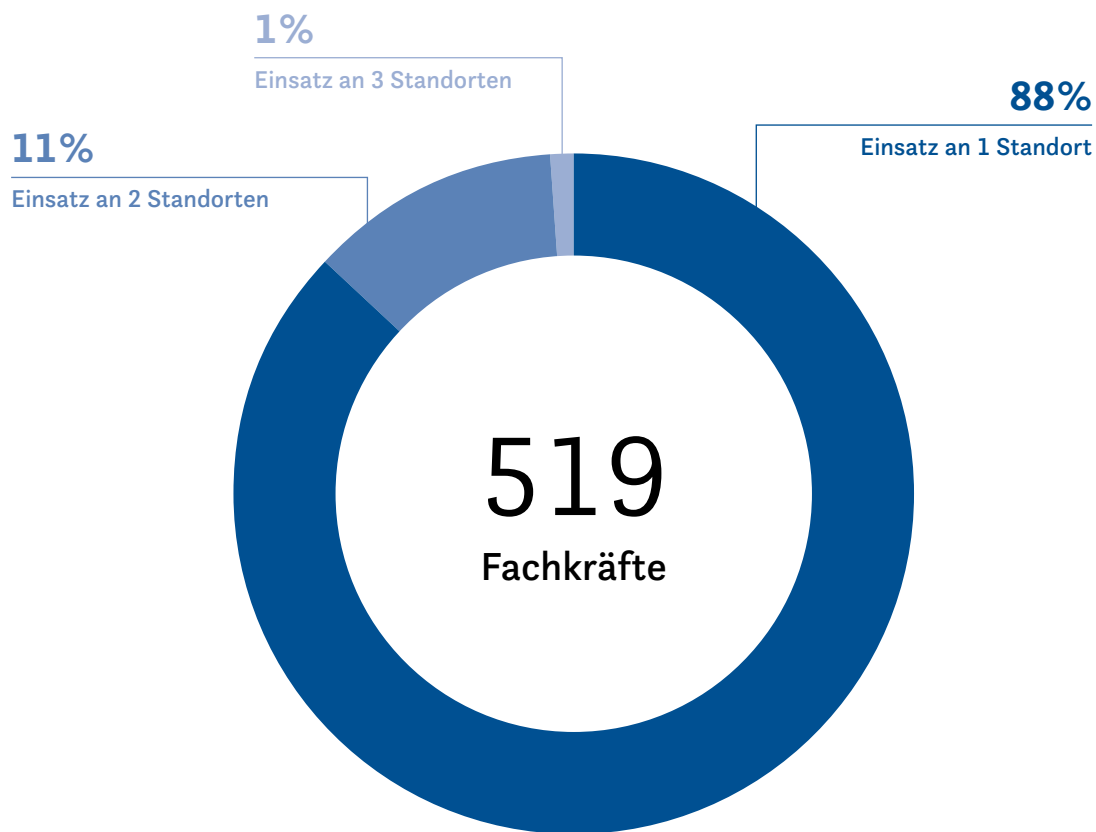
## KURZ & KNAPP

*Am Großteil der Standorte ist jeweils eine Fachkraft tätig. Diese Werte variieren stark im Kreisvergleich.*

der Kategorie „eine Person am Standort“ variieren stark von 52,9% bis 100%. So ist in einem Kreis an mehr als der Hälfte (52,9%) der Standorte eine Fachkraft tätig. Im Gegensatz dazu arbeitet in zwei Landkreisen bzw. kreisfreien Städten an 100% der Standorte eine Fachkraft.

Weiterhin sind an 16,6% der Standorte jeweils zwei Personen tätig (Werte variieren zwischen 6,5% und 47,1%). An 6,4% der Standorte arbeiten jeweils drei oder mehr Personen in der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule (Werte variieren zwischen 2,2% und 14,3%).

## Einsatz an einem oder mehreren Standorten



**Abb. 84** Einsatz an einem oder mehreren Standorten

Der Großteil (88%) der Fachkräfte im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule **im Land Brandenburg** sind an einer Schule tätig. 11% arbeitet an zwei Standorten und 1% der Fachkräfte ist an drei Standorten eingesetzt (siehe **Abb. 84**).

Im Hinblick auf die Stellenverteilung des Einsatzes an einem oder mehreren Standorten sind die Werte, ausgehend von einer 40h-Stelle als Vollzeitbezugsgröße, analog zu den oben genannten.

Bei der Betrachtung der Zahlen **im Kreisvergleich** werden regionale Unterschiede deutlich. Die Werte in der Kategorie „Einsatz an einem Standort“ variieren zwischen 50% und 100%. So sind in drei Landkreisen bzw. kreisfreien Städten alle Fachkräfte (100%) an einem Standort tätig, während dies in einem Landkreis lediglich

auf die Hälfte der Fachkräfte (50%) zutrifft. Die Werte von Fachkräften, die an zwei oder mehr Standorten eingesetzt sind, variieren zwischen 50% und 100%. So arbeitet in einem Kreis die Hälfte der Fachkräfte (50%) an einem Standort, während in vier Landkreisen bzw. kreisfreien Städten keine Fachkräfte an mehreren Standorten eingesetzt sind.

### **KURZ & KNAPP**

*Der Großteil der Fachkräfte ist an einem Standort tätig. Diese Werte variieren stark im Kreisvergleich.*

# Fachkraft-Schüler/in-Relation

Wie eingangs beschrieben besuchen 248.604 Schüler/innen im Land Brandenburg im Schuljahr 2018/19 eine allgemeinbildende Schule. Insgesamt werden durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule 15.809,85 Fachkraftwochenstunden erbracht. Somit wird Kindern und Jugendlichen im Land Brandenburg der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer **40h-Stelle : rund 629 Schüler/innen** ermöglicht<sup>8</sup>. Dies entspricht im **Durchschnitt etwa vier Minuten pro Schüler/in wöchentlich**.

Auch wenn zur Errechnung der Fachkraft-Schüler/in-Relation die Gesamtzahl der Schüler/innen herangezogen wurde, sei an dieser Stelle darauf verwiesen, dass es nicht an jeder Schule das Angebot der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule gibt. Insofern können nicht alle Schülerinnen und Schüler diese Unterstützungsleistung in Anspruch nehmen.

Bei der Fachkraft-Schüler/in-Relation lassen sich Unterschiede zwischen Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft erkennen. So ergibt sich für erstere ein Personalschlüssel von einer **40h-Stelle : rund 586 Schüler/innen** und für letztere ein Personalschlüssel von einer **40h-Stelle : rund 1.708 Schüler/innen**.

Bei der Betrachtung der Zahlen im **Kreisvergleich** werden ebenfalls Unterschiede sichtbar. Die für die Landkreise und kreisfreien Städte ermittelten Werte der Fachkraft-Schüler/in-Relation variieren von 415 bis 1.267 Schüler/innen je 40h-Stelle. Insgesamt lässt sich jedoch

festhalten, dass mindestens 50% der Landkreise 587 Schüler/innen je 40h-Äquivalent aufweisen.

Dieser Personalschlüssel kann und soll jedoch keine Interpretation der Qualität der Angebote leisten und sagt ebenfalls nichts über weitere flankierende Angebote der Jugend- und Jugendsozialarbeit für schulpflichtige junge Menschen an anderen Orten aus. Stattdessen kann er ausschließlich in Auseinandersetzung mit der Einbettung in das städtische bzw. kreisliche Gesamtkonzept der Jugendhilfeplanung eingeschätzt werden.

---

## KURZ & KNAPP

*Kindern und Jugendlichen wird im Land Brandenburg der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von einer **40h-Stelle : rund 629 Schüler/innen** ermöglicht.*

*Dies entspricht im **Durchschnitt etwa vier Minuten pro Schüler/in wöchentlich**.*

*Im Vergleich der Regionen und zwischen Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft lassen sich jedoch große Unterschiede feststellen.*

---

<sup>8</sup> Wie in Kapitel 2 ausführlich dargelegt, existieren bisher keine einheitliche Statistik und somit auch keine entsprechenden Vergleichswerte zur Schulsozialarbeit auf Bundesebene oder im Ländervergleich. Möchte man die Fachkraft-Schüler/in-Relation dieser Erhebung in ein Verhältnis setzen, könnte man die Stellungnahme des Bundesnetzwerks Schulsozialarbeit (2019) heranziehen. Dieses empfiehlt „Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Schulsozialarbeit mit einem Personalschlüssel von einer **Vollzeitstelle : 150 Schüler/innen** und zusätzlich weitere Stellen auf der Grundlage eines Sozialindex sukzessive zu ermöglichen“. Diese Empfehlung basiert nach Auskunft des Sprecher/innen-Teams des Bundesnetzwerks Schulsozialarbeit u. a. auf der Dortmunder Erklärung (2015) und einem Fachbericht des Amtes für Soziale Arbeit, Abteilung Schulsozialarbeit, Wiesbaden (2017). Weiterhin wird der o. g. Personalschlüssel auch von gewerkschaftlicher und wissenschaftlicher Seite propagiert (vgl. Nds – Die Zeitschrift der Bildungsgewerkschaft/GEW NRW 2016, S. 2, 8; Aden-Grossmann 2016b).

# 5. Zusammenfassung und Ausblick

## Empirisch fundierte Zahlen zur fachpolitischen Steuerung und Qualitätsentwicklung

Die Auswertungen auf Kreis- und Landesebene ergeben insgesamt ein heterogenes Bild der Ausgestaltung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Land Brandenburg. So wurden erhebliche Unterschiede bei der Betrachtung der Zahlen im Kreisvergleich deutlich.

Rückblickend erweist sich die definitorische Offenheit und das gewählte methodische Vorgehen im Rahmen dieser explorativen Vollerhebung als sehr hilfreich, um ein ganzheitliches Abbild des sehr differenzierten Handlungsfeldes wiederzugeben, ohne Angebote aufgrund unterschiedlicher Begriffsverwendungen, Rechtsgrundlagen und -bezüge sowie Anstellungsträgerschaften und Finanzierungen auszuschließen.

Positiv lässt sich herausstellen, dass Schüler/innen im Land Brandenburg an etwa jeder zweiten Schule (55,4%) Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule in Anspruch nehmen können. Bei den Schulen in öffentlicher Trägerschaft sind es sogar knapp zwei Drittel (64,4%).

Anhand der vorliegenden Daten wird deutlich, dass der Großteil (96%) der Stunden an Schulen in öffentlicher Trägerschaft Umsetzung findet.

In der Summe wird knapp die Hälfte der geleisteten Stunden an Grundschulen erbracht, wobei die durchschnittliche Wochenstundenzahl pro Standort an den Grund- und Gesamtschulen (48 Wochenstunden), Gesamtschulen (45 Wochenstunden) und beruflichen Schulen (45 Wochenstunden) am höchsten ist.

Weiterhin zeigt sich in Brandenburg, dass es einen vergleichsweise großen Anteil an Kommunen gibt, die Angebote der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule an Grundschulen in ihrer Verantwortung als Schulträger errichten. So ist der Anteil an geleisteten Stunden, bei denen eine kreisangehörige Stadt oder Gemeinde Anstellungsträger ist, an Grundschulen knapp viermal höher als an weiterführenden Schulen (23% bzw. 6%).

Der Großteil (77,94%) der geleisteten Stunden wird von Fachkräften erbracht, deren Anstellungsträger ein freier Träger der Jugendhilfe ist. Gleichzeitig nimmt Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule in Trägerschaft

eines freien Trägers der Jugendhilfe den größten prozentualen Anteil am jeweiligen Gesamtwert aller Schulformen ein.

Ebenso wie die Fachkräfte, die in Anstellung eines öffentlichen Trägers der Jugendhilfe (6,42% der geleisteten Stunden) tätig sind, arbeiten auch diese Fachkräfte eingebunden in die Struktur ihres Jugendhilfeträgers und können damit auf fachlichen Rückhalt und Austausch mit anderen sozialpädagogischen Fachkräften zurückgreifen. Sie besitzen in der Regel eine klare Jugendhilfeidentität, die ihnen Eigenständigkeit gegenüber Schule ermöglicht und sie in ihrer Profession stärkt. Demgegenüber stellt sich bei kommunalen Schulträgern, Schulfördervereinen und dem Schulverwaltungsamt als schulische Anstellungsträger der Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule die Frage der fachlichen Beheimatung, Begleitung und Unterstützung. Diese aus fachlich-theoretischer Sicht jeweils abgeleiteten spezifischen Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Trägermodelle hängen jedoch im Einzelfall immer von den konkreten Kompetenzen und Möglichkeiten des jeweiligen Trägers ab (vgl. Speck 2014, S.100 ff.).

Die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule sind zu 76% weiblichen Geschlechts und zum Großteil in den Altersspannen 31–40 und 41–50 angesiedelt. Vor dem Hintergrund dieser Altersverteilung muss in den kommenden Jahren nicht mit einem Personalproblem in der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule auf Grund von altersbedingtem Ausscheiden einer größeren Fachkräftekohorte gerechnet werden. Im Kreisvergleich werden aber auch regionale Abweichungen deutlich.

Zwei Drittel (68%) der Fachkräfte im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule verfügt über 30 oder mehr Wochenstunden für diese Tätigkeit. Einige Fachkräfte üben neben der Arbeit im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule noch weitere Tätigkeiten (z. B. mobile Jugendhilfe) aus, welche in dieser Erhebung jedoch nicht berücksichtigt sind. Ob sich dies aus dem



fachlichen Konzeptansatz erklärt, aus geringer Stunden- ausstattung der Einzelstandorte in Verbindung mit dem Wunsch der Fachkräfte nach Vollzeitbeschäftigung resultiert oder andere Gründe hat, ist im Rahmen der vorliegenden Erhebung nicht zu beantworten. Frauen und Männer sind dabei in etwa gleichmäßig auf Voll- und Teilzeitbeschäftigungen verteilt.

Der Großteil der Fachkräfte ist an einem Standort tätig. In Verbindung mit einer höheren Stundenzahl ermöglicht diese Tatsache eine hohe Präsenz der einzelnen Fachkraft am Schulstandort, die u. a. für den Beziehungsaufbau und das Vertrauensverhältnis zwischen Schüler/innen und Fachkraft förderlich sein kann.

Demgegenüber arbeitet ein geringer Teil der Fachkräfte (12%) an zwei oder mehr Standorten. Inwiefern eine solche Arbeitsplatzaufspaltung sinnvoll ist, lässt sich nur im Zusammenhang mit dem dahinterstehenden Konzept einschätzen.

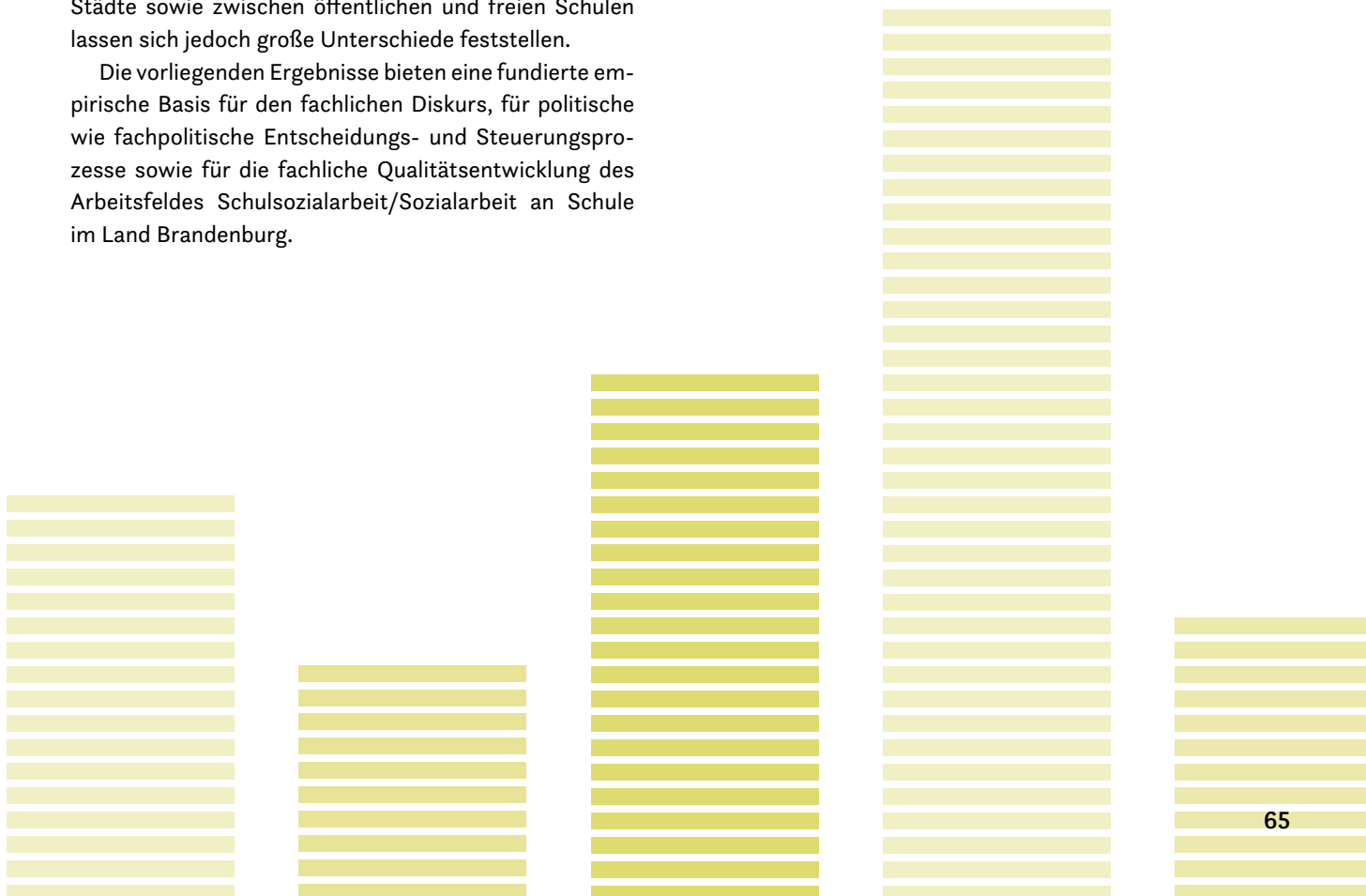
An einem Großteil der Standorte (88%) ist jeweils eine Fachkraft tätig, woraus sich ein hoher Bedarf der Fachkräfte an Vernetzung und standortübergreifendem Austausch ergibt. Bezüglich der Anzahl der Personen am Standort und dem Einsatz an einem oder mehreren Standorten werden im Kreisvergleich deutliche Unterschiede zwischen den Landkreisen sichtbar.

Kindern und Jugendlichen wird im Land Brandenburg der Zugang zu Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule mit einem Personalschlüssel von im Mittel einer **40h-Stelle : rund 629 Schüler/innen** ermöglicht. Dies entspricht **im Durchschnitt etwa vier Minuten pro Schüler/in wöchentlich**. Im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte sowie zwischen öffentlichen und freien Schulen lassen sich jedoch große Unterschiede feststellen.

Die vorliegenden Ergebnisse bieten eine fundierte empirische Basis für den fachlichen Diskurs, für politische wie fachpolitische Entscheidungs- und Steuerungsprozesse sowie für die fachliche Qualitätsentwicklung des Arbeitsfeldes Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Land Brandenburg.

Eine landesweite Übersicht, die im Rahmen dieser umfassenden Querschnitterhebung entstand, war nicht zuletzt auf Grund der unterschiedlichen Auftraggeber und Finanziers sowie unterschiedlicher Rechtsgrundlagen und Rechtsbezüge für die Leistungserbringung und -beschreibung bis zu diesem Zeitpunkt im Land Brandenburg nicht vorhanden. Mit der Darstellung der vorliegenden quantitativen Kennzahlen leistet die Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe folglich Pionierarbeit und greift das bestehende Interesse des Landes, der Kreisverwaltungen und der Fachkräfte auf, den aktuellen Ausbaustand abzubilden und transparent zu machen.

Obwohl die vorliegenden Daten keine Aussagen zur inhaltlichen Ausgestaltung des Feldes treffen können, ermöglicht der explorative Charakter der empirischen Vollerhebung mit der Abbildung des Ausbaustandes von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Land Brandenburg auch die Berücksichtigung unterschiedlicher Anstellungsträger, verschiedener Personalkapazitäten sowie einer unterschiedlichen Verteilung auf Schulformen und Schulstufen. Weiterhin kann erstmals die Grundgesamtheit der Fachkräfte im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule abgebildet werden. Das Wissen über die Anzahl und die dazugehörigen strukturellen Grunddaten der bestehenden Angebote gewährleistet einen umfassenden Überblick der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Land Brandenburg.



# Fachpolitische Notwendigkeit kontinuierlicher Aktualisierung des Datenmaterials

Das Wissen über eine genauere Zahl und Verortung der bestehenden Angebote sowie die Möglichkeit, diese erreichen zu können, sind nicht nur für Verantwortungsträger auf der Steuerungsebene interessant, sondern auch für externe Institutionen, die für das Arbeitsfeld Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule Angebote unterbreiten bzw. koordinieren. Darüber hinaus könnten Grundlagen geschaffen werden, um die Qualitätsentwicklung des Arbeitsfeldes dezidiert abbilden und vorantreiben zu können. Damit einhergehend bestünde nicht zuletzt auch die Möglichkeit, die qualitative Weiterentwicklung des Handlungsfeldes landesweit fortzuschreiben und Ableitungen für Qualifizierungen und Austauschformate zu vollziehen.

In langfristiger Perspektive ermöglicht eine kontinuierliche Datenerhebung die Ableitung und gezielte Steuerung von fachlichen Entwicklungen im Feld Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule. Dies bietet die Möglichkeit, wissenschaftlich erforschte und praxiserprobte Gelingensbedingungen im Feld auszubauen bzw. zu schaffen (vgl. Speck 2014; Speck und Olk 2010).

Eine Kontinuität der Datenerhebung ist vor dem Hintergrund der überdurchschnittlich hohen Befristungsquote im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule wichtig. Sie wird in der wissenschaftlichen Fachdebatte immer wieder thematisiert (vgl. Aden-Grossmann 2016a, S.194 f.; Zankl 2017, S.17 f., Speck 2014, S.96 ff.). Zudem machen auch schuljährliche Veränderungen, denen das Arbeitsfeld unterworfen ist, eine kontinuierliche Aktualisierung notwendig.

Insgesamt bieten empirisch erhobene Zahlen somit eine fundierte Grundlage zu fachpolitischen Entscheidungs- und Steuerungsprozessen sowie zur fachlichen Qualitätsentwicklung des Arbeitsfeldes Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Land Brandenburg.

## FAZIT

*Eine fortlaufende, kontinuierliche Aktualisierung der Daten in dem dynamischen und im Aufwuchs befindlichen Handlungsfeld der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist aus Sicht der Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe fachlich sinnvoll und fachpolitisch als Entscheidungsgrundlage für die Weiterentwicklung in Jugendhilfe wie Schule notwendig.*

Die Realisierung der vorliegenden Untersuchung bildet eine wesentliche Grundlage für weitere Analysevorhaben. Sie ermöglicht es, neben den konkreten Daten auch Erkenntnisse und Erfahrungen in Vorgehen und Ergebnisdarstellung zu sammeln, die sich für ein künftiges kontinuierliches Monitoring der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schulen zielführend nutzen lassen.

Derzeit bereitet die Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe die Erstellung einer Datenbank für die Fachkräfte der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule im Land Brandenburg vor, über die die Fachkräfte ihre Daten schuljährlich aktualisieren können und darüber hinaus relevante Informationen beispielsweise zu Fachtagen, Qualifikationen und Unterstützungsangeboten sowie aktuellen Materialien der Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule erhalten.

# Forschungsdesiderate

Neben den oben genannten Grunddaten zur Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule sind aus Sicht der LSJ weitere quantitative sowie qualitative Forschungsbedarfe im Land Brandenburg zu konstatieren. So kristallisierten sich im Verlauf der empirischen Erhebung weitere Fragen an das Arbeitsfeld heraus, die im Folgenden knapp skizziert werden sollen. Diese spiegeln sich auch in der Praxiserfahrung der Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe, in den durchgeführten Validierungsgesprächen und nicht zuletzt in der wissenschaftlichen Fachdebatte auf Bundesebene wider.

Ein häufig thematisierter Bereich sind die **Akzeptanz und die Rolle der Fachkraft am Standort Schule**. Die Einbindung ins (multiprofessionelle) Schulteam und ein regelmäßiger Austausch mit den Lehrkräften und der Schulleitung gelten als zentrale Erfolgsfaktoren für eine gelingende Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule. Insofern fallen unter diesen Punkt Fragen der Integration und Selbstwahrnehmung der Fachkraft am Standort Schule genauso wie Fragen der Fremdwahrnehmung und Erwartungshaltung durch Schule sowie andere Akteure (zum Beispiel auf konzeptioneller Ebene).

Weiterhin wäre es aus Sicht der Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe interessant, das Spektrum der **Aufgaben und Handlungsfelder** der Fachkräfte in diesem heterogenen Feld abzubilden und die erbrachten Leistungen ggf. im Hinblick auf unterschiedliche Konzeptansätze zu betrachten.

Weitergehende Forschungsfragen beziehen sich auf die **Qualifikation der Fachkräfte**. Welche Abschlüsse und Zusatzausbildungen haben die Fachkräfte? Wie hoch ist der Anteil der Quereinsteiger unter den Fachkräften? Welche Entwicklungen sind diesbezüglich zu beobachten?

Für eine mögliche Anschlussbefragung ist aus Sicht der Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe auch die Erforschung weiterer Rahmenbedingungen des Arbeitsfeldes interessant. Dazu zählen die zur Verfügung stehenden **räumlichen und sächlichen Rahmenbedin-**

**gungen** am Standort Schule sowie die Rahmenbedingungen des Anstellungsträgers, wie zum Beispiel die Gestaltung und die Einbindung in **Netzwerk- und Kooperationsstrukturen** und damit einhergehend Möglichkeiten zum kollegialen Austausch.

Zudem bestehen Fragen nach der **Finanzierungsstruktur und Förderung** und ggf. ihrem Einfluss auf die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit.

Nicht zuletzt wäre auch das **zahlenmäßige Verhältnis von befristeten und unbefristeten Stellen** im Land Brandenburg interessant, da der Befristungsgrad u. a. in der fachlichen Debatte auf Bundesebene fortdauernd thematisiert wird (vgl. Aden-Grossmann 2016a, S. 194 f.; Zankl 2017, S. 17 f., Speck 2014, S. 96 ff.).

Ein weiterer interessanter Forschungsgegenstand sind die **unterschiedlichen Konzeptansätze im Land Brandenburg**. Die Heterogenität des Arbeitsfeldes ist in der Praxis bekannt. Auch die Ergebnisse der empirischen Erhebung deuten auf eine Vielfalt in den Konzeptansätzen hin, da erhebliche Unterschiede in der Ausgestaltung von Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule auf Kreisebene festgestellt wurden.

Die **Sozialraumorientierung** der Konzepte im Bereich Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule kann eine Facette unterschiedlicher Modelle bilden. Hier stellen sich aus Sicht der Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe Fragen nach den Vor- und Nachteilen von konzeptuell verankerter Sozialraumorientierung aus Fachkraftsicht sowie nach Erfolgsfaktoren, die hilfreich für eine gelingende Umsetzung sind. Weiterhin stellt sich die Frage danach, welche Kriterien für die Entscheidungen zu Personalkapazitäten an den Standorten herangezogen werden, z. B. Schülerzahlen oder Sozialindikatoren.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich anknüpfend an die kontinuierliche Erhebung struktureller Grunddaten viele Fragestellungen für die weitergehende quantitative und qualitative Forschung ergeben, die insbesondere die Entwicklung und Professionalisierung des Arbeitsfeldes betreffen.

# Literatur

**Aden-Grossmann, Wilma (2016a)** Geschichte der sozialpädagogischen Arbeit an Schulen. Entwicklung und Perspektiven von Schulsozialarbeit. Beiträge zur Sozialen Arbeit an Schulen, Band 5. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

**Aden-Grossmann, Wilma (2016b)** Expertise zur Entwicklung von Schulsozialarbeit – Erstellt im Auftrag der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft: <https://www.aden-grossmann.de/wilma-aden-grossmann-expertise-zur-entwicklung-von-schulsozialarbeit-erstellt-im-auftrag-der-gewerkschaft-erziehung-und-wissenschaft> [abgerufen am 08.10.2019].

**Amt für Soziale Arbeit, Abteilung Schulsozialarbeit, Wiesbaden (2017)** Schulsozialarbeit der Landeshauptstadt Wiesbaden, Konzeption und Leistungen. Stand 10. September 2017.

**Bundesagentur für Arbeit (2019)** Die Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern 2018. Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt. Nürnberg: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Personengruppen/generische-Publikationen/Frauen-Maenner-Arbeitsmarkt.pdf>

**Bundesnetzwerk Schulsozialarbeit (2019)** Stellungnahme des Bundesnetzwerks Schulsozialarbeit. 29.05.2019: <https://www.bundesnetzwerk-schulsozialarbeit.de/wp-content/uploads/2019/06/Stellungnahme-Bundesnetzwerk-Schulsozialarbeit-Juni2019.pdf> [abgerufen am 01.07.2019].

**Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. (DV) (2014)** Diskussionspapier des Deutschen Vereins zur Entwicklung und Verortung der Schulsozialarbeit.

**Dortmunder Erklärung (2015)** Schulsozialarbeit systematisch ausbauen und professionell etablieren!, unter: [http://www.kv-schulsozialarbeit.de/Dortmunder-Erklärung\\_zur\\_Schulsozialarbeit\\_2015.pdf](http://www.kv-schulsozialarbeit.de/Dortmunder-Erklärung_zur_Schulsozialarbeit_2015.pdf) [abgerufen am 17.09.2019].

**Eibeck, Bernhard (2013)** Schulsozialarbeit braucht Professionalisierung – Professionalisierung braucht Statistik. In: Iser, Angelika/Kastirke, Nicole/Lipsmeier, Gero (Hrsg.): Schulsozialarbeit steuern. Vorschläge für eine Statistik zur Sozialen Arbeit an Schulen. Wiesbaden: Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 20 – 31.

**Gellrich, Ramona (2002)** Zur Entwicklung des Arbeitsfeldes im Land Brandenburg – Darstellung der Strukturentwicklung und der qualitativen Entwicklung. In: Kantak, Katrin (Hrsg.): Schulsozialarbeit: Sozialarbeit am Ort Schule. Berlin: Wissenschaft und Technik Verlag, S. 30 – 38.

**Iser, Angelika (2013)** Statistik der Schulsozialarbeit – Forschungsstand und Forschungsprojekt. In: Iser, Angelika/Kastirke, Nicole/Lipsmeier, Gero (Hrsg.): Schulsozialarbeit steuern. Vorschläge für eine Statistik zur Sozialen Arbeit an Schulen. Wiesbaden: Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 46 – 58.

**Kantak, Katrin/Waldbach, Corinne (2016)** Erarbeitung eines Standortkonzeptes der Schulsozialarbeit. Eine Arbeitshilfe. Hrsg.: Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe. Potsdam.

**Kantak, Katrin (2002)** Schulsozialarbeit: Sozialarbeit am Ort Schule. Berlin: Wissenschaft und Technik Verlag.

**MBJS (2019)** Förderung der Personalkosten: <https://mbjs.brandenburg.de/kinder-und-jugend/jugendarbeit-und-jugendsozialarbeit/jugendarbeit/foerderung-der-personalkosten.html> [abgerufen am 02.09.2019].

**MBJS (2016)** Empfehlungen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zur Organisation und Gestaltung von Sozialarbeit an Schulen/Schulsozialarbeit. Entwurf, Stand 19. Mai 2016.

**Nds – Die Zeitschrift der Bildungsgewerkschaft/GEW NRW (2016)** Perspektiven für moderne Schulsozialarbeit: [http://www.nds-zeitschrift.de/fileadmin/user\\_upload/alle\\_PDF\\_Webausgaben/nds\\_2-2016-Web.pdf](http://www.nds-zeitschrift.de/fileadmin/user_upload/alle_PDF_Webausgaben/nds_2-2016-Web.pdf) [abgerufen am 11.11.2019].

**RL-SchSozA (2019)** Richtlinie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zur Förderung der Schulsozialarbeit im Land Brandenburg (RL-SchSozA) vom 01.02.2019.

**Riedt, Roman (2017)** Ergebnisbericht der Studie „Schulsozialarbeit und Grundschulen auf dem Weg zur inklusiven Schule in Brandenburg“. Ein gemeinsames Projekt der Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe und der Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen. Herausgegeben von kobra.net, Kooperation in Brandenburg, gemeinnützige GmbH. Potsdam.

**Riedt, Roman (2013)** Auswertung der landesweiten Befragung zur Sozialarbeit an Schulen im Land Brandenburg. In: Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe kobra.net GmbH (Hrsg.): Sozialarbeit an Schulen im Land Brandenburg. Auswertung einer landesweiten Befragung in Brandenburg zur Sozialarbeit an Schulen. Potsdam, S. 22 – 45.

**Riedt, Roman (2012)** Sozialarbeit an Grundschulen im Land Brandenburg. Positionsbestimmung und Auswertung einer landesweiten Befragung 2011/12. Herausgegeben von der Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe. Potsdam.

**Riedt, Roman (2010)** Schulsozialarbeit an Ganztagschulen in Brandenburg. In K. Speck, T. Olk (Hrsg.), Forschung zur Schulsozialarbeit. Stand und Perspektiven (S. 77 – 88). Weinheim u. München: Juventa-Verlag.

**Schulverwaltungsportal Brandenburg (2018a)** Anzahl der Schulen nach Trägerschaft, Kreis und Schulform im Schuljahr 2018/19. Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft. Stand 09.08.2018: [https://mbjs.brandenburg.de/media\\_fast/5759/Zahl%20der%20Schulen%202018\\_19%20%C3%B6%20f%20Kreise.pdf](https://mbjs.brandenburg.de/media_fast/5759/Zahl%20der%20Schulen%202018_19%20%C3%B6%20f%20Kreise.pdf) [abgerufen am 23.09.2019].

**Schulverwaltungsportal Brandenburg (2018b)** Schuldaten für das Schuljahr 2018/19. Land Brandenburg. Mappe 2: Allgemeinbildender Bereich: Schulen, Schüler, Klassen, Klassenfrequenzen, Klassengrößen, flexible Eingangsphase. Stichtage: 17.09.2018 für allgemeinbildende Schulen, 05.11.2018 für berufliche Schulen: [https://mbjs.brandenburg.de/media\\_fast/bb2.a.5978.de/Mappe2\\_2018\\_19.pdf](https://mbjs.brandenburg.de/media_fast/bb2.a.5978.de/Mappe2_2018_19.pdf) [abgerufen am 23.09.2019].

**Spies, Anke/Pötter, Nicole (2011)** Soziale Arbeit an Schulen. Einführung in das Handlungsfeld Schulsozialarbeit. Beiträge zur Sozialen Arbeit an Schule, Band 1. Wiesbaden: Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften.

**Speck, Karsten (2014)** Schulsozialarbeit. Eine Einführung. 3. Aufl., München/Basel: Ernst Reinhardt Verlag.

**Speck, Karsten/Jensen, Sandra (2014)** Kooperation von Jugendhilfe und Schule im Bildungswesen. Ein vergleichender Blick mit Fokus auf die Schulsozialarbeit in Deutschland, den USA und Schweden. In Martin Heinrich(Hg.), Hermann Rademacker(Hrsg.): DDS – Die Deutsche Schule, Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und pädagogische Praxis, 106. Jahrgang, Heft 1, S. 9 – 29.

**Speck, Karsten/Olk, Thomas (2010)** Forschung zur Schulsozialarbeit. Stand und Perspektiven. Weinheim und München: Juventa Verlag.

**Zankl, Philipp (2017)** Die Strukturen der Schulsozialarbeit in Deutschland. Forschungsstand und Entwicklungstendenzen. München: Deutsches Jugendinstitut e.V.

# Anhang

## Fragebogen

kobra.net  
Beratung · Bildung · Brandenburg

### Befragung zum Umfang der Schulsozialarbeit im Land Brandenburg

durch die Sozialarbeiterin oder den Sozialarbeiter an Schule auszufüllen

Hinweis zum Ausfüllen: Die Fragen 1 – 6 beziehen sich auf strukturelle Daten. Diese sind für die Erhebung notwendig, um eine flächendeckende Darstellung zu ermöglichen. Die Frage 7 ist optional. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Felder der Vollständigkeit halber ebenfalls ausfüllen.

#### 1. Name der Schule, an der Sie als Schulsozialarbeiter/in tätig sind:

(Falls Sie an mehreren Schulen tätig sind, füllen Sie bitte für jeden Standort einen Bogen aus.)

-----

#### 2. Mit wie vielen Wochenstunden sind Sie an der Schule tätig?

20 Wochenstunden     30 Wochenstunden     40 Wochenstunden     .....Wochenstunden

#### 3. Sind Sie der/die einzige Sozialarbeiter/in an der Schule oder gibt es noch weitere?

- Ich bin der/die einzige Sozialarbeiter/in.  
 Es gibt noch weitere sozialpädagogische Fachkräfte an der Schule:

Anzahl der Fachkräfte: .....      Wochenstunden der Fachkräfte: .....

#### 4. Ist der Träger der Schulsozialarbeit ...

- ... ein Träger der freien Jugendhilfe  
 ... ein Träger der öffentlichen Jugendhilfe  
 ... die Stadt/Gemeinde  
 ... oder ein anderer Träger, wenn ja, welcher?

-----

**5. Bitte geben Sie uns wenn möglich entsprechende Kontaktdaten des zuständigen Trägers.**

Name des Trägers: .....

Ansprechpartner: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Adresse: .....

**6. Unter welcher Telefonnummer und E-Mail-Adresse ist Ihr Schulsozialarbeitsprojekt am Standort Schule erreichbar?**

Telefon: .....

Mobil-Tel.: .....

E-Mail: .....

**7. Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Ihre Altersspanne und Geschlecht an.**

Name: ..... Vorname: .....

Alterspanne:     ≤ 20             21 bis 30             31 bis 40  
                       41 bis 50             51 bis 60             61 und älter

Geschlecht:     männlich         weiblich             anderes

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

## Impressum

Herausgeber:

Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe  
bei kobra.net, Kooperation in Brandenburg, gemeinnützige GmbH  
Benzstraße 8/9  
14482 Potsdam

Autorin:

Ann-Marie Gursch  
Telefon: 0331 – 74 00 03 98  
E-Mail: gursch@kobranet.de

Mitarbeit:

Katrin Kantak, Dr. Julian von Oppen

Konzeption und Gestaltung: [www.stefankolb.net](http://www.stefankolb.net)

Druck: DBM Druckhaus Berlin Mitte GmbH

1. Auflage

1.000 Exemplare

Potsdam, Dezember 2019

Die Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe ist Teil der  
kobra.net, Kooperation in Brandenburg, gemeinnützigen GmbH.  
Mehr Informationen unter [www.kobranet.de](http://www.kobranet.de).

**kobra.net**

Beratung . Bildung . Brandenburg

Die Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe wird gefördert  
vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg.





# Die Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe

Die Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe sieht Schule und Jugendhilfe in gemeinsamer Verantwortung für Kinder und Jugendliche und unterstützt Akteure auf Landesebene, in den Kommunen und Einrichtungen vor Ort dabei, gute Rahmenbedingungen für das Aufwachsen junger Menschen zu gestalten.

Sie ist im Projektverbund kobra.net angesiedelt und wird durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg gefördert.

## Zu ihren zentralen Handlungsfeldern gehören:

- Regionale Kooperation/lokale Bildungslandschaften
- Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule
- Soziales Lernen und Gestaltung von Schule als Lebenswelt
- Kinderschutz als Aufgabe von Jugendhilfe und Schule
- Unterstützung junger Menschen in Problemlagen
- Integrierte Projekte und Lerngruppenangebote von Schule und Jugendhilfe
- Schulverweigerung
- Heimerziehung und Schule

Einerseits setzt die LSJ initiativ Impulse. Andererseits wird sie auf Anfrage tätig und erarbeitet gemeinsam mit Partnern vor Ort passgenaue Lösungen.

## Angebote der LSJ in Bezug auf Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule

Die Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule ist vor dem Hintergrund der hohen Kooperationsanforderungen an Schule wie Jugendhilfe ein zentrales Handlungsfeld der LSJ.

Zu den Aktivitäten der initiativen Impulssetzung, der Vernetzungs- und Qualifizierungsarbeit auf Landesebene zählt der **landesweite Fachtag zur Schulsozialarbeit bzw. Sozialarbeit an Schule**, der in zweijährlichem Rhythmus stattfindet.

Mit dem Format der **Werkstatt-Tage für Standort tandems** (Schulleitung – sozialpädagogische Fachkraft) unterstützt die LSJ die Zusammenarbeit an Standorten zu je einem spezifischen Schwerpunktthema (z. B. „Konflikte im Schulalltag“).

Darüber hinaus wird die LSJ auf Anfrage von Fachkräften, regionalen Akteuren der freien und öffentlichen Träger der Jugendhilfe sowie des Schulbereichs tätig und unterbreitet Partnern vor Ort insbesondere folgende Angebote:

### Angebote der LSJ für das Handlungsfeld Schulsozialarbeit/Sozialarbeit an Schule

- ✓ Informationen, Anregungen und Materialien
- ✓ Beratung bei der Strategie-, Konzept- und Strukturentwicklung (z. B. zu regionalen Rahmen- bzw. Standortkonzepten)
- ✓ Berufsgruppenübergreifende Qualifizierung
- ✓ Beratung und Unterstützung bei der Konzipierung sowie Durchführung regionaler Fachveranstaltungen (z. B. durch Moderation, Fachbeiträge)
- ✓ Fachimpulse in Gremien

# Notizen

A series of horizontal dotted lines for taking notes.



Kostenloser Download der Broschüre



<https://faktencheck-schulsozialarbeit.kobranet.de>

Gefördert durch

